

Jahresbericht 2011

für die Offene Kinder- und Jugendarbeit
in Overath

Gliederung:

1. Stammdaten	<u>3</u>
2. Personal / Ehrenamtliche	<u>3</u>
3. Betriebszeiten / Angebote	<u>5</u>
1. Offener Treff / Jugendcafé	<u>5</u>
2. Kurse/ Projekte, Gruppenangebote	<u>14</u>
3. Einzelveranstaltungen	<u>14</u>
4. Angebote in den Ferien	<u>15</u>
5. Geschlechtsspezifische Angebote	<u>15</u>
6. Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule	<u>15</u>
7. Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche	<u>16</u>
8. Mitbestimmung / Beteiligung	<u>16</u>
9. Schließzeiten	<u>16</u>
4. Methodisches Handeln	<u>17</u>
1. Jahresziele 2010	<u>17</u>
2. Jahresziele 2011	<u>18</u>
3. Konzeption	<u>18</u>
5. Kooperation	<u>19</u>
6. Tendenzen bei Kindern und Jugendlichen/ Weitere Bedarfe an Jugendhilfe im Sozialraum	<u>20</u>
7. OJO Produktberichte	<u>23</u>

1. Stammdaten

Einrichtung	Offene Jugendarbeit Overath
Anschrift	Hauptstrasse 100, 51491 Overath
Telefon	02206-80338
Telefax	02206-4359
www.Adresse	www.ojo.de
E-mail	info@ojo.de

TrägerIn	Pfarrverband Overath
Anschrift	Friedensweg 1, 51491 Overath
TrägervertreterIn	Regina Arndt
Telefon	0171-6083972

2. Personal / Ehrenamtliche

Hauptberufliche Fachkräfte		Wo.- Std.	Qualifikation/ Ausbildung	tätig seit
Vorname	Name			
Fink	Klaus	39	Dipl.-Soz.-Päd	1992
Kohkemper	Hardy	39	Dipl.-Soz.-Arb.	1998
Burgmann	Miriam	29,75	Dipl.-Päd.	2001

PraktikantInnen (mindestens 3 Monate)		Wo.- Std.	Art des Praktikums	tätig von - bis
Vorname	Name			
Giulia	Trimachi		Berufskolleg Berg. Gladbach	Seit August 2011

ZDL / Hausmeister / Putztätigkeiten		Wo.- Std.	Tätigkeit	tätig von - bis
Vorname	Name			
Florian	Fehre	ca. 10	Hausmeister	Seit August 2011

Ehrenamtliche pädagogische/logistische Tätigkeiten		männl.	weibl.	
		absolut		
Definition für die Landeserhebung: „Ehrenamtliche stellen Ihre Arbeitskraft und -zeit freiwillig und ohne Gehalt oder Lohn zur Verfügung – sie erhalten allerdings oftmals ein kleines, symbolisches Entgelt und/oder eine Ausgaben- bzw. Aufwandsentschädigung. Sie engagieren sich <i>regelmäßig</i> – z.B. als BetreuerInnen bei Ferienmaßnahmen, als Aufsichtspersonen bei Discos oder verkaufen Getränke hinter der Theke eines „Offenen Treffs“. Im folgenden sollen ausschließlich die Personen gezählt werden, die unmittelbar in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) tätig sind. D.h. Ehrenamtliche, die bei einem Träger der OKJA in anderen Arbeitsfeldern oder als Funktionär (z.B. Mitarbeit im Vorstand) tätig sind, werden an dieser Stelle nicht erfasst.“	Die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen im Jahr betrug ca.	19	58	
	davon mit Qualifikation (JugendleiterInnenausbildung o.ä.)			
	A u f g a b e n	Leitung von Gruppen, offenem Treff...	x	
		Leitung von Kursangeboten	x	
		Mitarbeit bei Ferienfreizeiten, -spielen	x	
		Servicebereich/ Thekendienste	x	
		Medien-/ Konzertbetrieb	x	
	Die Gesamtstunden ehrenamtlicher Tätigkeiten im Jahr werden geschätzt auf	Mind. 10.000 Stunden		

3. Betriebszeiten / Angebote

3.1. Offene Treffs / Jugendcafé

OJO Overath

Name/Ort	Kids Club							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis	15 -18 Uhr							3
Alters-/ Zielgruppe	9 -13 Jahre							
BesucherInnen / W.-Tag	ca. 20							

Name/Ort	Kino für's Ohr							
Zeitraum im Jahr	Oktober – März, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis	18.30 - 21.00 Uhr							2,5
Alters-/ Zielgruppe	16 – 21 Jahre							
BesucherInnen / W.-Tag	4							

Name/Ort	Mädchencafé							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis		15 .30 18.00 Uhr						2,5
Alters-/ Zielgruppe		8 – 14 Jahre						
BesucherInnen / W.-Tag		4						

Name/Ort	Schülercafé							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, 2x pro Woche			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis			15 – 19 Uhr	15 – 19 Uhr	15 – 19 Uhr			12
Alters-/ Zielgruppe			10 – 16 Jahre	10 – 16 Jahre	10-16 Jahre			
BesucherInnen / W.-Tag			35	25	35			

Name/Ort	House Arrest							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis			19 – 23 Uhr					3
Alters-/ Zielgruppe			16 – 26 Jahre					
BesucherInnen / W.-Tag			ca. 20					

Name/Ort	Jukebox							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis				19 – 22 Uhr				3
Alters-/ Zielgruppe				16 – 20 Jahre				
BesucherInnen / W.-Tag				Ca 15				

Name/Ort	Auftakt							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis					19 – 23 Uhr			3
Alters-/ Zielgruppe					16 – 20 Jahre			
BesucherInnen / W.-Tag					15 - 20			

Name/Ort	Partys und Konzerte							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig 2-wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis					20.00 – 2.00 Uhr			1,25
Alters-/ Zielgruppe					16 – 22 Jahre			
☒BesucherInnen / W.-Tag					150 - 200			

Name/Ort	Bogenschießen							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis				15.30 – 17.30				2
Alters-/ Zielgruppe				10 – 14 Jahre				
BesucherInnen / W.-Tag				8 – 10				

Name/Ort	OJO - Outdoor							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis					15.00 – 17.00			2
Alters-/ Zielgruppe					10 – 14 Jahre			
BesucherInnen / W.-Tag					9			

OJO – Vilkerath

Name/Ort	Chicas und offenes Bistro							
Zeitraum im Jahr	01.01. – 31.12.			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
Öffnungszeit von - bis	15.00 – 18.00	17.00 – 20.00	17.00 – 20.00		17.00 – 20.00			
Alters-/ Zielgruppe	01.07.21	10-22	10-22		10-22			
BesucherInnen / W.-Tag								

Mobile Arbeit

Name/Ort	Jugendtreff JuSt / Jugendtreff Marialinden / Mobile Treffs							
Zeitraum im Jahr	01.01. – 31.12.			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis		17.00-20.00			19.00 – 22.00		15.00 – 18.00 & 15.00–19.00	13
Alters-/ Zielgruppe		10-22			10–22		10-22	
BesucherInnen / W.-Tag								

BesucherInnen des offenen Treffs/ Jugendcafés OJO - Stammhaus			
Name/ Ort	Kids Club	Beschreibung im Produktbericht	
<p>Im Rahmen des Schülercafés macht die OJO seit 6 Jahren ein Angebot speziell für Kinder im Alter von 9 - 13 Jahren. Kinder in diesem Alter können in der Regel wenig mit einem völlig offenen Treffangebot anfangen. Vielmehr bedürfen sie intensiverer Betreuung und ein regelmäßiges und interessantes Programmangebot um sich in der OJO wohl zu fühlen. Auch haben sie häufig Vorbehalte und Ängste gegenüber den älteren Besuchern. Um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich ungestört in der OJO zu etablieren, wurde der Kids Club ins Leben gerufen. Für ältere Jugendliche ist der Kids Club ein interessantes Feld für ehrenamtliche Betätigung.</p>			
Name/ Ort	Kino für's Ohr	Beschreibung im Produktbericht	
<p>Seit einigen Jahren schon gibt es montags abends „Kino für's Ohr in der OJO. Gerade in der „dunklen“ Jahreszeit von November bis März trifft die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre entspannt zurückzulehnen und in einer erzählten Geschichte zu versinken und dabei der Phantasie freien Lauf zu lassen, das Bedürfnis vieler. Interessant, aber auch ungewohnt ist es, das nicht alleine, sondern in der Gruppe zu erleben. Wichtig ist, dass alle während des Hörens auch zur Ruhe kommen können. Ständiges Kommen und Gehen ist dabei genauso störend, wie Nebengespräche und andere Aktivitäten einzelner Zuhörer.</p>			
Name/ Ort	Mädchencafé	Beschreibung im Produktbericht	
<p>Die Mädchen zwischen 8 und 12 Jahren genießen besonders die Möglichkeit Interessen und Bedürfnisse auszuprobieren und auszuleben ohne die ständige Präsenz männlicher Werte, Normen, Erwartungen und Anforderungen.</p>			
Name/ Ort	Schülercafé	Beschreibung im Produktbericht	
<p>Besucherinnen und Besucher der OJO im Alter von 8 – 16 Jahren: Interesse an sinnvoller Freizeitgestaltung, Spiel, Sport und Treffpunkt mit der Clique sowie Wahrnehmung der Angebote des Ehrenamtlerteams des Schülercafés Schüler und Schülerinnen der Jgst 11 PKG: Interesse an ehrenamtlicher Arbeit in der OJO und Erwerb der Jugendleitercard, gymnasiales Sozialverhalten, welches das Gesamtniveau des zwischenmenschlichen Umgangs deutlich hebt.</p>			
Name/ Ort	OJO Outdoor	Beschreibung im Produktbericht	
<p>Die Mädchen und Jungen ab 9 Jahren zeigen besonderes Interesse an umwelt- und erlebnispädagogischen Aktionen außerhalb der OJO.</p>			

Name/ Ort	Spieletester	Beschreibung im Produktbericht	
Die Jungen zwischen 13 und 15 Jahren zeigen besonderes Interesse an Computerspielen und der kritischen Hinterfragung der Spieleindustrie.			

BesucherInnen des offenen Treffs/ Jugendcafés Overath City

Name/ Ort	Offenes Bistro am Abend/ House Arrest, Jukebox, Auftakt	Beschreibung im Produktbericht	
Mittwochs, donnerstags und freitags abends, jeweils von 19:00 – 23:00 Uhr bietet die OJO Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 16 Jahren ein offenes Treffangebot als kostengünstige Alternative zu kommerziellen Angeboten der Gastronomie in der OJO an. Um mit kommerziellen Angeboten konkurrieren zu können und die OJO für diese Altersgruppe attraktiv zu machen, müssen bestimmte Kriterien erfüllt sein: Guter Thekenservice mit vielfältigem Speise- und Getränkeangebot zu günstigen Preisen, aktuelle Musik die professionell (Live Djs) präsentiert wird und eine gemütliche für Jugendliche ansprechende Atmosphäre. Mehrere internetfähige Rechner, Spielekonsolen mit aktuellen Spielen, Gesellschaftsspiele, Billard-, Kicker- und Dartturniere, sporadische Live – Auftritte von Newcomerbands oder Diskussionsabende zu aktuellen Themen tragen zur Attraktivität der Abendangebote der OJO bei. In dieser Atmosphäre entsteht nicht selten auch Raum für vertrauensvolle Beratungs- und Hilfsangebote für einzelne Jugendliche und junge Erwachsene.			

Name/ Ort	Partys	Beschreibung im Produktbericht	
Der Besuch von Partys – sehen und gesehen werden - gehört zu den Grundbedürfnissen der meisten Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Aktuelle Musik, von guten Live Djs aufgelegt und professionelles, discoähnliches technisches Equipment sind Grundvoraussetzungen für gelungene Partys. Leider kollidiert dieses Bedürfnis von Jugendlichen oft mit Bedürfnis vieler Erwachsener auf ein ruhiges, vom Lärm jugendlicher Partygänger ungestörtes Wochenende. Um das gute Verhältnis zur Nachbarschaft der OJO nicht überzustrapazieren, richtet die OJO für Jugendliche und junge Erwachsene seit einigen Jahren nur noch 10 Partys pro Jahr aus. Vor zwei Jahren gründete sich in der OJO ein neues Partyteam mit heute 13 Jugendlichen, die darüber hinaus mit großem Erfolg Partys für Kinder der 5er und 6er Klassen sowie 7er und 8er Klassen organisieren.			

Name/ Ort	Konzerte	Beschreibung im Produktbericht	
In den letzten Jahren war die Anzahl der großen Konzerte am Wochenende in der OJO stark rückläufig. Im vergangenen Jahr fanden nur noch Konzerte im kleineren Rahmen als Bereicherung der Abendangebote der OJO statt.			

Name/ Ort	Bogenschießen	Beschreibung im Produktbericht	
<p>Bogenschießen mit traditionellen Bogen – ohne jegliche Zielvorrichtung – fördert in hohem Maße die Konzentrationsfähigkeit. Gleichzeitig wird die unbewusst ablaufende Hand/Auge Koordination geschult.</p> <p>Seit 2007 bietet die OJO Bogenschießen für Kinder und Jugendliche an. Inzwischen hat sich das Angebot mit bis zu 10 Teilnehmern, die sich wöchentlich im OJO – Garten einfinden, als regelmäßiges Angebot etabliert. Darüber hinaus bietet die OJO mehrmals im Jahr während der Schulferien Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit, ihr Können in einem 3D Bogenparcours zu verbessern.</p>			

BesucherInnen der OJO Vilkerath

Name/ Ort	OJO Vilkerath	Beschreibung im Produktbericht	
<p>In 2011 konnte der Erreichungsgrad (regelmäßige und unregelmäßige Besucher) der OJO Vilkerath um mehr als 40% (!) gesteigert werden. Insgesamt 143 (belegbare) Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nutzten die Angebote der Jugendeinrichtung. Ca. 38,5% der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen waren regelmäßig Gast der Einrichtung. Bei diesen Nutzern ist auffällig, dass der weibliche Anteil bei ca. 40% lag. Dieser hohe Prozentsatz begründet sich hauptsächlich durch die nach wie vor sehr gute Frequentierung des Angebots eines Mädchentages (Mädchenbistro „Chicas“). Der Anteil der Besucherinnen im klassischen offenen Treffbereich konnte zwar auf 20-25% gesteigert werden, er liegt aber dennoch noch weit unter dem statistischen Durchschnitt.</p> <p>Die Wohnortbestimmung der Kinder und Jugendlichen, welche die OJO Vilkerath regelmäßig nutzen (55 Personen), lässt sich örtlich in mehrere Bereiche einteilen. Eine besondere Konzentration findet sich im südlichen Siedlungsbereich der Kölner Straße. Ca. 30% der Nutzer stammen aus dieser Siedlung. Außerdem stammen weitere knapp 20% der Kinder und Jugendlichen aus dem Wohnumfeld entlang der Kölner Straße (außerhalb der oben beschriebenen Siedlung). Weitere 9% stammen aus dem Neubaugebiet Krombacher Feld, ca. 7% aus dem Siedlungsbereich nördlich der Grundschule und 28,5% aus weiteren Teilen Vilkeraths. Der Siedlungsbereich Rott ist immer noch mit einer Erreichbarkeit bei den regelmäßigen Nutzern von ca. 5,5% unterrepräsentiert. Allerdings zeigen die Bemühungen Kindern und Jugendlichen aus Rott das Angebot der OJO Vilkerath zukommen zu lassen erste Erfolge, sodass der prozentuale Anteil an Nutzern aus diesem Siedlungsbereich gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden konnte. Nach nunmehr dreizehnjähriger Öffnung kann weiterhin festgestellt werden, dass sich das Angebot der OJO-Vilkerath bei Kindern und Jugendlichen etabliert hat. Die OJO Vilkerath ist somit zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Ortsbildes geworden.</p> <p>Bei einer Analyse des Bildungshintergrundes kann festgestellt werden, dass ca. 40% der Kinder und Jugendlichen einen Hauptschul- und ca. 25% der Nutzer einen Realschulhintergrund aufweisen. Gänzlich unterrepräsentiert sind nach wie vor Gymnasiasten (nur 1,81%). Erfreulich ist, dass ca. 23,5% der Jugendtreffnutzer von der Grundschule stammen. Die 2010 begonnene intensivere Zusammenarbeit mit der OGS Vilkerath kann hier als positives Element dieses prozentualen Anteiles gewertet werden.</p> <p>Das Hauptinteresse der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an der OJO Vilkerath liegt sicherlich im freizeitpädagogischen Angebot begründet. Die regelmäßig unter</p>			

<p>Einbeziehung der Wünsche der Nutzer der OJO Vilkerath angebotenen Programmangebote wurden in 2011 von den Nutzern beim jährlichen Jahresabschluss durchweg positiv bewertet. Die Wünsche und Vorstellungen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden kombiniert mit pädagogischen Vorstellungen. Über das Klubsystem der OJO Vilkerath werden die Besucherinnen und Besucher regelmäßig in schriftlicher Form über die zweimonatigen Programmangebote des Jugendtreffs informiert. Neben den freizeitpädagogischen hat das personelle Angebot einen hohen Stellenwert bei den Nutzern der OJO Vilkerath. Hilfestellungen bei Problemen in Schule, Beruf, Ausbildung, Familie, Freizeit und Freundeskreis werden ebenso angenommen wie das einfache Zuhören. Die Nutzer der Jugendeinrichtung werden ernst genommen, erhalten aber auch negatives Feedback, wenn dies angebracht erscheint. „Kinder und Jugendliche brauchen Reibung, um sich in ihrer Persönlichkeit weiter zu entwickeln.“ Die Kontinuität des personellen Angebots begründet eine starke Beziehungstiefe, welche Grundlage für offene Gespräche ist. Der Stadtteil Vilkerath ist ein Siedlungsbereich, indem wahrscheinlich niemals ausschließlich unproblematische Verhaltensweisen dokumentiert werden können. Mit der Mitte 2010 eingeleiteten Veränderung der Besucherstruktur und der Abkapselung der älteren Besucherschicht im Sommer 2011 (natürlicher Prozess), haben sich die Verhaltensweisen der Kinder und Jugendlichen positiv verändert. „Die jüngeren Besucher haben sich ihren Jugendtreff erobert.“ Nach wie vor ist zwar festzustellen, dass viele Kinder und Jugendliche Probleme im sozialen Umfeld haben (meist Familien- und Schulprobleme), welche Hilfestellungen erforderlich machen. Die Intensität der Verhaltensauffälligkeiten wie sie in den vergangenen zehn Jahren festzustellen war, ist aber seit Mitte 2011 spürbar zurückgegangen. Der Rückgang des Altersdurchschnittes bietet die Chance verstärkt präventiv und nicht wie bisher oftmals geschehen, bei aktuellen Problemlagen und Verhaltensauffälligkeiten tätig zu werden. „Hinterherlaufen kann ersetzt werden durch Vorlaufen.“</p>	
<p>Wenn es gegenüber dem Vorjahr oder im Laufe des Jahres wesentliche Veränderungen der BesucherInnenschaft gegeben hat, welche?</p>	<p>Die Gruppe der älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen, welche über Jahre das Erscheinungsbild der OJO Vilkerath geprägt hat, hat ihre Abkopplungsphase weitestgehend abgeschlossen. Die natürlichen Gründe hierfür liegen hauptsächlich in der Beendigung der Schule und den Einstieg in Beruf und Ausbildung. Die Erreichbarkeit dieser Gruppe ist weitestgehend problematisch und von den derzeitig zur Verfügung stehenden zeitlichen Ressourcen nicht abzudecken. Es muss aber dennoch festgestellt werden, dass diese Gruppe nach wie vor in ihrem Verhalten auffällig und problembeladen ist.</p>

BesucherInnenzahlen 1¹		
Regelmäßig anwesende (Stamm)BesucherInnen ca.		383
davon mit Migrationshintergrund ²		142
Von den regelmäßig anwesenden BesucherInnen im offenen Treff/ Jugendcafé sind ca.		
67	06 bis 11 Jahre alt und davon weiblich	23
182	12 bis 14 Jahre alt und davon weiblich	63
72	15 bis 17 Jahre alt und davon weiblich	25
44	18 bis 21 Jahre alt und davon weiblich	24
18	22 bis 26 Jahre alt und davon weiblich	5
Den offenen Treff/ das Jugendcafé nutzten im Jahr übrige, zumeist unregelmäßig anwesende BesucherInnen ca.		Ca 1100

Zusätzliche Angaben zur Besucherstruktur

BesucherInnenzahlen 2	absolut	
Regelmäßig anwesende (Stamm)BesucherInnen ca.	383	
davon mit Bildungshintergrund	absolut	%
Grundschule	36	
Hauptschule	120	
Realschule	83	
Gymnasium	103	
Sonstige	41	

¹ Die BesucherInnenzahlen in dieser Differenzierung erfragt das Land NRW im Rahmen der landesweiten Erhebung von Strukturdaten zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Unterschieden wird hier in „Stamm-BesucherInnen“ und „übrige BesucherInnen“:

„**Stamm-BesucherInnen**“ nutzen über einen längeren Zeitraum (> 3 Monate) häufig (> als 2 Tage pro Woche) den Treff/ das Jugendcafé. Sie sind den MitarbeiterInnen des Jugendhauses gut bekannt, sodass von diesen nicht nur die Anzahl angegeben, sondern auch eine Kategorisierung nach Alter, Geschlecht, ggf. Migrationshintergrund vorgenommen werden kann.

„**Übrige BesucherInnen**“ sind unregelmäßig erscheinende BesucherInnen, die den MitarbeiterInnen nicht näher bekannt sind, deren Anzahl im Jahr sich jedoch bestimmen lässt.

Die Abfrage soll die Situation im gesamten Jahr darstellen, wobei unbedingt zu beachten ist, dass hier nicht die Summe der Besuche, sondern die Anzahl der Personen wichtig ist, d.h. jedeR BesucherIn nur einmal gezählt wird.

² Unter BesucherInnen mit Migrationshintergrund werden alle Kinder und Jugendlichen verstanden, die aus Zuwandererfamilien sowohl nichtdeutscher Herkunft (Arbeitsemigranten/Flüchtlinge) als auch deutscher Herkunft (AussiedlerInnen) stammen. Entscheidend ist hier, dass die Kinder und Jugendlichen selbst oder dass die Eltern-Generation zugewandert ist.

3.2 Kurse/ Projekte (zeitlich begrenzt), Gruppenangebote (regelmäßig)

Angebot Form (z. B. Kurs...) / Inhalt	Alters-/ Zielgruppe	Häufigkeit / Umfang wöchentlich/monatlich/ jährlich	TeilnehmerInnen (ca.) absolut	
			männl.	Weibl.
Kino für's Ohr	Jugendliche ab 16 Jahre	Wöchentlich in der Winterzeit	3	3
Bogenschießen	Kinder von 10 – 14 J.	wöchentlich	8	2
Präventionsprojekt PKG	Jahrgangsstufe 7	Jährlich mit allen 7er Klassen		
Leiterschulung	Ehrenamtliche Jugendliche ab 14 Jahren	in den Osterferien	9	8
Spieletester	Jugendliche ab 14 J.	Wöchentlich	7	0
Mädchengruppe				

3.3 Einzelveranstaltungen (inkl. [Einzel-] Fahrten, falls außerhalb der Ferien)

Angebot	Zielgruppe	TeilnehmerInnen (ca.) absolut	
		männl.	Weibl.
Weihnachtsfeier OJO Vilkerath und Masters Finale Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	32	8
Karneval OJO Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	3	10
Halloweenabend OJO Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	20	10
5.Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft	Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren	82	4
Weihnachtsfeier für alle Ehrenamtler aus allen Bereichen der OJO	Kinder und Jugendliche ab 14 Jahren, Erwachsene aus Förderverein, Sponsoren und Förderer etc.	54	36

3.4. Angebote in den Ferien (Fahrten, Freizeiten, Ferienspiele, Betreuungsangebote)

Bogenschießen	2 Ausflüge auf den Reiterhof	Offener Spieltreff	
Bogentreff Heiderhof	Ausflug ins Phantasialand	2 Besuche eines Bogenparcours	Sommerturniere
	Beach Soccer	Ausflug in den Zoo	Besuch eines Imkers
Grillen	Schmuckwerkstatt	Ausflug in den Kletterwald	Langschläfer-Frühstück

3.5 Geschlechtshomogene Angebote

Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Mädchen</i>	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Jungen</i>	ja	
	nein	x
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Mädchen</i> an	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Jungen</i> an	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Mädchen</i>	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Jungen</i>	ja	
	nein	x

3.6 Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule

Standort der Kooperation	1.	Einrichtung der offen Kinder- u. Jugendarbeit		x		
	2.	Schule, und zwar:	x	Hauptschule	x	Realschule
			x	OGS	x	Gymnasium

3.7 Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien

Durch welche besonderen Maßnahmen/Handlungen wird versucht, gemeinsame Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien und aus länger ansässigen Familien bereitzustellen bzw. zu ermöglichen?

<i>Bitte nenne Sie kurz die drei am häufigsten vorzufindenden pädagogischen Maßnahmen/Handlungen</i>
--

Ausbildung und Einsatz von EhrenamtlerInnen mit Migrationshintergrund

OJO Vilkerath und Schülercafé des OJO Stammhauses

3.8 Mitbestimmung / Beteiligung

Welche Formen der Mitbestimmung / Beteiligung von Kindern & Jugendlichen gibt es?

In der OJO Overath:

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Partyteam, Thekenteams, Projektgruppe Schülercafé, Leiterrunden der Außentreffs • Mitbestimmung der Ehrenamtler und Besucher bei der Programmgestaltung • Mitbestimmung der EhrenamtlerInnen bzgl. der Öffnungszeiten • Eigene Öffnungszeiten für Ehrenamtler • Vollversammlungen, Beteiligungsteam, offene Leiterrunde, Leiterrunde • Gestaltung eigener Öffnungszeiten von Ehrenamtler für Ehrenamtler am Sonntag • Umfragen unter den Besuchern bzgl. der Programmgestaltung |
|---|

3.9 Schließzeiten (ab 1 Woche)

Zeitraum	Weihnachtsferien 2010/2011
----------	----------------------------

4. Methodisches Handeln

4.1. Jahresziele 2011

	Im Jahresgespräch vereinbarte Jahresziele 2010	Wie ist dieses Ziel angegangen worden?	Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?
1	Anpassung der Abendöffnungszeiten	Mittwoch bis 23:00, Donnerstag bis 22:00, Freitag bis 23:00	Umgesetzt
2	Ausbau der Kooperation der Einrichtungen OJO und KOT	Gemeinsame Projekte in den Ferien und im Alltag, regelmäßige gemeinsame Teamsitzungen, ständiger, bedarfsorientierter Austausch	Teilweise umgesetzt
3	Gewinnung weiterer, neuer Besucher in den Abendbereichen, Steigerung der Besucherzahlen	Neue thematische Ausrichtung der Abendbereiche mit neuen Ehrenamtlern, involvieren des Partyteams	Teilweise umgesetzt

4.2. Jahresziele 2012

Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem bewirken?“	Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“
Anschaffung eines neuen OJO – Mobils/ Neukonzeptionierung der Mobilen Arbeit		
Entwicklung eines Gesamtkonzeptes Offener Jugendarbeit in Overath in gemeinsamer Trägerschaft des PVO		
Vertiefung und Neukonzeptionierung der Kooperation mit den weiterführenden Schulen Overaths im Kontext einer sich verändernden Schullandschaft		

4.3. Konzeption

Gibt es eine Konzeption?	ja	x	wenn ja, aus welchem Jahr	1994	
	nein				
Wie sind die Aktualisierungs-Überprüfungsintervalle?		½ jährlich		x	jährlich
Wann wurde diese zuletzt aktualisiert?	01.01.11				

5. Kooperation

Welches sind Ihre wichtigsten Kooperationspartner?		Worin konkret besteht die Kooperation?
1.	Bürgerverein Vilkerath	Aktive Mitarbeit im Bürgervereinsvorstand
2.	SC Vilkerath	Kooperative Projekte (Beachsport)
2.	Patenprojekt der Kath. Jugendwerke	Kooperation
4.	Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara	Begleitung des Jugendtreff JuSt
5.	Hauptschule Overath	Gemeinsames mobiles Projekt am Busbahnhof der Grundschule und in der Schule
6	Pfarrcaritas Overath	Einzelfallprojekte
7.	Kath. Pfarrgemeinde St. Mariä Heimsuchung	Begleitung des Jugendtreff Jam
8.	Bergische Realschule Overath	Ausstellung Auschwitz, geschlechtsspezifische Projekte
9.	Paul-Klee Gymnasium	Schülercafé, geschlechtsspezifische Projekte
10	KOT Immekeppel	Projekte, Ferienprogramme
11	OGS Steinenbrück	Mitarbeit Stadtteilkonferenz am runden Tisch Sülztal - Projektplanung und -durchführung, Kooperation mit dem Schülercafé der OJO
12	Jugendamt	Bedarfsklärung, Jahresplanung, Konzeptfortschreibung, Absprachen
13	Familienbüro Steinenbrück	Mitarbeit Stadtteilkonferenz am runden Tisch Sülztal - Informationsaustausch
14	Familienbüro Vilkerath	Informationsaustausch
15	Stadtteilkonferenz „runder Tisch Sülztal“	Mitarbeit Stadtteilkonferenz am runden Tisch Sülztal
16	Stadtteilkonferenz Marialinden	Mitarbeit Stadtteilkonferenz Marialinden Informationsaustausch - Planung von Projekten in 2012
17	OGS Vilkerath	Kooperationsangebot an die OGS Vilkerath, regelmäßige Besuche zu Informationszwecken

6. Tendenzen bei Kindern und Jugendlichen/ Weitere Bedarfe an Jugendhilfe im Sozialraum

6.1 OJO – Stammhaus

Welche Entwicklungen, Beobachtungen und Tendenzen sehen Sie bei Kindern und Jugendlichen im Rückblick auf das vergangene Jahr? Was bedeutet dies für Ihre Arbeit?

Auch in 2011 waren die Besucherzahlen in der Altersgruppe der 9-13 jährigen Kinder im Nachmittagsbereich unverändert hoch, was den Rückschluss einer hohen Akzeptanz der OJO sowohl bei dieser Besuchergruppe, als auch bei deren Eltern zulässt. Augenfällig ist auch die breitgefächerte Sozialstruktur, aus der diese Kinder stammen. So finden sich in der OJO gleichermassen Kinder und Jugendliche aus gutsituierten, gehobenen Milieus, wie solche, die eher dem Mittelstand zuzurechnen sind, als auch solche, die man den prekären Milieus zurechnen muss. Aus dieser Besucherstruktur ergibt sich der integrative Arbeitsansatz der OJO, der sich auch in der Angebotsstruktur der Einrichtung niederschlägt.

In den Abendbereichen konnte wieder eine leichte Zunahme der Besucherzahlen festgestellt werden. Auffällig ist hier die Zusammensetzung der Besucherstruktur: Neben Besuchergruppen die überwiegend den prekären Milieus zuzuordnen sind, haben sich gleichzeitig neue Besucher aus eher gehobenen Milieus etabliert. Bemerkenswert ist das bisher völlig konfliktfreie Neben- und zunehmende Miteinander dieser eigentlich sehr unterschiedlichen Besuchergruppen.

Besonders in der Altersgruppe der 16-18jährigen kam es häufiger zu Einzelberatungs- und Lebenshilfeangeboten zu den Themen Ausbildung/Schule/Beruf, eigene Wohnung, Drogenkonsum. Auf diesem Hintergrund ist die Entwicklung, die Betreuung Abendbereiche zu entpädagogisieren und aus Gründen fehlender Finanzmittel zunehmend in die Hände von zwar engagierten und zuverlässigen, aber meist nicht pädagogisch ausgebildeten Honorarkräften zu legen, neu zu überdenken.

6.2 OJO – Vilkerath

Welche Entwicklungen, Beobachtungen und Tendenzen sehen Sie bei Kindern und Jugendlichen im Rückblick auf das vergangene Jahr? Was bedeutet dies für Ihre Arbeit?

Die Besucherstruktur der OJO Vilkerath hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter verändert. Der Altersdurchschnitt der Kinder und Jugendlichen ist wesentlich niedriger geworden. Daraus ergeben sich geringere Konfliktlagen in den Bereichen „Alkohol und Drogen“, wie dies bei älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen regelmäßig der Fall ist. Das grundsätzliche Sozialverhalten der Kinder und Jugendlichen in der OJO Vilkerath hat sich spürbar verbessert. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die in der OJO Vilkerath in 2011 schwerpunktmäßig betreuten Kinder und Jugendlichen ohne Problem- und Konfliktlagen den Jugendtreff nutzen. Die Problemlagen umfassen oftmals schulische und familiäre Inhalte. Zu beobachten ist auch, dass einige Kinder und Jugendliche besonders unter der finanziellen Situation in ihren Familien leiden. Gerade Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Milieus haben ein geringes Verlässlichkeitsverständnis. Auch zu beobachten sind bei einer Anzahl von Besucherinnen und Besuchern Probleme in der häuslichen Grundversorgung. Dies hat nicht nur in 2011 dazu geführt, dass die OJO Vilkerath einen Schwerpunkt in diesem Bereich setzt. So werden zum einen Getränke und Nahrungsmittel teilweise unter dem Einkaufspreis

verkauft, um Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit der Nahrungsaufnahme in der OJO Vilkerath zu geben. Zum anderen bietet die OJO Vilkerath den von ihr betreuten Kindern und Jugendlichen regelmäßig die Möglichkeit an, bei Turnieren „Warengutscheine“ für die OJO Vilkerath zu gewinnen. Mit diesen können kostenfreie Nahrungsmittelangebote in der OJO Vilkerath bezogen werden.

Welche Kenntnis haben Sie von Kindern und Jugendlichen in Ihrem Sozialraum, für die Angebote der Jugendhilfe (nicht nur Jugendarbeit) fehlen? Welche Entwicklungsbedarfe sehen Sie bzgl. der Infrastruktur des Sozialraumes für Kinder und Jugendliche?

Nicht alle Kinder und Jugendliche können durch Formen der offenen Jugendarbeit erreicht werden. Wichtig ist in einem Stadtteil, dass verschiedene Angebotsformen der Jugendarbeit Kindern und Jugendlichen angeboten werden. Die unterschiedlichen Vereine in Vilkerath bieten deshalb einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung einer funktionierenden und vielfältigen Jugendkultur, da sie Kindern und Jugendlichen interessenorientierte Angebote anbieten. Die offene Jugendarbeit ist dagegen eher ein „all round“ Instrumentarium der Jugendhilfe. Dennoch werden auch in Vilkerath Kinder und Jugendliche nicht immer von allen Angeboten erfasst. Fehlende zeitliche Ressourcen führen dazu, dass es Kinder und Jugendliche in Vilkerath gibt, die noch nicht Kontakt zu professionellen Angeboten offener Jugendarbeit gehabt haben.

Gerade die Ergebnisse der von der OJO in 2005 durchgeführten Sozialraumanalyse haben gezeigt, dass der Stadtteil Vilkerath sowohl ein Angst- als auch ein Freizeitraum ist, weshalb die Notwendigkeit einer intensiven professionellen Betreuung sicherlich außerhalb jeder Diskussion steht. Sinnvoll wäre es, wenn es weiter gelingen könnte, bestehende Hilfsangebote besser in den Entwicklungsprozess des Stadtteils zu integrieren. Zu denken wäre in diesem Zusammenhang auch an eine Stadtteilkonferenz, ähnlich dem Vorgehen in Marialinden oder Steinenbrück.

Die Problemlagen in Vilkerath erfordern eine abgestimmte Vernetzung auf drei Ebenen:

- 1. Ebene: Kinderarbeit,
- 2. Ebene: Jugendarbeit
- 3. Ebene: Familienarbeit.

Erst das konzeptionell abgestimmte Zusammenwirken von Hilfsangeboten aller drei Ebenen wird zu einer sinnvollen und erkennbaren Weiterentwicklung des Stadtteils Vilkerath und zu einer Minderung bestehender Problemfelder führen.

6.3 Mobile Jugendarbeit

<p>Welche Entwicklungen, Beobachtungen und Tendenzen sehen Sie bei Kindern und Jugendlichen im Rückblick auf das vergangene Jahr? Was bedeutet dies für Ihre Arbeit?</p>
<p>Die mobile Jugendarbeit in der OJO beinhaltete bis Ende 2009 drei Ebenen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1. Ebene: Klassische mobile Jugendarbeit mit dem OJO-Mobil, • 2. Ebene: Betreuung ehrenamtlich tätiger Jugendlicher in eigenständig geführten Jugendtreffs, • 3. Ebene: Scholorientierte mobile Jugendarbeit <p>Mit der Stilllegung des OJO-Mobils Anfang 2010 musste die komplette erste und weitestgehend auch die dritte Ebene eingestellt werden. Der Träger hat für Frühjahr 2012 ein neues Fahrzeug zur dezentralen Jugendarbeit angeschafft, sodass im Sommer 2012 die Ebenen eins und drei wieder angeboten werden können.</p> <p>Die zweite Ebene umfasste die Betreuung ehrenamtlich tätiger Jugendlicher zweier Jugendtreffs in Steinenbrück (JuSt) und Marialinden (Jam). Die pädagogische Hauptaufgabe bestand in 2011 darin, den Treffalltag mit den Ehrenamtlichen zu organisieren und zu koordinieren.</p> <p>Bezüglich des Verhaltens von Kindern und Jugendlichen konnten in 2011 altersentsprechende Verhaltensweisen festgestellt werden.</p>
<p>Welche Kenntnis haben Sie von Kindern und Jugendlichen in Ihrem Sozialraum, für die Angebote der Jugendhilfe (nicht nur Jugendarbeit) fehlen? Welche Entwicklungsbedarfe sehen Sie bzgl. der Infrastruktur des Sozialraumes für Kinder und Jugendliche?</p>
<p>Um auch zukünftig (theoretisch) alle Overather Stadtteile mit Formen offener-mobiler Jugendarbeit erreichen zu können, bedarf es der Anschaffung eines neuen OJO-Mobils.</p>

7. OJO Produkdatei

7.1 Mobile Jugendarbeit

7.1.1 Jugendtreff Marialinden

Produkt:	Jugendtreff „Jam“ in Marialinden
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Das JaM ist ein kirchlicher Jugendtreff der kath. Pfarrgemeinde St. Mariä Heimsuchung, der ausschließlich in ehrenamtlicher Verantwortung liegt. Die OJO begleitet das ehrenamtliche Team bei der Organisation des Treffalltags, bietet aber keine eigenen pädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche an.
Zielgruppe:	Ehrenamtliche Jugendliche des JaM
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung kontinuierlich stattfindender Planungs- und Reflexionsmöglichkeiten (Leiterrunden) • Förderung der Teampflege • Erweiterung des bestehenden ehrenamtlichen Teams • Ausbildung neuer Ehrenamtler • Ansprechpartner zur Problem- und Konfliktlösung • Hilfestellung bei der Einübung des ehrenamtlichen Alltags
Vereinbarte Jahresziele	Jahresziel 2011 war es, die Organisations- und Teamstruktur im Jugendtreff „JaM“ weiter zu festigen und neue Jugendliche für die Mitarbeit im ehrenamtlichen Team zu gewinnen.
Veranstaltungsort:	Jugendtreff JaM im katholischen Pfarrheim St. Barbara
Frequentierung:	Insgesamt 10 ehrenamtlich tätige Jugendliche in 2011
Pädagogische Bewertung:	<p>Mai 2009 wurde der Jugendtreff in einem Kellerraum im Jugendheim der katholischen Pfarrgemeinde St. Mariä-Heimsuchung eröffnet. Entsprechend der OJO-Konzeption für die Öffnung ehrenamtlich geführter Jugendräume, werden Jugendliche als Ehrenamtler geschult, um den Jugendtreff in Eigenregie zu organisieren.</p> <p>Die OJO übernimmt keine eigenen Öffnungszeiten, sondern begleitet das ehrenamtliche Team in monatlichen Leiterrundensitzungen.</p> <p>Die erste Jahreshälfte 2011 war zum einen geprägt durch das Ausscheiden von drei Ehrenamtlern aufgrund von Studium, Schule und einer veränderten Interessenlage. Zum anderen musste der Jugendtreff seinen Betrieb aufgrund von Brandschutzbestimmungen vor den Sommerferien einstellen. Der bis dahin genutzte Jugendraum entsprach nicht mehr den notwendigen Vorschriften. Ein möglicher Umbau hätte in keinem Verhältnis zu den dafür zu veranschlagenden Kosten gestanden.</p> <p>Nach einer kircheninternen Diskussion erhielten die Jugendlichen die Möglichkeit einen Raum im oberen Bereich des Jugendheimes zu nutzen. In den Herbstferien wurde der neue Jugendraum gestaltet, sodass der Umzug durchgeführt werden konnte. Erst Mitte Dezember konnte der Jugendraum wieder seiner Bestimmung</p>

	<p>zugeführt werden. Konzeptionell ist der Jugendraum geöffnet für alle Kinder- und Jugendgruppen der Pfarrgemeinde. Das Team des JaM hat zwar die gestalterische und organisatorische Verantwortung über den Jugendraum, es besteht aber die ausdrückliche Einladung, dass der Jugendraum auch durch andere Kinder- und Jugendgruppen genutzt werden soll.</p> <p>Die lange Schließzeit war nicht nur für die Akzeptanz des Jugendraumes im Stadtteil, sondern auch für den Teamzusammenhalt nicht unbedingt zuträglich. Gegen Ende des Jahres bestand das Team nur noch aus sieben Ehrenamtlern, die größtenteils durch Ausbildung und Beruf nicht mehr unbedingt in der Lage sein werden den Jugendtreff zukünftig zu leiten. Aufgabe für 2012 wird es deshalb sein, das Team durch neue Ehrenamtler zu ergänzen.</p> <p>Aufgrund der geringen Teamstärke musste ein Öffnungstag gestrichen werden, sodass der Jugendtreff Ende 2012 nur noch an einem Tag (Sonntag) geöffnet werden konnte.</p> <p>Eine Anerkennung erfuhren die ehrenamtlich tätigen Jugendlichen des JaM zusammen mit ihrer Schwestereinrichtung JuSt aus Steinenbrück durch die Auszeichnung mit dem „Jugendsozialpreis der Jungen Union Overath“. Diese Auszeichnung richtet sich an Projekte in Overath, die sich besonders um Kinder- und Jugendliche verdient gemacht haben.</p> <p>Wie in den beiden Vorjahren, so konnte auch Anfang 2011 erfolgreich eine Tannenbaumsammelaktion in Marialinden und Federath durchgeführt werden. Die dabei erzielten Einnahmen dienen als Finanzierungsgrundlage für den Jugendraum.</p> <p>Aufgrund der kontinuierlichen Teilnahme der OJO an den Beratungen der Stadtteilkonferenz Marialinden, konnten die Anliegen des Jugendtreffs zumindest in diesem Fachgremium weiter erörtert werden.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	In 2012 wird es das Hauptziel sein neue Jugendliche für die Mitarbeit im ehrenamtlichen Team zu gewinnen.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Neben der Durchführung der regelmäßigen Planungs- und Reflexionsform „Leiterrunde“, sollen vor allem neue Jugendliche für eine Mitarbeit im „JaM“ gewonnen werden. Dazu bedarf es einer intensiven und auf mehreren Ebenen durchzuführenden Werbekampagne. Im Mittelpunkt stehen dabei kircheneigene Möglichkeiten (Messdiener, Pfarrjugend, Firmlinge), aber auch außerkirchliche Möglichkeiten über einen geplanten Kinder- und Jugendtag. Dieser soll im Rahmen der Stadtteilkonferenz Marialinden in Kooperation mit den dort vernetzten Sozialanbietern angeboten werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Als Bewertungskriterium kann die Anzahl der Teammitglieder und die Reflexion in den Leiterrundensitzungen gewertet werden.

7.1.2 Jugendtreff JuSt

Produkt:	Jugendtreff „JuSt“ in Steinenbrück
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Das JuSt ist ein kirchlicher Jugendtreff der kath. Pfarrgemeinde St.Barbara, der ausschließlich in ehrenamtlicher Verantwortung liegt. Die OJO begleitet das ehrenamtliche Team bei der Organisation des Treffalltags, bietet aber keine eigenen pädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche an.
Zielgruppe:	Ehrenamtliche Jugendliche des JuSt
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung kontinuierlich stattfindender Planungs- und Reflexionsmöglichkeiten (Leiterrunden) • Förderung der Teampflege • Erweiterung des bestehenden ehrenamtlichen Teams • Ausbildung neuer Ehrenamtler • Ansprechpartner zur Problem- und Konfliktlösung • Hilfestellung bei der Einübung des ehrenamtlichen Alltags
Vereinbarte Jahresziele	In 2011 war es das Hauptziel, das ehrenamtliche Team durch neue Leitungskräfte zu ergänzen.
Veranstaltungsort:	Jugendtreff JuSt im Pfarrheim der katholischen Pfarrgemeinde St. Mariä Heimsuchung
Frequentierung:	Insgesamt 12 ehrenamtlich tätige Jugendliche in 2011
Pädagogische Bewertung:	<p>2003 wurde der Jugendtreff „JuSt“ als ehrenamtlich geführter Jugendtreff eröffnet. Entsprechend der OJO-Konzeption zur Umsetzung ehrenamtlich geleiteter Jugendräume, bietet die OJO keine eigenen Öffnungszeiten an. Das ehrenamtliche Team wird durch die OJO in hauseigenen Leiterschulungen geschult und in den monatlichen Leiterrundensitzungen begleitet. Die planerische und organisatorische Verantwortung liegt genauso wie beim Jugendtreff JaM aus Marialinden in der ausschließlichen Verantwortung des ehrenamtlichen Teams. Zur Organisation und Durchführung des Treffbetriebs dient seit mehr als sieben Jahren die Anfang des Jahres durchgeführte Tannenbaumsammelaktion. Auf Grundlage der dort erwirtschafteten Einnahmen konnten in 2011 zwei Kinderpartys erfolgreich im Jugendraum angeboten werden.</p> <p>Zusammen mit dem JaM wurde das JuSt mit dem „Jugendsozialpreis der Jungen Union Overath“ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung richtet sich an Projekte in Overath, welche sich besonders um Kinder- und Jugendliche verdient gemacht haben.</p> <p>Auch im JuSt zeigte sich in 2011 die Schwierigkeit, dass es immer problematischer wird Jugendliche für eine ehrenamtliche Mitarbeit zu gewinnen. So konnte der Mitarbeiterstamm trotz intensiver Bemühungen lediglich um einen Jugendlichen ergänzt werden.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe	In 2012 wird es das Hauptziel sein neue Jugendliche für die Mitarbeit im ehrenamtlichen Team zu gewinnen.

Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Aus diesem Grund soll in der Öffentlichkeit für eine Mitarbeit im „JuSt“ geworben werden. Interessierte Jugendliche werden dann in einer Leiterschulung geschult.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Es wird abzuwarten sein, wie sich die personelle Situation des JuSt weiter entwickeln wird. Eine Überprüfung kann erst am Ende des Jahres erfolgen.

7.1.3 Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft

Produkt:	Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Seit 2004 betreibt die OJO zusammen mit dem SC-Vilkerath die vom Henry Maske Fond finanzierte Beachsportanlage auf der Platzanlage in Vilkerath.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines freizeitpädagogischen Angebots • Eröffnungsveranstaltung des Sommerferienprogramms
Vereinbarte Jahresziele	Durchführung eines Beach Soccer Turniers zur Sommerferieneröffnung
Veranstaltungsort:	Beachanlage der OJO auf der Platzanlage des SC Vilkerath
Frequentierung:	Ca. 86 Teilnehmer
Pädagogische Bewertung:	Insgesamt neun Mannschaften nahmen an der fünften Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft teil. Das Turnier wird immer am ersten Sommerferientag für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren angeboten. Bereits zum zweiten Mal war die Beach Soccer WM eingebettet in die offizielle Eröffnungsveranstaltung des städtischen Sommerferienprogramms. Wie in den Jahren zuvor, so war die Veranstaltung auch in 2011 ein großer Erfolg.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Die Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft soll auch in 2012 Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 15 Jahren als Sommerferieneröffnungsveranstaltung angeboten werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Um die Qualität der Veranstaltung weiter zu verbessern, sollen die Vereine in Overath und der Stadtsporthund um Unterstützung gebeten werden. Außerdem sollen die bereits durchgeführten Werbemaßnahmen intensiviert werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Teilnehmerzahl und Annahme der Veranstaltung

7.1.4 Leiterschulung/ Ehrenamtliche Förderung

Produkt:	Leiterschulung & ehrenamtliche Förderung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Mit der Entwicklung eines eigenen Leiterschulungskonzepts ist die OJO seit mehreren Jahren in der Lage Jugendleiter eigenverantwortlich und bedarfsorientiert auszubilden.
Zielgruppe:	Ehrenamtlich interessierte Jugendliche ab 14 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Identifikation mit den jeweiligen Treffangeboten • Vertiefung der Beziehungen zu und unter den Ehrenamtlern • Ausbildung zu Jugendleitern • Vermittlung der Voraussetzungen für den Erwerb der „Juleica“ • Vernetzung der Ehrenamtler • Identifikation mit der OJO • Erweiterung des Bildungshorizonts
Vereinbarte Jahresziele	Durchführung einer viertägigen Leiterschulung in den Osterferien.
Veranstaltungsort:	OJO Overath
Frequentierung:	17 Ehrenamtler
Pädagogische Bewertung:	<p>Die OJO-Leiterschulung richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren. Mit ihrer Konzeption ist die OJO die einzige Jugendeinrichtung mit einer eigenen bedarfsorientierten Leiterausbildung. Die Schulung basiert auf einem Block- und Seminarmodell. Dabei müssen fünf Themenblöcke mit jeweils zwei Seminareinheiten erfolgreich absolviert werden, um die Voraussetzungen für den Erwerb der Jugendleitercard zu erlangen. Die Inhalte reichen dabei von persönlichen Motiven, pädagogischen Grundlagen, rechtlichen Inhalten, gesellschaftlichen Diskussionen bis zur Umsetzung von praktischem Handeln.</p> <p>Erstmals wurde die Leiterschulung zusammen mit der KOT Immekeppel durchgeführt. Neben ehrenamtlichen Jugendlichen aus Immekeppel nahmen Ehrenamtler aus den Jugendtreffs JuST in Steinenbrück, JaM in Marialinden, der OJO Vilkerath und der OJO Overath an der Schulung teil.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Für 2012 ist eine am Bedarf orientierte Leiterschulung lediglich in den Herbstferien geplant, an der Jugendliche ab 14 Jahren teilnehmen können.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Bezugsquelle der Leiterschulung ist der bestehende Ehrenamtlerpool in den Teilbereichen der Offenen Jugendarbeit in Overath. Nach der Neustrukturierung der offenen Jugendarbeit umfasst dieser Ehrenamtlerpool neben der OJO Overath, die OJO Vilkerath und die mobile Jugendarbeit nun auch die Ehrenamtler der KOT Immekeppel.

7.2 OT Arbeit OJO Stammhaus

7.2.1 Schülercafé

Produkt:	Schülercaféteam
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Miriam Burgmann (OJO) Ulrike Lindecke und Jessica Böhm(PKG)
Produktbezeichnung:	Schülercaféteam
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • Die SchülerInnen des OJO-Pädakurses besuchen jede Woche einen Nachmittag für drei, seit den Sommerferien für zwei Stunden die OJO und sind mitverantwortlich für die Programmstruktur und deren Durchführung in den Nachmittagsbereichen • Die SchülerInnen nehmen an Themenblöcken zum Erwerb der Juleica teil, im OJO-Pädakurs werden relevante Themen besprochen, Teilnahme an einer Rechtseinheit, Teilnahme an einem Erst-Helfer-Kurs und Organisation und Durchführung eigener Projekte • Das Schülercaféteam organisiert und führt mind. zwei Stufenpartys in der OJO durch
Zielgruppe:	Schüler und Schülerinnen der Jgst 11 PKG die den OJO-Pädakurs gewählt haben, in G8 die Projektgruppe OJO
Veranstaltungsort:	OJO Overath
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Programmangebote in den Nachmittagsbereichen für die OJO BesucherInnen • Gewinnung neuer ehrenamtlich arbeitender Jugendlicher • Etablierung der OJO bei Jugendlichen vor allem aus dem gymnasialen Umfeld, die die OJO bisher nur als Ort für Partys kennen • Öffentlichkeitsarbeit am PKG
Frequentierung:	1/2011: 18 Schülerinnen des PKGs 2/2011: 8 Schülerinnen der PKGs
pädagogische Bewertung:	<p>Die SchülerInnen des OJO- Pädakurses starteten mit einer sehr hohen Motivation und gleichzeitig mit einer großen Unsicherheit, da fast keiner der Jugendlichen wusste was wirklich auf sie zu kam. Die Gruppe wurde auf die verschiedenen Tage aufgeteilt und es viel den meisten SchülerInnen leicht sich, mit Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte, recht schnell in der OJO zu recht und ihren Platz zu finden.</p> <p>Durch regelmäßige Reflexionseinheiten war es den Jugendlichen möglich Erlebnisse und Erfahrungen zu reflektieren und ihr eigenes Verhalten als Jugendleiter und in der Gruppe zu hinterfragen.</p> <p>Gerade der Kontakt zu Kindern und Jugendlichen von anderen Schulformen, besonders der Haupt – und Förderschulen war oft ein völlig neues Erlebnis in einem sicheren Rahmen.</p> <p>In diesem Jahr gab es von seitens des PKGs einen Personalwechsel nach den Sommerferien, Frau Böhm übernahm die Betreuung des OJO-Kurses und die Mädchen des OJO-Projekts stellen den ersten G8</p>

	<p>Jahrgang des PKGs dar. Es stellte sich heraus, dass die Schülerinnen sehr stark in Schule eingebunden sind und an vielen Nachmittagen lange Unterricht haben, so dass die nur noch zwei Stunden in die Einrichtung kamen und oft müde und erschöpft waren.</p> <p>Die BesucherInnen der OJO profitierten sehr von den Mädchen des Schülercaféteams, da zusätzliche Programmangebote durchgeführt und neben den pädagogischen Fachkräften auch weitere Ansprech- und Spielpartner vorhanden waren.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	SchülerInnen des OJO-Pädakurses die Möglichkeit geben sich ehrenamtlich in der Kinder – und Jugendarbeit zu engagieren und sich in ihrer Persönlichkeit weiterzuentwickeln.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Das Schülercaféteam wird von den pädagogischen Fachkräften engmaschig betreut, so werden Erlebnisse und Erfahrungen reflektiert, Projekte gemeinsam vor- und nachbereitet und es finden Aktionen zum Teamtraining statt.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die hohe Motivation der Teamteilnehmer, die Rückmeldungen in den Reflexionseinheiten und die authentischen Rückmeldungen der OJO-BesucherInnen zeigen den Wert dieses Produktes.

7.2.2 Kids Club

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/“Kids Club“
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	„Kids Club“
Produktmerkmale:	<p>Der Kids Club</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist ein Angebot des Schülercafés für Kinder von 9 -13 Jahren • ist immer montags von 15 – 18 Uhr • bietet an jedem Montag betreutes Programm
• Zielgruppe:	Kinder von 9 – 13 Jahre
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Übergabe der Gruppe an neue EhrenamtlerInnen des Projektes „Schülercafé“ • Fortführung des erfolgreichen Konzeptes „regelmäßiges, betreutes Programmangebot“ • Organisierte, kostengünstige Ausflüge • Nachwuchsarbeit
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus, Café und Halle
Frequentierung:	Ca. 15 - 25 Kinder
pädagogische Bewertung:	Der Kids Club folgte auch im Jahr 2011 dem bewährten Konzept eines regelmäßigen Programms für die ca. 20 Kinder, die die OJO größtenteils regelmäßig montags nachmittags besuchen. Gleichzeitig festigte sich in 2011 die schon im Vorjahr zu beobachtende Entwicklung, dass der Kids Club von vielen Kindern inzwischen auch als offener Treff angenommen wird, bei dem das Programmangebot

	<p>nicht mehr im Vordergrund steht. Die vielfältigen Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten (Tischtennis, Billard, Kicker, PS3 – Spiele, Gesellschaftsspiele) werden von den jungen Besuchern inzwischen selbständig genutzt und bedürfen keiner externen Organisation mehr. Auch die Nutzung neuer Medien und Kommunikationsforen wie Facebook konnte verstärkt beobachtet werden und sind inzwischen auch bei Kindern etabliert.</p> <p>Dennoch ist auch das regelmäßige betreute Programm vor allem als Einstieg für neue Kinder weiterhin wichtig.</p> <p>In der zweiten Jahreshälfte machte sich ein deutlicher Besucherrückgang bemerkbar. Dies lag vor allem daran, dass viele der Kinder, die bisher montags den Kids Club besuchten, nun an diesem Wochentag länger Unterricht haben und den Kids Club aus zeitlichen Gründen nicht mehr besuchen können.</p>
<p>Ausblick für das Produkt:</p>	
<p>Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Etablieren des offenen, niederschweligen Betriebs auch im Kids Club neben regelmäßigem Programmangebot • Erreichen und Etablieren neuer Besucher als kontinuierlicher Prozess • Fortsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes • Verstärkung der Kooperationen mit den OGS und den 5er und 6er Klassen der weiterführenden Schulen, vor allem mit der neu entstehenden Schulform Sekundarschule • die Verlegung des Kids Clubs auf einen anderen Wochentag, wahrscheinlich Dienstag, muss geprüft werden

7.2.3 Offenes Bistro am Abend: House Arrest; Jukebox; Auftakt

<p>Produkt:</p>	<p>Fachbereich OT – Arbeit/ House Arrest, Jukebox, Auftakt</p>
<p>Verantwortlicher/ Ansprechpartner:</p>	<p>Klaus Fink</p>
<p>Produktbezeichnung:</p>	<p>Offenes Bistro am Abend</p>
<p>Produktmerkmale:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Offenes Abendbistro für Jugendliche und junge Erwachsene • durchmischte Besucherstruktur • Erreichen und etablieren neuer Besuchergruppen • friedliche, gemütliche, kommunikative Atmosphäre • Musik vom Mischpult • Professioneller Thekenservice
<p>Zielgruppe:</p>	<p>Jugendliche und junge Erwachsene von 16 – 27 Jahren, Kernzielgruppe: 18 – 22jährige</p>
<p>Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene • durchmischte Besucherstruktur • Erreichen und etablieren neuer Besuchergruppen • friedliche, gemütliche, kommunikative Atmosphäre • Musik vom Mischpult • Aufmerksam, freundlicher Thekenservice

	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Vertiefung einer Vertrauensebene für weiterführende Hilfsangebote
vereinbarte Jahresziele	Erweiterung des Ehrenamtlerteams für die beiden Abendangebote
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abend 19.00 – 22.00 Uhr
Frequentierung:	Mittwoch: ca. 20 – 25 Besucher Donnerstag: ca. 15 Besucher Freitag: ca. 20 Besucher
pädagogische Bewertung:	Die Besucherzahlen der Abendbereiche konnten in 2011 im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht gesteigert werden. Vor allem mittwochs abends hat sich eine Gruppe von Jugendlichen zwischen 15 – und 17 Jahren, vornehmlich aus der Realschule und dem Gymnasium im Haus etabliert. Auch der Freitag Abend wurde in der zweiten Jahreshälfte wieder besser besucht. Darüber hinaus haben sich an allen Abenden wieder viele Jugendliche und junge Erwachsene prekärer Milieus – mit Migrationshintergrund, Asylanten, Arbeitslose – in der OJO eingefunden. Bei nach wie vor durchweg friedlicher Stimmung muss doch gesagt werden, dass das Klientel der Abendbereiche wieder deutlich schwieriger und problembelasteter geworden ist. Viele dieser Besucher neigen zu Drogen- und übermäßigem Alkoholkonsum und bringen oft viele Probleme aus den Themenfeldern Elternhaus, Schule/Berufsausbildung, Arbeitslosigkeit/perspektivlose Lebensführung, Probleme mit Polizei/ Gericht, Geldstrafen/Sozialstunden mit. Dementsprechend hoch war in 2011 der Gesprächs- und Beratungsbedarf der Besucher der Abendbereiche der OJO.

7.2.4 OJO Outdoor

Produkt:	OJO Outdoor
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Miriam Burgmann
Produktbezeichnung:	OJO Outdoor
Produktmerkmale:	OJO Outdoor ist ein wöchentliches Angebot mit verschiedenen Projekten rund um und mit der Natur. Wir wollen gemeinsam mit den Kindern vielseitige Erfahrungsräume öffnen. Räume, in denen wichtige Grundbedingungen für die ganzheitliche Entwicklungsmöglichkeiten vorhanden sind und durch Natur – und Umweltpädagogik bewusst, lustvoll und spielerisch erschlossen werden.
Zielgruppe:	Feste Gruppe: Mädchen und Jungen zwischen 9 und 12 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Einen respektvollen Umgang mit der Natur lernen • Die Natur als freien Bewegungsraum nutzen zur Förderung der motorischen Fähigkeiten und Stärkung des Selbstbewusstseins

	<ul style="list-style-type: none"> • Raum geben für vielseitige zwischenmenschliche Begegnungen im gemeinsamen Erleben
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der bestehenden Gruppe • Beziehungsaufbau zwischen den Kindern, Jugendlichen und der pädagogischen Fachkraft
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Werbeflyers • Werbung in der Jahrgangsstufe 5 aller Schulformen
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Die Anzahl der Kinder in der Gruppe hat sich nicht erhöht.
Veranstaltungsort:	Freitags 15.00 – 18.00 Uhr nähere Umgebung der OJO Overath
Frequentierung:	Das Angebot lief bis zum Sommer 2011, nach den Sommerferien wurde setzten wir es aus, da zu wenige Kinder es nutzten.
pädagogische Bewertung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schwerpunkte lagen dieses Jahr im Beziehungsaufbau zwischen den BesucherInnen und dem Schülercaféteam und der Festigung der Gruppe. Dies gelang mit den wenigen BesucherInnen gut, durch die vielen aktionsorientierten Angebote in der freien Natur. Die Termine wurden gefüllt mit Geocaching, Schnitzeljagden, balancieren auf der Slackline, Feueraktionen an der Agger und vielen weiteren Aktionen. • Die Gruppe die regelmäßig das Angebot in Anspruch nahm, zeigte deutlich wie sie die Zeit in der Natur genossen und auch bei ungemütlichem Winterwetter Aktionen in der Natur einforderten. • Sie genossen den Raum zum Laut sein, zum Singen und Brüllen, zum Innehalten und Ruhigsein, zum Rennen und verstecken, um Vögeln, Wind und Regentropfen zu lauschen, um Tiere, Pflanzen, Jahreszeiten zu beobachten und sich selbst zu spüren. • Dieses Angebot fördert die individuellen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten, erweitert die Handlungskompetenzen durch Persönlichkeitsentwicklung und unterstützt einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.
Ausblick für das Produkt:	Leider besuchten zu wenige Kinder dieses Angebot, so dass es nach den Sommerferien eingestellt wurde.

7.2.5 Partys für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/ Partys für Kinder und Jugendliche
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Partys für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Overath und der näheren Umgebung
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • Partys mit unterschiedlichen Musikrichtungen und Motto feten für Jugendliche und junge Erwachsene aus Overath und Umgebung • Partys für Kinder
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche ab 16 Jahren • Kinder der 5er und 6er Klassen • Kinder und Jugendliche der 7er und 8er Klassen
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Partys für Overather Jugendliche • Partys für Kinder • Erwirtschaftung von Eigenmitteln • Betätigungsfeld für Ehrenamtler • Erschließen neuer Besuchergruppen
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • 10 Partys im Jahr für Jugendliche und junge Erwachsene • 4 Partys für Kinder
Veranstaltungsort:	Veranstaltungshalle der OJO
Frequentierung:	150 - 200 Besucher pro Veranstaltung
pädagogische Bewertung:	<p>Das Partykonzept der OJO hat sich in 2011 verändert. Neben Partys für Jugendliche und junge Erwachsene führte die OJO zunehmend auch Partys für Kinder durch. Die Partys für Jugendliche und junge Erwachsene wurden von drei Gruppen angeboten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stufenpartys des Schülercafés 2. Abi – Partys 3. Partys des Partyteams der OJO <p>Alle drei Kategorien wurden mit gutem Erfolg und teils hohen Besucherzahlen durchgeführt. Lediglich das noch junge Partyteam der OJO hatte mit ihren Partys für die eigenen Altersgruppe Probleme, das Haus zu füllen. Hingegen die Partys für Kinder, ebenfalls vom OJO – Partyteam organisiert und durchgeführt, waren jedesmal ein großer Erfolg.</p>
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	In 2012 wird sich das inzwischen 13-Köpfige Partyteam der OJO verstärkt der Zielgruppe Kinder widmen. Hier konnte in 2011 ein verstärkter Bedarf festgestellt werden.

7.2.6 Ausbildung und Betreuung von Ehrenamtlern

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/ Förderung und Betreuung der EhenamtlerInnen
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Alle Hauptamtliche Mitarbeiter in ihren Verantwortungsbereichen
Produktbezeichnung:	Förderung und Betreuung der EhrenamtlerInnen
Produktmerkmale:	Jugendliche, die sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit in einem (oder mehreren) Arbeitsbereich der OJO interessieren, werden ausgebildet, angeleitet und in Kleinteams in den OJO – Alltag eingebunden und betreut.
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamtler der OJO und Jugendliche, die sich ehrenamtlich in der OJO engagieren wollen • Kinder, die ebenfalls gerne in der OJO helfen möchten
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung ehrenamtlichen Engagements in der OJO • Schaffung eines Forums für Ehrenamtler • Koordination ehrenamtlicher Einsätze • Verbesserung der Qualität ehrenamtlicher Arbeit • Partizipation bei der Programmgestaltung • Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit • Förderung des Kontaktes der Ehrenamtler aus allen Bereiche der OJO
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Leiterschulung in den Herbstferien • Zusätzliche Leiterschulung in den Osterferien • Jugendleiterausbildung im Schülercafé • BowlingCup für Ehrenamtler aus allen Bereichen der OJO • Ein großes Ehrenamtlerfest am Jahresende für alle Ehrenamtler aus allen Bereichen der OJO
Veranstaltungsort:	OJO Stammhaus und alle Außenstellen
Frequentierung:	Über 80 EhrenamtlerInnen
pädagogische Bewertung:	<p>Die Zahl derer, die sich im Jahr 2011 in allen Bereichen der OJO ehrenamtlich engagiert haben war mit knapp 80 Kindern und Jugendlichen im Vergleich zum Vorjahr wieder unverändert hoch. Sowohl im Stammhaus der OJO, als auch in der OJO Vilkerath hat sich das Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit auch auf die Zielgruppe der Kinder ausgeweitet. Für diese Zielgruppe wurden neue, altersgemäße Betätigungsfelder erschlossen, die ihrem Bedürfnis helfen zu wollen entsprechen, ohne sie jedoch zu überfordern.</p> <p>Zum jährlichen Ehrenamtlerfest der OJO erschienen in 2011 erstmals nicht nur Jugendliche und junge Erwachsene, sondern auch Kinder. Ein weiteres Novum in 2011 war die Tatsache, dass zum Ehrenamtlerfest der OJO auch die EhrenamtlerInnen der KOT Immekeppel eingeladen waren und so ein ahlemäßiger Anstieg der EhrenamtlerInnen in 2011 auf fast 100 Kinder und Jugendliche zu verzeichnen war.</p> <p>Auch in 2011 führte die OJO in den Herbstferien wieder eine 5-tägige Leiterschulung nach bewährtem Konzept durch.</p>

7.2.7 Leiterschulung

Produkt:	Leiterschulung & ehrenamtliche Förderung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Mit der Entwicklung eines eigenen Leiterschulungskonzepts ist die OJO seit mehreren Jahren in der Lage Jugendleiter eigenverantwortlich und bedarfsorientiert auszubilden.
Zielgruppe:	Ehrenamtlich interessierte Jugendliche ab 14 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Identifikation mit den jeweiligen Treffangeboten • Vertiefung der Beziehungen zu und unter den Ehrenamtlern • Ausbildung zu Jugendleitern • Vermittlung der Voraussetzungen für den Erwerb der „Juleica“ • Vernetzung der Ehrenamtler • Identifikation mit der OJO • Erweiterung des Bildungshorizonts
Vereinbarte Jahresziele	Durchführung einer fünftägigen Leiterschulung in den Herbstferien.
Veranstaltungsort:	OJO Overath
Frequentierung:	4 Ehrenamtler
Pädagogische Bewertung:	Die Leiterschulungen werden in Einheiten von fünf Tagen interessierten Jugendlichen ab 14 Jahren angeboten. Die Schulung ist von großer Intensität und verlangt von den ehrenamtlichen Jugendlichen eine hohe Lern- und Aufnahmebereitschaft.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Für 2012 ist mindestens eine Leiterschulung geplant, an der Jugendliche ab 14 Jahren teilnehmen können.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Bezugsquelle der Leiterschulung ist der bestehende Ehrenamtlerpool in den Teilbereichen der Offenen Jugendarbeit in Overath. Nach der Neustrukturierung der offenen Jugendarbeit zählen ab 2011 neben den Ehrenamtlern der OJO Overath, die der OJO Vilkerath, der mobilen Jugendarbeit nun auch die Ehrenamtler der KOT Immekeppel dazu.

7.2.8 Sommerferienprogramm

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/ Sommerferienprogramm 2011
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink und alle hauptamtlichen Mitarbeiter
Produktbezeichnung:	Sommerferienprogramm
Produktmerkmale:	In den Sommerferien bietet die OJO anstelle der „normalen“ Öffnungszeiten ein besonderes, bedürfnisorientiertes Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche aus Overath und Umgebung an.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche aus Overath und Umgebung

Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Attraktive, bedürfnisorientierte Angebote für Kinder und Jugendliche, die nicht in Ferien fahren • Alternativprogramm zu den normalen Öffnungszeiten • Ausflüge und Highlights
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenlose, oder kostengünstige Angebote • Besonderer Schwerpunkt auf Kinder im Alter von 10 – 14 Jahren
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> • Sponsorensuche • Entwicklung eines Ferienprogrammes, dass auf die Bedürfnisse von Kindern dieser Altersgruppe zugeschnitten war.
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus, OJO - Vilkerath, Ausflugsziele
Frequenzierung:	Auch in 2011 waren fast alle Angebote wieder ausgebucht.
pädagogische Bewertung:	<p>Mit 68 Angeboten war die OJO auch in 2011 größter Anbieter im Ferienkalender der Stadt Overath.</p> <p>Auch in 2011 waren die Angebote der OJO in den Sommerferien fast alle ausgebucht. Manche Angebote wurden auf Grund der Erfahrungen des Vorjahres vorsorglich zwei Mal angeboten, um die vielen Anfragen abdecken zu können.</p> <p>Die hohe Nachfrage erklärt sich wohl hauptsächlich dadurch, dass viele Kinder in den Ferien nicht mehr-, oder nicht mehr so lange in Urlaub fahren und dementsprechend Angebote in Overath wahrnehmen.</p> <p>Ein anderer Grund ist vielleicht auch der neue Ferienkalender der Stadt Overath, der alle Ferienangebote für Kinder und Jugendliche zusammenfasst und der flächendeckend an den Schulen verteilt wird.</p> <p>Um kostenlose-, oder kostengünstige Angebote vorhalten zu können müssen natürlich entweder Sponsoren akquiriert werden, die bereit sind bestimmte Angebote finanziell zu stützen und damit für eine breite Masse bezahlbar zu machen, oder aber Ehrenamtler gefunden werden, die bereit sind in ihrer Freizeit attraktives Programm kostenlos anzubieten (z.B. Reiterhof – Pferde, Personal und Örtlichkeit wurden kostenlos zur Verfügung gestellt!).</p>
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Auf Grund der positiven Erfahrung des Vorjahres soll es auch im Ferienprogramm 2012 wieder überwiegend kostenlose Angebote für Kinder geben. Außerdem wurde deutlich, dass in den Ferien der Bedarf an früheren Öffnungszeiten vor allem bei Kindern (und deren Eltern) vorhanden ist. Diesem Bedarf wurde die OJO in 2011 nach den Erfahrungen während der Sommerferien auch in den Herbstferien gerecht, indem die Öffnungszeiten auf 13.00 Uhr vorverlegt wurden.

7.3 Geschlechtsspezifische Arbeit

7.3.1 Mädchencafé

Produkt:	Mädchencafé
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Miriam Burgmann
Produktbezeichnung:	Mädchencafé „ Girls only “
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • ein wöchentliches geschlechtshomogenes Angebot mit aktions- und produktorientierten Angeboten • Mädchen der Schülercafégruppe waren hier eingesetzt • Dienstags 15.00 bis 17.30 Uhr
Zielgruppe:	Mädchen ab 8 Jahren aller Schulformen
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Geschlechtshomogenen Raum bieten um Bedürfnisse und Interessen auszuleben und auszuprobieren • Erfahrung solidarischen Handelns • Aufdecken und Erleben individueller Fähigkeiten und Talente • Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung • Förderung von Ehrenamt
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung neuer Besucherinnen • Beziehungsaufbau
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Werbung in der Jahrgangsstufe 5 aller Schulformen und an der Grundschule
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Das Angebot wurde nach den Sommerferien eingestellt, da zu wenig Mädchen das Angebot nutzen
Veranstaltungsort:	OJO Overath
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Einrichtung Mädchen zur Verfügung zu stellen, da der Anteil der weiblichen Besucher im offenen der Bereich der OJO gering ist • Geschlechtshomogene, offene Gruppenangebote für Mädchen bieten ihnen die Möglichkeit Interessen und Bedürfnisse auszuprobieren und auszuleben ohne die ständige Präsenz männlicher Werte, Normen, Erwartungen und Anforderungen • Arbeitsbereich für Mädchen der Schülercafégruppe
Frequentierung:	Zu wenige Mädchen besuchten das Mädchencafé
pädagogische Bewertung:	<ul style="list-style-type: none"> • Im Vordergrund standen dieses Jahr das Werben um neue Besucherinnen und der Beziehungsaufbau zwischen den neuen Besucherinnen, der pädagogischen Fachkraft und den Mädchen des Schülercafés. Dies wurde über die vielen aktions- und produktorientierten inhaltlichen Angeboten versucht. Zu den inhaltlichen Angeboten gehörten Kreativangebote wie z.B. Gelkerzen herstellen, Fotosession, Kerzen gießen, Mosaik

	<p>basteln, Koch- und Spielangebote, Stadtrallye, Singstar Wettbewerb und vieles mehr. Mit den Schülerinnen der Schülercafégruppe wurde ein Programm entwickelt und in allen Jahrgangsstufen fünf der weiterführenden Schulen in Overath für das Mädchencafé „ Girls only „ Werbung betrieben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch den engen Kontakt zur GHS Overath besuchten immer mal wieder Mädchen der Stufen sieben und acht das Mädchencafé, orientierten sich aber eher in den offenen Bereich.
Ausblick für das Produkt	Da sich bis zum Sommer keine feste Gruppe etablierte, wurde das Angebot nach den Sommerferien eingestellt.

7.3.2 Präventionsprojekt Mädchen

Produkt:	Präventionsprojekt - Mädchen
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Miriam Burgmann Andreas Albrecht Schulsozialarbeiter des Paul Klee Gymnasium Fachdienst Prävention Caritas Bergisch Gladbach
Produktbezeichnung:	„ Ich bin toll!“ Projekttag zum Thema „ Prävention von Ess-Störungen, Persönlichkeitsstärkung“
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungsstunde und Projekttag zum Thema: „Mädchen sein, Frau werden, schön sein wollen und müssen, schlank sein wollen und müssen etc.“ • Information, Sensibilisierung und Prävention zum Thema „ Ess-Störungen“ • Geschlechtshomogen im Klassenverband • Raum außerhalb der Schule
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Mädchen der Jahrgangsstufe sieben des Paul-Klee-Gymnasiums Overath • Ess-Störungen zeigen sich besonders bei Mädchen und jungen Frauen die das Gymnasium besuchen, daher ist das Projekt an dem örtlichen Gymnasium angesiedelt
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Sensibilisierung zum Thema Essauffälligkeiten • einem geschlechtshomogenen Raum bieten um offen über geschlechtsspezifische Themen zu sprechen • Hinterfragen des aktuellen Schönheits- und Schlankheitsideals • Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstbewusstseins
Veranstaltungsort:	PKG und OJO Overath
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Präventionsarbeit zum Thema Ess-Störungen • Kooperation mit Schule PKG, KOT Immekeppel, Fachdienst Prävention GL • Neuen Besucherinnen die Schwellenangst nehmen
Frequentierung:	13 bis 27 Mädchen pro Projekttag, fünf Projekttag pro Schuljahr
pädagogische Bewertung:	Ess-Störungen stellen ein ernst zu nehmendes gesundheitliches Problem dar. Laut BZgA ist seit 20 Jahren eine kontinuierliche

	<p>Zunahme von Ess-Störungen zu verzeichnen. Etwa 85% aller Ess-Störungen betreffen Mädchen und junge Frauen.</p> <p>Im Alltag der offenen Jugendarbeit ist die Problematik des Schönseins und Schlanksein müssen oder/und wollen und die Problematik von Ess-Störungen unter Mädchen immer ein sehr präsent Thema.</p> <p>An den Projekttagen wurden mit spielerischen, kreativen Methoden Informationen vermittelt und eine Sensibilisierung zu Themen Ess-Störungen, Schlankheitsideal, Mädchen sein erreicht. Es stellte sich heraus, dass bei den meisten Mädchen ein hoher Gesprächsbedarf zu Themen wie Schönheits- und Schlankheitsideal vorhanden ist und dass diese Themen in einer geschlechtshomogenen Gruppe gut aufgehoben sind.</p> <p>Wichtig bei Prävention von Ess – Störungen ist die Stärkung der Persönlichkeit, also das bewusst machen von persönlichen Handlungskompetenzen, Stärken und Ressourcen und das kritische Hinterfragen des aktuellen Schönheits- und Schlankheitsideals.</p> <p>Eine Methode zur Persönlichkeitsstärkung ist zum Beispiel: „Ich bin toll“.</p> <p>Diese besteht aus einem aufklappbaren Herz aus roter Pappe das jedes Mädchen bekommt. Die Aufgabe besteht darin, drei Eigenschaften oder/und Merkmale die toll an einem selber sind in dieses Herz zu schreiben und sich dann von den Klassenkameradinnen etwas Positives über sich in dieses Herz schreiben zu lassen. Bei dieser Methode entsteht eine freudige, nährnde gemeinschaftliche Atmosphäre und die Mädchen nehmen Herzen voll geschrieben mit Eigenschaften und Merkmale die toll an ihnen sind mit nach Hause.</p> <p>Hierbei zeigte sich dass die Mädchen es sehr genossen sich einmal auf ihre individuellen Stärken und Ressourcen zu konzentrieren und nicht auf ihre Defizite und was an ihnen noch zu verbessern ist.</p> <p>Mit den Projekttagen „Ich bin toll!“ haben wir einen Baustein für die Prävention von Ess-Störungen gelegt. Wichtig ist, dass weitere Bausteine zur Suchtprävention an die Mädchen herangetragen werden.</p>
Ausblick für das Produkt:	Das Projekt wird 2012 weitergeführt und an der BRO eingeführt

7.4 Jugendkulturarbeit

Kulturelle Ausdrucksformen spielen in der Jugendarbeit traditionell eine große Rolle. Jugendarbeit verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der alle Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten des jungen Menschen anzusprechen versucht und ihn als Ganzes ernst nimmt. Jugendarbeit hat deshalb neben ihrer pädagogischen, sozialen und gesellschaftspolitischen immer auch eine kulturelle Funktion. Kultur, verstanden als altersspezifische Lebens- und Ausdrucksform, prägt die Aktivitäten der Jugendarbeit und verdeutlicht die für die jeweilige Epoche charakteristischen "jugendkulturellen Stile" bzw. "gegenkulturellen Entwürfe".

Jugendkultur hatte in der Arbeit der OJO schon immer einen besonderen Stellenwert und wird gepflegt, sei es als musikalische Betätigung, Tanz, Theaterspiel, Raumgestaltung, Videoarbeit um nur einige Beispiele zu nennen.

Mit der Jugendkulturarbeit will die OJO Jugendlichen unkontrollierte, nicht organisierte und nicht pädagogisierte Sozialräume bieten, in denen sie ihre spezifischen kulturellen Ausdrucksformen selbst finden und gestalten können. Jugendkulturarbeit verhilft zum reflektierten Selbstaussdruck, um Selbstvertrauen zu stärken und zerstörten Mut wiederherzustellen.

Mit vielschichtigen Angeboten hat die OJO auch in 2007 den unterschiedlichen Lebensformen und -stilen junger Menschen Raum gegeben. Kreative, phantasieentbindende Potenzen in jugendgemäßer Form konnten aufgegriffen werden und so die Identitätsentwicklung gefördert werden.

7.4.1 Förderung von Nachwuchsmusikern

Produkt:	Fachbereich Jugendkulturarbeit/ Förderung von Nachwuchsmusikern
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Förderung von Nachwuchsmusikern
Produktmerkmale:	Gesamtkonzept zur Förderung von Nachwuchsmusikern in Overath
Zielgruppe:	Nachwuchsmusikern in Overath
Zieldefinition für die Zielgruppe	Förderung Overather Nachwuchsmusiker
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines Proberaumes nebst Basisausstattung für einen geringfügigen Kostenbeitrag • 2 Konzerte mit Overather Nachwuchsbands und je einer überregionalen Band
Veranstaltungsort:	Proberaum der OJO, Veranstaltungssaal der OJO
Frequentierung:	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Bands nutzen den Proberaum der OJO • ca. 50 Besucher bei „Unplugged“ Konzerten
pädagogische Bewertung:	In 2011 fanden im Rahmen der Abendöffnungszeiten der OJO insgesamt 3 Unplugged Veranstaltungen statt.
Wirkungsziel / Zielgruppe	In 2012 wird die Fortsetzung der „Unplugged- Reihe“, bei der Newcomerbands aus Overath und Umgebung mittwochs abends in der OJO die Gelegenheit geboten wird, erste Bühnenerfahrungen zu sammeln, angestrebt.

7.4.2 Konzerte

Produkt:	Fachbereich Jugendkulturarbeit/ Konzerte
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	„Konzerte“
Produktmerkmale:	Konzerte unterschiedlicher Musikrichtungen im OJO – Stammhaus für Jugendliche und junge Erwachsene
Zielgruppe:	Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung junger Overather Nachwuchsmusiker • Bedürfnisorientierten Beitrag zur Jugendkultur in Overath liefern
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Konzerte von Overather Nachwuchsbands und überregional bekannten Bands für Jugendliche aus Overath und Umgebung • Kostendeckende Veranstaltungen
Veranstaltungsort:	Veranstaltungsraum des OJO - Stammhauses
Frequentierung:	100 – 150 Jugendliche pro Veranstaltung
pädagogische Bewertung:	In 2011 hat keine große Konzertveranstaltung in der OJO stattgefunden.
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Der Bereich Konertveranstaltungen in der OJO wird erst wieder aufgenommen, wenn sich ein qualifiziertes Team junger Erwachsener dieses Bereiches verantwortlich annehmen möchte. Ohne ein solches Team, welches zum einen über das technische Know How verfügt und zum anderen bereit ist, sich ehrenamtlich zu engagieren, sind große Konzertveranstaltungen schon alleine aus Kostengründen in der OJO nicht mehr durchführbar.

7.4.3 Kino für's Ohr

Produkt:	Fachbereich Jugendkulturarbeit/ Kino für's Ohr
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	„Kino für's Ohr“
Produktmerkmale:	Hörspielabend mit anschließender Diskussionsmöglichkeit, montags von 19.00 – 21.00 Uhr
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 16 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Hörspiele und Hörbücher hören als phantasiefördernde Alternative zur Berieselung durch optische Medien • Diskussion und Austausch über das Gehörte • Schaffen einer besinnlichen, ruhigen Atmosphäre als Kontrapunkt zur Hetze des Alltags
Veranstaltungsort:	Café des OJO Stammhauses
Frequentierung:	4 – 5 Jugendliche und junge Erwachsene
pädagogische Bewertung:	Leider hat sich die Teilnehmerzahl in 2011 weiter reduziert und obwohl das Angebot Kino für's Ohr für alle TeilnehmerInnen nach wie vor von

	großem Wert ist, muss bei einer so geringen Teilnehmerzahl der Fortbestand des Angebots für 2012 in Frage gestellt werden. Sollte die Mindestzahl von 6 Jugendlichen im Herbst 2012 nicht erreicht werden, findet das Angebot in 2012 nicht mehr statt.
--	---

7.4.4 Spieletester

Produkt:	Spieletester
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Miriam Burgmann (OJO)
Produktbezeichnung:	Spieletester
Produktmerkmale:	Dies Produkt ist ein Kooperationsprojekt mit dem Jugendforum NRW. Die Jugendlichen testen neue Pc-, PS3-, Online-, oder xBox Spiele und bewerten sie aus pädagogischer Sicht. Die Bewertungen werden in der Ratgeberbroschüre „Spiel-&Lernsoftware“ veröffentlicht. Das Team bekommt für jede Bewertung eine kleine finanzielle Anerkennung.
Zielgruppe:	Jugendliche mit Interesse an Pc- und Konsolenspielen und der Bereitschaft der kritischen Hinterfragung der Spieleindustrie
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Sensibilisierung gegenüber den Methoden der Spieleindustrie, weg vom reinen Konsumieren der Spiele hin zum verantwortlichen Umgang.
Veranstaltungsort:	OJO Overath
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Gewinnung neuer ehrenamtlich arbeitender Jugendlicher • Etablierung der OJO bei männlichen Jugendlichen zwischen 13 und 15 Jahren vor allem aus dem gymnasialen Umfeld, für die die OJO bis dahin nicht interessant war
Frequentierung:	acht männliche Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren
pädagogische Bewertung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Jugendliche sehen die Spiele aus einem anderen Blickwinkel, da sie nicht nur konsumieren sondern eine pädagogische Bewertung erarbeiten. Sie hinterfragen dadurch intensiv die Spiele und die Methoden der Spieleindustrie. Sie fühlen sich ernst genommen und wertgeschätzt und erleben sich als Profis deren Meinung geschätzt ist und finanziell belohnt wird. • Die Motivation der Jugendlichen und die Begeisterung über die veröffentlichte Bewertung war sehr groß. Die finanzielle Anerkennung wird das Team nutzen um im „real life“ Modus den Kletterwald zu besuchen.
Ausblick für das Produkt:	Leider wurde dieses Angebot nach den Sommerferien eingestellt, da die Besucher zeitlich sehr an die Schule gebunden waren.

7.5 OJO Vilkerath

7.5.1 *Freizeitpädagogische Maßnahmen*

Produkt	Freizeitpädagogische Maßnahmen
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Die freizeitpädagogischen Angebote sind das Kernstück eines jeden Jugendtreffs. Sie verfolgen primär das Ziel, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle oder alternative Freizeitgestaltung anzubieten. Unter diesem Gesichtspunkt weist die OJO-Vilkerath eine Vielzahl unterschiedlicher Freizeitangebote auf. Sowohl klassische Gesellschafts- und Freizeitspiele, als auch technische-, mediale und Außenspielangebote gehören zur Angebotsstruktur des Hauses.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung einer Angebotsstruktur zur sinnvollen und alternativen Freizeitgestaltung • Beziehungspflege • Identifikationssteigerung • Soziales Lernen
Vereinbarte Jahresziele	Die Kinder und Jugendlichen der OJO-Vilkerath sollen neben einer konsumorientierten auch zu einer gestalterischen Freizeitführung herangeführt werden. Die freizeitpädagogischen Angebote sollen sowohl die kognitiven, als auch die motorischen Fähigkeiten des Klientels fördern.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	In 2011 nutzten im Jahresdurchschnitt täglich ca.19 Kinder und Jugendliche die Angebote der OJO Vilkerath. Der Anteil der weiblichen Besucherinnen im offenen Bereich (ohne Mädchenbistro „Chicas“) konnte leicht ausgebaut werden und liegt bei ca. 25%.
Pädagogische Bewertung:	Die Grundlage für die Attraktivität einer Jugendfreizeiteinrichtung ist das freizeitpädagogische Angebot. Auch in der OJO-Vilkerath kommt diesem Bereich eine zentrale Bedeutung zu, um über interessante Angebote Kinder und Jugendliche zu erreichen. Die Attraktivität der Angebotsstruktur in der OJO-Vilkerath ist dabei getragen von der mehrfach im Jahr eruierten Bedarfsabfrage und der daraus resultierenden ständigen inhaltlichen, organisatorischen und technischen Modernisierung und Aktualisierung der Angebotsstruktur. Die für Kinder und Jugendliche angebotenen Programminhalte wurden in 2011 in jeweils zweimonatigen Angebotseinheiten sowohl durch Flyer und Plakate als auch durch Berichterstattung im Mitteilungsblatt und Internet zugänglich gemacht. Dem Klubangebot (siehe Unterprodukt „Klubangebot“) kommt dabei eine wichtige kommunikative Aufgabe, bei der Übermittlung von Programmangeboten an die Kinder und Jugendlichen, zu. Über die im „Club“ verwalteten Kontaktadressen wird ein Großteil der Kinder und Jugendlichen auf dem Postweg regelmäßig über die Angebote der

	<p>Einrichtung informiert. Durch die Kontakte zur OGS Vilkerath bestand auch in 2011 die Möglichkeit Kinder im Grundschulalter über die Angebote der OJO Vilkerath zu informieren.</p> <p>Nach wie vor gehören „klassische“ Angebote wie Billard, Kicker, Dart, Musikanlage, Internet, Spielekonsolen, Außenspielangebote und Gesellschaftsspiele zu den wesentlichen freizeitpädagogischen Inhalten. Regelmäßig wiederkehrende Angebote, wie z. B. die monatlichen „Hall of fame“ Billard-, Kicker- und Dartturniere, werden kombiniert mit jahreszeitspezifischen, pädagogischen und situationsbedingten Bedarfsangeboten.</p> <p>In 2011 konnten insgesamt 145 freizeitpädagogische Einzelmaßnahmen angeboten werden. Knapp 89% der Angebote wurden von den Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlicher Quantität angenommen.</p> <p>Neben regelmäßigen Angeboten konnten die Kinder- und Jugendlichen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien, durch spezielle Ferienprogramme mit verlängerten Öffnungszeiten, Programmangebote der OJO-Vilkerath nutzen. Die Angebote in den Ferienzeiten wurden in 2011 gut bis sehr gut angenommen. Sie bieten besonders Kindern und Jugendlichen mit sozial schwachem Familienhintergrund die Möglichkeit, Ferien sinnvoll zu nutzen.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	In 2012 wird es weiterhin das Ziel der pädagogischen Bemühungen in der OJO-Vilkerath sein, sowohl die quantitative als auch die qualitative Angebotsstruktur der freizeitpädagogischen Maßnahmen weiter zu optimieren. Der bedarfsgerechte Ausbau der bestehenden Angebotspalette, unter regelmäßiger Einbeziehung der Interessen, Wünsche und Meinungen der Kinder und Jugendlichen der OJO Vilkerath, steht dabei im Mittelpunkt der inhaltlichen Arbeit.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Um die quantitativen und qualitativen Inhalte des freizeitpädagogischen Angebotes fortlaufend zu eruieren, wird der momentane Bedarf regelmäßig in Form von Beteiligungsforen (siehe Unterprodukt Mitbestimmung) abgefragt. Die Kinder und Jugendlichen der OJO Vilkerath werden so in demokratischer Form an den sie betreffenden pädagogischen Inhalten mit beteiligt.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Als Bewertungskriterium dienen sowohl die statistische Frequenzierung der OJO-Vilkerath und seiner freizeitpädagogischen Angebote, als auch die Zufriedenheits- und Mitgestaltungsabfrage vor allem im Rahmen der Partizipationsmöglichkeiten der OJO Vilkerath.

7.5.2 Mitbestimmung

Produkt:	Mitbestimmung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	<p>Mitbestimmung und demokratisches Erleben und Lernen ist in der OJO-Vilkerath seit 13 Jahren ein wichtiger Bestandteil des sozialpädagogischen Angebots. In der OJO Vilkerath wurden in 2011 folgende Mitbestimmungsmöglichkeiten angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligungsforen (4x) • Monatliche Leiterrundensitzungen für Ehrenamtler und die Ehrenamtlerhelfer „die Minis“ • Offene Leiterrundensitzungen unter Beteiligung aller Kinder und Jugendlichen des Jugendtreffs • Tägliche Möglichkeit der direkten Programmgestaltung
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen demokratischer Grundwerte • Beteiligung an der inhaltlichen Gestaltung des Jugendtreffs • Identifikationsstärkung
Vereinbarte Jahresziele	In den mehrmals im Jahr durchgeführten Beteiligungsforen sollten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit erhalten, an der inhaltlichen Weiterentwicklung des Jugendtreffs aktiv mitzuarbeiten.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Bis zu 20 Kinder und Jugendliche pro Beteiligungsforum.
Pädagogische Bewertung:	<p>In der OJO Vilkerath gab es 2011 folgende Mitbestimmungsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligungsforen (4x im Jahr) <p>Die langjährigen Partizipationserfahrungen in der OJO Vilkerath haben gezeigt, dass viele Kinder und Jugendliche mit den Prinzipien der demokratischen Mitbestimmung nicht vertraut sind. Dies hat dazu geführt, dass mit der Einführung von Beteiligungsforen eine neue Form der Mitbestimmung gewählt wurde. Pro Quartal konnten sich die Kinder und Jugendlichen in 2011 an der Gestaltung der Programmangebote beteiligen. Zusätzlich bestand für die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit im Rahmen der Weihnachtsfeier den Gesamteindruck für das abgelaufene Kalenderjahr 2011 abzugeben („Was war gut? Was war schlecht? Was sollte man in 2012 verändern?“). Wünsche und Anregungen durften ebenso genannt werden, wie Kritik und Lob. Nach einer Auswertung erhielten die Kinder und Jugendlichen zu ihren getätigten Angaben, über ein öffentlich im Jugendtreff ausgehängtes Protokoll, entsprechende Antworten und Aussagen über den weiteren Umgang mit ihren Wünschen, ihrer Kritik und ihren Anregungen. Mit der Einführung dieser Beteiligungsform konnte der Mitbestimmungsgrad der Kinder und Jugendlichen erheblich verbessert werden. Diese in 2011 angebotene Mitbestimmungsform wurde sehr gut angenommen. Die dort geäußerten Angaben fanden regelmäßig Berücksichtigung in</p>

	<p>den rhythmisierten Programmplanungen der OJO Vilkerath.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monatliche Leiterrundensitzungen Durch den Aufbau einer neuen ehrenamtlichen Mitarbeiterstruktur gelang es den Bereich Mitbestimmung in der OJO Vilkerath weiter auszubauen. Kinder von zehn bis 13 Jahren können seit 2011 bei den Ehrenamtlerhelfern „Die Minis“ und Jugendliche ab 14 Jahren als „Ehrenamtler und Jugendleiter“ in der OJO Vilkerath mithelfen. Die Teilnehmer der beiden ehrenamtlichen Angebote trafen sich 2011 monatlich zu organisatorischen, planerischen und reflektierenden Leiterrundensitzungen. • Offene Leiterrundensitzungen Neben den monatlichen Leiterrundensitzungen, an denen nur Mitglieder des ehrenamtlichen Teams und der Ehrenamtlerhelfer „Die Minis“ teilnehmen durften, führte besonders das Angebot der offenen Leiterrundensitzung zu einem quantitativen Teilnahmezuspruch von Kindern und Jugendlichen. Die offenen Leiterrundensitzungen gaben allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit direkt Einfluss auf die planerische Treffgestaltung zu nehmen. Auch dieses Angebot wurde 2011 gut angenommen. • Tägliche Möglichkeit der direkten Programmgestaltung (informelle Mitbestimmung)
Ausblick für das Produkt:	
<p>Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“</p>	<p>In 2012 sollen sowohl regelmäßige Beteiligungsforen als auch Leiterrundensitzungen und offene Leiterrundensitzungen dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten am Gestaltungsprozess des Jugendtreffs aktiv mitzuwirken. Im Rahmen der zweimonatigen Programmplanung sollen die Beteiligungsforen an diese zeitliche Planung gekoppelt werden.</p>
<p>Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“</p>	<p>„Demokratisches Lernen und Erleben“ ist eines der Kernziele in der sozialpädagogischen Arbeit der OJO Vilkerath in 2012. Neben den Beteiligungsforen sollen die Möglichkeiten der offenen Leiterrundensitzungen durch zweimal im Jahr (Halbjahr) durchzuführende Vollversammlungen ergänzt werden. Wünschenswert wäre es auch, wenn es in Zukunft gelingen könnte eine Stadtteilkonferenz für Kinder und Jugendliche im Stadtteil aufzubauen, um diese so in ihrem Sozialraum an Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen zu beteiligen. Auch in 2012 gilt das besondere Augenmerk dem Ausbau des ehrenamtlichen Angebots in Form der Ehrenamtler (ab 14 Jahre) oder der Ehrenamtlerhelfer „Die Minis“ (10-13 Jahre).</p>
<p>Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“</p>	<p>Bezüglich der Bewertung der getroffenen Mitbestimmungsmaßnahmen dient die Beteiligungsrate der Kinder und Jugendlichen.</p>

7.5.3 Clubangebote

Produkt:	Klubangebote
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Seit 2005 können sich die Kinder und Jugendlichen in der OJO-Vilkerath im „OJO-Vilkerath Club“ organisieren. Ausgangspunkt dieses seit sieben Jahren bestehenden Angebots war der Versuch einer ehrenamtlichen Öffnung des Jugendtreffs an den Wochenenden. Hier bestand ausschließlich für angemeldete Klubmitglieder unter ehrenamtlicher Leitung die Möglichkeit die Angebote der OJO-Vilkerath auch am Wochenende zu nutzen. Mit der Einstellung des Angebots der ehrenamtlichen Öffnung am Wochenende wurde das Klubangebot inhaltlich erneuert. Neben einem einmal im Monat angebotenen Klubtag („Clubbing“), bei dem besondere Inhalte den Klubmitgliedern angeboten werden, zieht das Klubangebot seinen Nutzen vor allem aus der Möglichkeit der Informationsvermittlung über Inhalte und Angebote der OJO Vilkerath. Programmangebote und inhaltliche Angebote können so regelmäßig den Klubmitgliedern angeboten werden. Selbst Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen momentan die Möglichkeiten des Jugendtreffs nicht nutzen möchten/können/dürfen, werden regelmäßig über die Angebote der OJO Vilkerath informiert. Dadurch besteht für inaktive Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit Angebote der OJO Vilkerath zu nutzen oder am Gestaltungs- und Entwicklungsprozess beteiligt zu bleiben.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath, die im Besitz einer Klubmitgliedschaft sind.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Identifikationsstärkung • Erschließung neuer Besuchergruppen
Vereinbarte Jahresziele	Durch das Klubangebot sollte die Identifikation zum Jugendtreff gestärkt und weitere Besuchergruppen an den Jugendtreff gebunden werden.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Mit Stand vom 31.12.2011 waren 277 Kinder und Jugendliche im Klub angemeldet (<i>Stand 31.12.2010: 237 Mitglieder</i>). Dies bedeutet, dass über das Klubangebot mindestens 40 neue Kinder und Jugendliche in 2011 angesprochen werden konnten. Abzüglich sogenannter „Karteileichen“ wurde das Klubangebot von ca. 100 Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt.
Pädagogische Bewertung:	Kinder und Jugendliche haben in der OJO Vilkerath die Möglichkeit sich in einem Klubsystem zu organisieren. Die Mitgliedschaft wird beantragt, worauf die Kinder und Jugendlichen einen Klubausweis erhalten. Das Klubangebot in der OJO Vilkerath basiert auf dem monatlichen Klubtag „Clubbing“ und der Möglichkeit als Klubmitglied Speisen und

	<p>Getränke im Jugendtreff vergünstigt zu beziehen. Beim „Clubbing“ werden den Kindern und Jugendlichen einmal im Monat spezielle Programminhalte angeboten, welche in 2011 sehr gut angenommen wurden. Außerdem erhalten Klubmitglieder die im zweimonatigen Rhythmus veröffentlichten Programmflyer und sonstige Informationen zur OJO-Vilkerath auf dem Postweg zugeschickt.</p> <p>Zur Stärkung der Identifikation mit dem Jugendtreff wurde zu Jahresbeginn der „Treuebonus“ eingeführt. Dabei erhalten Klubmitglieder automatisch einen Treuestempel. Nach 100 individuellen Treuestempeln werden die Kinder und Jugendlichen zum kostenlosen Bowling spielen eingeladen.</p> <p>Das Klubsystem ist nach wie vor ein zentrales Medium, um Kinder und Jugendliche für den Jugendtreff zu begeistern, Identifikation zu schaffen und Informationen kontinuierlich weiterzuvermitteln.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	In 2012 soll das Klubangebot in seiner inhaltlichen Ausgestaltung weiterentwickelt werden. Ziel wird es sein, bei den Kindern und Jugendlichen eine noch intensivere Identifikation herzustellen und vor allem neuen Besuchern die Möglichkeit zu geben durch eine möglichst geringe Barriere schnell Bindung zum Jugendtreff zu gelangen.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	In 2012 sollen die Kinder und Jugendlichen im Rahmen eines Beteiligungsforums oder einer Vollversammlung an der inhaltlichen Ausgestaltung des Klubangebotes und vor allem des Klubtages „Clubbing“ befragt und beteiligt werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Als Teil des Gesamtangebots der OJO-Vilkerath hat sich das Klubangebot bewährt. Ein Beleg war in 2011 die hohe Anzahl der Neuanmeldungen. Diese Tendenz soll auch in 2012 fortgeführt werden.

7.5.4 Kooperation und stadtteilorientierte Vernetzung

Produkt:	Kooperation und stadtteilorientierte Vernetzung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	<p>Die Konzeption der OJO-Vilkerath basiert seit mehr als 13 Jahren auf den drei Säulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Jugendtreffarbeit“ <i>Pädagogisch-konzeptionelle Angebote im Jugendtreff</i> • „Aufsuchende Arbeit im Stadtteil“ <i>Erweiterung der Besucherstruktur des Jugendtreffs durch Kontaktaufnahme mit Kindern und Jugendlichen im Stadtteil</i> • „Sozialraum orientierte Vernetzungsarbeit“ <i>Verankerung des Jugendtreffs im Stadtteil; Nutzung von Sozialressourcen im Stadtteil für die Kinder- und Jugendarbeit in der OJO-Vilkerath</i>
Zielgruppe:	Organisationen und Vereine des Stadtteils und der Stadt Overath

Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der offenen Jugendarbeit mit anderen Anbietern im Stadtteil • Positives Erscheinungsbild der OJO-Vilkerath • Sensibilisierung für die Arbeit der OJO-Vilkerath • Erschließung neuer Sozialressourcen für die Kinder und Jugendlichen in Vilkerath
Vereinbarte Jahresziele	<p>Für 2011 gab es folgende Jahresziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Mitarbeit der OJO-Vilkerath am Entwicklungsprozess im Stadtteil • Erschließung neuer Besuchergruppen vor allem im Stadtteilbereich Rott • Nutzung der Jugendräume für weitere Gruppen an öffnungsfreien Tagen
Veranstaltungsort:	Schwerpunktmäßig das Stadtteilgebiet Vilkerath
Frequentierung:	Regelmäßig zu den Vorstandssitzungen des Bürgervereins Vilkerath; Kooperation mit dem SC-Vilkerath; OGS Vilkerath und Familienbüro Vilkerath; zehn Jugendliche
Pädagogische Bewertung:	<p>Entsprechend den drei Produktinhalten kann für 2011 folgende pädagogische Bewertung abgegeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Jugendtreffarbeit</u> <p>Die pädagogische Bewertung des Unterpunktes „Jugendtreffarbeit“ beinhaltet die gesamten Bausteine der unter dem Bereich OJO Vilkerath dargestellten Produktdaten. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass 2011 ein sehr produktives und effektives pädagogisches Jahr war. So konnte nicht nur der Erreichungsgrad um satte 43% gesteigert werden, auch qualitativ sind, besonders mit der Verjüngung des Besucherpotenzials, gute Fortschritte zu erkennen. Die sozialpädagogischen Erkenntnisse verlagerten sich in 2011 verstärkt in Richtung präventivem Ansatz.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Aufsuchende Arbeit im Stadtteil</u> <p>Bereits zum zweiten Mal wurde nach den Sommerferien eine flächendeckende Werbe- und Öffentlichkeitsoffensive im Stadtteil durchgeführt. Insgesamt zehn Kinder und Jugendliche, unterstützt durch Praktikantinnen und das hauptamtliche Personal der OJO Vilkerath, sorgten für die Verteilung von Informationsflyern. Zielsetzung war es Kinder, Jugendliche und deren Eltern über die Angebote der OJO Vilkerath zu informieren. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei in 2011 auf den Siedlungsbereich Rott. Zusätzlich zu diesem Angebot konnten über „Stadtteilpaziergänge“ weitere Kontakte zu potenziellen Besucherinnen und Besuchern geknüpft werden. Auch hier lag ein Schwerpunkt im Siedlungsbereich Rott.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Sozialraum orientierte Vernetzungsarbeit</u> <p>Bereits seit 2010 pflegt die OJO Vilkerath gute Kontakte zur OGS Vilkerath. Leider ist es bisher nicht gelungen einen entsprechenden Kontakt zur GGS Vilkerath aufzubauen. Der Kontakt zum Familienbüro ist im Laufe des Jahres weitestgehend</p>

	<p>eingestellt worden. Die Gründe hierfür liegen im beidseitigen Mangel zeitlicher Ressourcen. Dennoch hat sich die OJO Vilkerath darum bemüht Informationen kontinuierlich an das Familienbüro weiterzuleiten.</p> <p>Bereits seit 2004 nimmt die OJO Vilkerath kontinuierlich an den erweiterten Vorstandssitzungen des Bürgervereins Vilkerath teil.</p> <p>Mit dem SC Vilkerath betreibt die OJO Vilkerath die gemeinsame Beachanlage am Sportplatz des SCV. Besonders die Overather Beach-Soccer WM hat sich nach fünf Jahren als Produkt der Zusammenarbeit etabliert.</p> <p>Mit der Pfarrcaritas bestehen bedarfsabhängige Kontakte. Dabei stehen vor allem Einzelfallhilfen und der Austausch von Informationen im Mittelpunkt der Zusammenarbeit. Gemeinsame Grundlage ist die unmittelbare Nachbarschaft zu den Asylbewerberheimen. An dieser Stelle muss die Aufforderung wiederholt werden, dass es nach wie vorsinnvoll wäre, wenn bei der Belegung der Asylantenunterkünfte darauf Wert gelegt werden könnte, dass Familien oder alleinerziehende Mütter mit Kindern bevorzugt einquartiert werden könnten. Gerade in 2011 hat sich gezeigt, dass eine solche Maßnahme im Sinne des Kindeswohles positive Auswirkungen haben kann.</p>
Ausblick für das Produkt:	
<p>Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“</p>	<p>Auch in 2012 sollen Kinder und Jugendliche über eine Intensivierung der bestehenden und dem Aufbau weiterer Kooperationsmöglichkeiten an den Jugendtreff gebunden werden. Nach wie vor besteht die Möglichkeit den Jugendtreff an öffnungsfreien Tagen für zusätzliche Gruppenangebote zu nutzen. Gruppen des Stadtteilgebietes sollen auch in 2012 diesbezüglich angesprochen werden. Die „Verortung“ des Jugendtreffs im Stadtteilgebiet soll in 2012 intensiviert werden. Dazu zählt vor allem die Mitarbeit im erweiterten Vorstand des Bürgerverein Vilkerath. Ein Kontakt zur GGS Vilkerath soll aufgebaut und bestehende Kontakte zur OGS Vilkerath intensiviert werden.</p>
<p>Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“</p>	<p>Die OJO Vilkerath wird auch 2012 aktiv im Bürgerverein Vilkerath mitarbeiten. Darüber hinaus sollen die bestehenden Kontakte zum SC-Vilkerath, der OGS Vilkerath und zum Familienbüro Vilkerath vertieft werden. Neue Kontakte sollen geprüft und wenn gewünscht begonnen werden. Nach den Sommerferien wird es wieder unter aktiver Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen des Jugendtreffs eine flächendeckende Bewerbungs- und Informationskampagne geben. Über die Mitgliedschaft im Bürgerverein Vilkerath soll die zusätzliche Nutzung des Jugendtreffs an öffnungsfreien Tagen erneut Vereinen und Organisationen angeboten werden.</p>
<p>Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“</p>	<p>Die gute Zusammenarbeit innerhalb der Ebene der stadtteilorientierten Vernetzung zeigt sich anhand der Bereitschaft, sich im Dialog mit den Problemen der Kinder und Jugendlichen auseinanderzusetzen.</p>

7.5.5 Jugendkulturförderung

Produkt:	Jugendkulturförderung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Jugendkulturförderung kann in der OJO-Vilkerath nur in einem begrenzten Rahmen angeboten werden, da die zeitlichen und räumlichen Ressourcen eine intensivere Förderung leider nicht ermöglichen. Dennoch ist es in der OJO-Vilkerath Tradition auch punktuell jugendkulturelle Elemente in den Treffalltag zu integrieren.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Bildungshorizontes • Förderung individueller kognitiver, musischer und künstlerischer Fähigkeiten • Förderung von Selbstbewusstsein
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel in 2011 war es zum einen den Entwicklungshorizont von Kindern und Jugendlichen durch punktuelle jugendkulturelle Elemente zu erweitern. Zum anderen sollten die technischen Möglichkeiten der OJO Vilkerath durch neue, bedarfsgerechte und moderne Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten verbessert werden.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequenzierung:	Entsprechend den Angeboten zwischen 1-15 Kinder und Jugendliche
Pädagogische Bewertung:	<p>Jugendkulturförderung in der OJO-Vilkerath fand in 2011 weitestgehend auf niederschweligen Niveau statt. Das Angebot umfasste dabei im Wesentlichen folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musische Förderung in Form des DJing, Karaoke, Singstar, Lips <p>Die in den Treffalltag integrierten Formen der musischen Kulturförderung orientierten sich in 2011 am Bedarf der Kinder und Jugendlichen. Durch Förderprogramme von Kirche und Land ist es im letzten Quartal 2011 gelungen das sehr veraltete technische Equipment der OJO Vilkerath zu modernisieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugendkulturangebote im Mädchenbistro „Chicas“ <p>Durch die individuellen Möglichkeiten des personellen hauptamtlichen Personals, konnten in 2011 im Mädchenbistro „Chicas“ viele künstlerische und gestalterische Angebote vorgehalten werden, welche die Mädchen sehr gut annahmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinotage <p>Die OJO Vilkerath wird oftmals von Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen Sozialmilieus, mit einer geringen familiären Förderung kultureller Inhalte, frequentiert. Um besonders diesen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit der kulturellen Auseinandersetzung zu geben, richtet sich ein kontinuierliches Angebot der OJO Vilkerath auf den Bereich „Film“. Neben den „Kinotagen“, an denen entweder im Jugendtreff ein aktueller Spielfilm aus dem Videoverleih gezeigt oder aber ein Kino besucht wird, werden im Jugendtreff unter dem Angebot „Kinoklassix“ Spielfilme aus den 50er bis 90er Jahren gezeigt. Beide</p>

	Teilangebote werden regelmäßig vorgehalten und angenommen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Die Entwicklung eines jugendkulturellen Verständnisses bei Kindern und Jugendlichen soll auch in 2012 in einem eher begrenzten Umfang gefördert werden.
Handlungsziel -schritte „Was tue ich dafür?“	Neben der Durchführung zweier Jugendkulturfahrten nach Auschwitz/Krakau und Berlin, liegt der Schwerpunkt im offenen Bereich auf der musischen Förderung. Dabei richtet sich das Angebot neben DJing, vor allem auf regelmäßige Gesangsangebote (Karaoke) und dem Erstellen eigener computergesteuerter Musikstücke. Jugendkulturelle Förderung findet auch in 2012 durch das regelmäßige Angebot an Kinotagen (Kinotag und Kinoklassix) statt. Außerdem wird es auch in 2012 entsprechende gestalterische und künstlerische Angebote im Mädchenbistro „Chicas“ geben. Als besonderes Angebot ist für 2012 die Erstellung eines Spielfilmes geplant. Auch eine Teilnahme am Erntezug in Vilkerath soll in diesem Jahr durchgeführt werden. Über die Mitbestimmungsmöglichkeiten der OJO Vilkerath werden die Kinder und Jugendlichen regelmäßig befragt und einbezogen.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Neben der quantitativen Teilnehmerzahl, geben Bedarfserhebungen und Qualitätsbefragungen Auskunft über die Annahme der Angebote.

7.5.6 Brauchtumspflege

Produkt:	Brauchtumspflege
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Bereits seit Jahren ist bei vielen Kindern und Jugendlichen ein Normen- und Werteverlust zu beobachten, der es notwendig macht Traditionen und traditionelles Handeln im Bewusstsein der Besucherinnen und Besucher der OJO Vilkerath zu verankern. In der OJO-Vilkerath werden deshalb auch konservative Angebote gepflegt. Kindern und Jugendlichen soll ein Bewusstsein für Werte und Normen ihrer Eltern- und Großelterngeneration und von nationalen und regionalen Traditionen vermittelt werden. Die OJO-Vilkerath beansprucht aber auch, dass neue Formen jugend- und zeitgemäßer Brauchtumspflege in die pädagogische Arbeit mit einfließen.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath ab 10 Jahre
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung und Pflege von traditionellen und kulturellen Bräuchen • Entwicklung eines Traditionsbewusstseins • Stärkung der regionalen und nationalen Identität • Beziehungspflege

	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von gesellschaftl. Werte- und Normenpräverenzen
Vereinbarte Jahresziele	Ziel des pädagogischen Angebots in 2011 war es, den Kindern und Jugendlichen Werte in Form von traditionellen Festen zu vermitteln.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Bis zu 30 Kinder und Jugendliche pro Veranstaltung
Pädagogische Bewertung:	<p>In einer Zeit ständig wechselnder äußerer Einflüsse, erhöhtem Leistungsdruck und weitestgehend steigender psychosozialer Belastung, ist es wichtig, dass man auch Jugendliche dahin gehend sensibilisiert, traditionelle Werte und Normen zu bewahren. Die Förderung konservativer Werte, liberale Lebenseinstellungen und progressive Veränderungen dürfen sich nicht ausschließen. Pädagogische Philosophie der OJO-Vilkerath ist es, allen diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Die OJO-Vilkerath legt deshalb viel Wert darauf, den Kindern und Jugendlichen, die Inhalte traditionellem Brauchtums und aktueller Entwicklungen in der Jugendkultur zu ermöglichen. Die Pflege des Brauchtums und neuer Entwicklungen manifestierte sich 2011 in der Durchführung folgender Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weihnachtsfeier Insgesamt 25 Kinder und Jugendliche nahmen an der traditionellen Weihnachtsfeier und dem Mastersfinale der besten Dart-, Kicker- und Billardspieler 2011 teil. • Karnevalsumzug Die Pflege des Brauchtums „Karneval“ ist seit mehr als zehn Jahren ein fester Bestandteil des Angebots in der OJO-Vilkerath. Für die Teilnahme am Karnevalsumzug 2011 legten die Kinder und Jugendlichen das Thema „Hippies“ fest. Insgesamt 13 Kinder und Jugendliche nahmen am Umzug in Overath teil. • Halloween Halloween hat sich in den letzten 10 Jahren für viele Kinder und Jugendliche zu einem jugendkulturellen Fest entwickelt. Diese aus Irland stammende und in den USA sehr populäre Tradition ist in Deutschland nicht so im Traditionsbewusstsein der Erwachsenen verankert. Die Akzeptanz von Halloween, besonders bei Jugendlichen, basiert weniger in der Ausprägung eines traditionellen Bewusstseins als viel mehr in der Möglichkeit, einen Grund zum Feiern zu haben. Die OJO Vilkerath veranstaltete auch in 2011 einen Halloweenabend mit Gruselatmosphäre, Gruselmusik, Gruseessen, Gruselgetränken und Gruselfilmen. Mit mehr als 30 Teilnehmern wurde das Angebot sehr gut angenommen. • Oktoberfest Bereits seit mehreren Jahren bietet die OJO-Vilkerath Kindern und Jugendlichen ein Oktoberfest an. Auch in diesem Jahr konnte eine Teilnehmerzahl von 20-25 Kindern und Jugendlichen für das Fest gewonnen werden. • Neujahrsempfang Neujahrsempfänge gehören bei vielen Städten und Organisationen zum festen Bestandteil des Jahresanfangs. Auch in der OJO-Vilkerath

	sorgt ein spezielles Programm beim Neujahrsempfang dafür, dass die Kinder und Jugendlichen der Jugendeinrichtung mit einem positiven Gefühl ins neue Jahr starten.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	In 2012 sollen die bisher angebotenen Traditionsfeste weiter gepflegt werden. Neben der Teilnahme am Karnevalsumzug, dem Halloweenabend, dem Oktoberfest und der Weihnachtsfeier, ist eventuell auch wieder die Teilnahme am Vilkerather Erntezug geplant.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Die Kinder und Jugendlichen werden über die Feierlichkeiten informiert und zur Mitgestaltung animiert.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Bewertungskriterium sind die Teilnehmerzahlen und die Reflexion der Angebote in den Beteiligungsforen.

7.5.7 Bildungsangebote

Produkt:	Bildungsangebote
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Außerschulische Bildung ist ein Auftrag, mit dem sich Offene Kinder- und Jugendarbeit inhaltlich verstärkt beschäftigen muss. Die pädagogischen Beobachtungen in der OJO-Vilkerath haben schon seit mehreren Jahren zu dem Ergebnis geführt, auf spielerische und unerschwellige Art und Weise Bildung zu vermitteln.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath ab 10 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Bildungshorizontes • Vermittlung von Allgemeinwissen • Niederschwelliges Lernen
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel war es Kindern und Jugendlichen auf niederschwellige und spielerische Art und Weise Bildung zu vermitteln und Interessen zu wecken.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Je nach Angebot unterschiedlich bis zu 15 Kinder und Jugendliche.
Pädagogische Bewertung:	<p>„Bildung ist mehr als Wissen“, unter diesem Leitsatz kann man das niederschwellig angelegte inhaltliche Bildungsangebot in der OJO Vilkerath beschreiben. Auch wenn in 2011 schulische Defizite nach wie vor festgestellt werden konnten, richtete sich das Angebot der OJO Vilkerath vor allem auf Inhalte der sozialen Bildung.</p> <p>Die klassische Wissensvermittlung wird seit mehreren Jahren durch spielerische, unerschwellige und freiwillige Angebote in Form von Wissensquizangeboten und Themenwochen angeboten.</p> <p>Das Bildungsangebot der OJO-Vilkerath beinhaltete 2011 folgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissensquiz

	<p>Insgesamt zwei Quizangebote konnten in 2011 erfolgreich durchgeführt werden. Insgesamt 200 Fragen aus allgemeinbildenden Themengebieten mussten die Kinder und Jugendlichen beantworten. Dabei konnte für jede richtig beantwortete Frage einen kleinen Preis gewonnen werden. Es hat sich in 2011 gezeigt, dass die Kinder und Jugendlichen der OJO-Vilkerath für diese Form der Wissensvermittlung offen sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung sozialer Grundkenntnisse <p>Nach jeweils vier Monaten können sich die Ranglistenführenden im Billard, Kicker und Dart für ein Essen in einem Overather Restaurant qualifizieren. Hintergrund dieser eher ungewöhnlichen Maßnahme ist, dass schon seit Jahren festzustellen ist, dass viele Kinder und Jugendliche mangelhafte Tischmanieren haben. Aus Gesprächen mit den Besucherinnen und Besuchern geht hervor, dass in einigen Familien entsprechende Grundlagen nicht oder nur mangelhaft vermittelt werden. Der Besuch des Restaurants soll dazu führen, dass die Kinder und Jugendlichen in den Grundkenntnissen des Umgangs „mit Messer und Gabel“ eingeführt werden. Außerdem können so vor allem Kinder und Jugendliche aus sozialen Randgruppen erstmalig in ihrem Leben ein Restaurant besuchen. Die Reflexion dieses Angebots zeigt, dass sich die Tischmanieren der Kinder und Jugendlichen durch die beim Besuch des Restaurants getätigten Erklärungen im Treffalltag deutlich verbessern und eine Grundlage geschaffen wird, um im späteren Berufsleben soziale Kontakte in den Betrieben angemessen zu pflegen.</p> <p>Auch im Treffalltag nimmt die Vermittlung sozialer Grundkenntnisse einen hohen Stellenwert ein. „Bitte“ und „danke“ wird ebenso ständig trainiert, wie die Reflexion schlechter Wortwahl und rüpelhaftem Verhalten.</p>
Ausblick für das Produkt:	
<p>Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“</p>	<p>Auch in 2012 sollen Kindern und Jugendlichen der OJO Vilkerath auf spielerische und unterschwellige Art und Weise Grundkenntnissee sowohl in der reinen Wissensvermittlung, als auch im sozialern Umgang vermittelt werden. Hauptzielgruppe sind besonders Besucherinnen und Besucher mit auffälligem sozialem Hintergrund.</p>
<p>Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“</p>	<p>Neben dem kontinuierlichen Eintrainieren sozialer Grundkenntnisse, sollen Themenwochen mit speziellen Inhalten das Angebot der beliebten Quizspiele ergänzen. Die Kinder und Jugendlichen sollen animiert werden sich mit Bildungsinhalten zu beschäftigen.</p>
<p>Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“</p>	<p>Als quantitativer Indikator für den Erfolg der geplanten Maßnahmen dient zweifelsfrei die Frequentierung der Angebote. Eine qualitative Aussage über den nachhaltigen Erfolg kann nur aus einer längerfristigen Betrachtung heraus gegeben werden.</p>

7.5.8 Geschlechtsspezifische Angebote

Produkt:	Mädchenbistro „Chicas“
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Miriam Burgmann
Produktbezeichnung:	Mädchenbistro
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Mädchenbistro ist ein wöchentliches geschlechtshomogenes offenes Angebot für Mädchen ab dem Grundschulalter • Es handelt sich hierbei um ein offen-niederschwelliges Angebot mit wöchentlichem Programm • neben mädchenspezifischen Inhalten steht die Anbindung an den allgemeinen Treffbetrieb im Fokus der mittel- und langfristigen Zielsetzung.
Zielgruppe:	Mädchen ab Grundschulalter
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufbau zu Mädchen im Stadtteil • Weiterführung des offenen Mädchenbistros • Beziehungsaufbau zwischen der Fachkraft und den Besucherinnen • Den Mädchen einen geschützten Raum bieten • Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung • Aufdecken und Erleben individueller Fähigkeiten und Talente • Heranführung der Mädchen an den allgemeinen • offenen Treffbetrieb
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath, montags zwischen 15.00 und 18.00 Uhr
Frequentierung:	8 -20 Mädchen nutzen das Angebot
pädagogische Bewertung:	<p>In diesem Jahr stand durch einen Personalwechsel im Frühjahr, der Beziehungsaufbau zwischen der pädagogischen Fachkraft und den Mädchen im Vordergrund.</p> <p>Dies wurde über viele aktions- und produktorientierte Angebote realisiert. Es etablierte sich eine Gruppe von 10 Mädchen, die das Angebot regelmäßig und weitere 10 Mädchen die es unregelmäßig nutzen. Die Besucherinnen sind vorwiegend im Grundschulalter, nur wenige Mädchen der Weiterführenden Schulen nutzen das Angebot regelmäßig.</p> <p>Zu den inhaltlichen Angeboten gehörten Kreativangebote wie Gipsmasken herstellen, Fotosession, Schatzkästchen verzieren, Kochangebote und viele Spielangebote, wie OJO Olympiade, Stadtrallye, Brettspiele und Kinotage.</p> <p>Diese Angebote förderten die individuellen und sozialen Fähig- und Fertigkeiten und erweiterten die Handlungskompetenzen durch Persönlichkeitsentwicklung. Die Mädchen wurden bei vielen Angeboten selber aktiv und es entstand der Rahmen für viele intensive Gespräche und persönliche Entwicklung in der Gruppe.</p> <p>Mit diesem regelmäßigen Angebot soll mittel- und langfristig eine repräsentativere Durchmischung des allgemeinen Treffbetriebs erreicht werden.</p>

Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Das Angebot des Mädchenbistro „Chicas“ soll auch in 2012 weiter in der erfolgreichen konzeptionell offenen Form durchgeführt werden. Ziel ist es, interessante bedarfsorientierte Angebote Mädchen zur Nutzung anzubieten.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Neben der Bedarfsabfrage in Form der Partizipationsmöglichkeit „Beteiligungsforum“ sollen Maßnahmen zur Identifikationsförderung die längerfristige Anbindung der Mädchen an den Jugendtreff fördern.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die hohe Motivation der Teamteilnehmerinnen die das Angebot in Anspruch nehmen zeigt den Wert dieses Produktes.

7.5.9 Ehrenamtliche Förderung

Produkt:	Ehrenamtliche Förderung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Ehrenamtliche Förderung hat in der OJO-Vilkerath eine lange Tradition. Den Kindern und Jugendlichen soll die Möglichkeit gegeben werden soziale Fähigkeiten zu erlernen, um sich auf dieser Grundlage für andere Kinder und Jugendliche einzusetzen und das hauptamtliche personelle Angebot zu unterstützen. Die ehrenamtlichen Helfer werden somit Teil des personellen Angebots. Sie haben dadurch die Möglichkeit an der Entwicklung des Treffangebots mitzuwirken.
Zielgruppe:	Ehrenamtliche interessierte Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines Ehrenamtlerteams • Mitgestaltung des Treffangebots • Beziehungspflege • Stärkung und Entwicklung von Eigenkompetenzen • Förderung von Selbstbewusstsein • Identifikationsstärkung • Bereitstellung einer regelmäßigen Planungs- und Reflexionsmöglichkeit • Unterstützung des hauptamtlichen personellen Angebots
Vereinbarte Jahresziele	Aufbau eines ehrenamtlichen Teams.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	7 Ehrenamtler
Pädagogische Bewertung:	Nach der Einstellung der jahrelang vorgehaltenen Maßnahmen ehrenamtlicher Förderung Ende 2009, wurde das ehrenamtliche Angebot in der OJO Vilkerath auf eine neue Grundlage gestellt. Zunächst konnte Anfang 2011 ein ehrenamtliches Team von interessierten Jugendlichen ab 14 Jahren aufgebaut werden. Im weiteren Jahresverlauf wurde diese Maßnahme durch das Angebot der ehrenamtlichen Mitarbeit für Kinder ab 10 Jahren erweitert. Kinder

	<p>können somit bis zum 13 Lebensjahr im Rahmen der Ehrenamtlerhelfer „Die Minis“ und Jugendliche ab 14 Jahren als Jugendleiter an der Entwicklung des Jugendtreffs aktiv mitarbeiten. Insgesamt zwei Jugendliche und fünf Kinder bildeten in 2012 das ehrenamtliche personelle Angebot. Die ehrenamtlich tätigen Jugendlichen konnten in den Osterferien erfolgreich die OJO-Leiterschulung besuchen und somit das notwendige Rüstzeug für eine ehrenamtliche Mitarbeit, auf Grundlage einer Jugendleiterausbildung, erlangen. In den monatlich durchgeführten Leiterrundensitzungen konnten Belange der OJO Vilkerath auf demokratische Grundlage diskutiert, geplant, besprochen und reflektiert werden. Die Teammitglieder des ehrenamtlichen Teams unterstützten auf Grundlage eines in den Leiterrunden erstellten Dienstplanes das hauptamtliche personelle Angebot. Darüber hinaus war es Aufgabe für 2011, die Ehrenamtler mit Hilfe teambildender Maßnahmen zu einem Team zu formen. Als Fazit kann festgestellt werden, dass das neukonzipierte ehrenamtliche Angebot erfolgreich in der OJO Vilkerath angeboten werden konnte. Es konnte somit eine Grundlage geschaffen werden, um nachhaltig Ehrenamt in der OJO Vilkerath zu fördern.</p>
Ausblick für das Produkt:	
<p>Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“</p>	<p>In 2012 soll das ehrenamtliche Angebot in der OJO Vilkerath personell weiter ausgebaut werden. Dazu sollen Kinder und Jugendliche zur Mitarbeit animiert und durch teambildende Maßnahmen nachhaltig in ihrer Tätigkeit gebunden werden.</p>
<p>Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“</p>	<p>Wie in 2011 sollen Besucherinnen und Besucher für eine Mitarbeit gewonnen werden. Außerdem soll es ein Begleitprogramm geben, dass die Identifikation mit dem Jugendtreff und der ehrenamtlichen Mitarbeit fördert.</p>
<p>Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“</p>	<p>Der Erfolg der geplanten Maßnahmen lässt sich an der Kontinuität der Mitarbeit im ehrenamtlichen Team erkennen.</p>

7.6 KOT Immekeppel**7.6.1. Stammdaten**

Einrichtung	K.O.T. Immekeppel
Anschrift	Marienstr.6, 51491 Overath
Telefon	02204/979733
Telefax	02204/979734
www.Adresse	www.jugendheim-immekeppel.de
E-mail	info@jugendheim-immekeppel.de

TrägerIn	Pfarrverband Overath
Anschrift	Friedensweg 1, 51491 Overath
TrägervertreterIn	Dechant Gereon Bonnacker
Telefon	0171-6083972 02204-769821

7.6.2. Personal / Ehrenamtliche

Hauptberufliche Fachkräfte		Wo.-Std.	Qualifikation/ Ausbildung
Vorname	Name		
Kristina	Böseke	29,25	Dipl. Pädagogin
Michaela	Hiltscher	19,50	B.A. Soziale Arbeit
Sarah	Wolff	39	Erzieherin

Honorarkräfte (mit mindestens 3 Wo.-Std., Dauer mindestens 3 Monate)		Wo.-Std.	Qualifikation/ Tätigkeit
Vorname	Name		
Pauline	Wolff	8	Studentin, Jugendcafe
Benjamin	Sonnenberg	3	Jugendcafe

PraktikantInnen (mindestens 3 Monate)		Wo.-Std.	Art des Praktikums (FOS 11, Berufspraktikum...)
Vorname	Name		
Schneider	Fabian	39	Berufspraktikum
Pektas	Jasmin	4	Schulpraktikum
Lambertz	Nico	4	Schulpraktikum

Ehrenamtliche pädagogische/logistische Tätigkeiten		Männl.	Weibl.
Definition für die Landeserhebung: „Ehrenamtliche stellen Ihre Arbeitskraft und -zeit freiwillig und ohne Gehalt oder Lohn zur Verfügung – sie erhalten allerdings oftmals ein kleines, symbolisches Entgelt und/oder eine Ausgaben- bzw. Aufwandsentschädigung. Sie engagieren sich <i>regelmäßig</i> – z.B. als BetreuerInnen bei Ferienmaßnahmen, als Aufsichtspersonen bei Discos oder verkaufen Getränke hinter der Theke eines „Offenen Treffs“. Im folgenden sollen ausschließlich die Personen gezählt werden, die unmittelbar in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) tätig sind. D.h. Ehrenamtliche, die bei einem Träger der OKJA in anderen Arbeitsfeldern oder als Funktionär (z.B. Mitarbeit im Vorstand) tätig sind, werden an dieser Stelle nicht erfasst.“	Die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen im Jahr betrug ca.	13	10
	davon mit Qualifikation (JugendleiterInnenausbildung o.ä.)	7	6
	Leitung von Gruppen, offenem Treff...	4	5
	Leitung von Kursangeboten	1	3
	Mitarbeit bei Ferienfreizeiten, -spielen	6	6
	Servicebereich/ Thekendienste	3	2
	Medien-/ Konzertbetrieb	2	0
	Die Gesamtstunden ehrenamtlicher Tätigkeiten im Jahr werden geschätzt auf	630 Stunden	

7.6.3. Betriebszeiten / Angebote

Betriebszeiten / Angebote

In den mit der Stadt Overath abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen werden Betriebszeiten definiert als

- **unmittelbare pädagogischen Leistungen**, die im unmittelbaren Kontakt mit der Klientel erbracht werden, oder sich auf andere Weise diesen eindeutig zuordnen lassen
- **mittelbare pädagogische Leistungen**, die im Rahmen der Leitung, der Ablauforganisation und Kommunikation innerhalb der Jugendarbeit, Vor- und Nachbereitung unmittelbarer Leistungen dienen, sowie Rahmenleistungen zur Sicherung der Infrastruktur und der sozialräumlichen Ausrichtung.

Die Betriebszeiten der KOT Immekeppel sind in fünf Fachbereiche aufgeteilt:

- **Fachbereich 1**
 - OT-Arbeit
- **Fachbereich 2**
 - U 12 Gruppen
 - Jugendcafé
 - Schülerhilfe
 - Geschlechtsspezifische Angebote
 - Junior – Club
 - Beratung / Hilfe
 - Waldgruppe
 - EhrenamtlerInnen Treff
 - Zirkusgruppe
 - OGS- AG

- **Fachbereich 3**
 - Aufsuchende Arbeit
- **Fachbereich 4**
 - Projekte / Schulungen
 - Treff Untereschbach
 - Projekt- Gruppenarbeit
 - EhrenamtlerInnen
 - JULEICA – Schulungen
 - Freizeitveranstaltungen
 - Jugendkultur- und Jugendbildungsarbeit
- **Fachbereich 5**
 - Verwaltung
 - Konzeption / Qualitätssicherung
 - Planung / Organisation
 - Gemeinwesenarbeit
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - kollegialer Austausch und fachliche Weiterbildung
 - Gremienarbeit
 - Vor- und Nachbereitung

7.6.3 Offene Treffs

Name/Ort	Jugendcafé						
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig	Beschreibung im Produktbericht					
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Öffnungszeit von - bis		17-21		18-21	15-22		
Alters-/ Zielgruppe		12-27		12-27	12-27		
☒ BesucherInnen / W.-Tag		20		28	40		

Name/Ort	Ehrenamtlertreff (14-tägig)						
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig	Beschreibung im Produktbericht					
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Öffnungszeit von - bis	18-21						
Alters-/ Zielgruppe	14-27						
☒ BesucherInnen / W.-Tag	10						

Name/Ort	Juniorclub						
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig	Beschreibung im Produktbericht					
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Öffnungszeit von - bis		15-17		15-18			
Alters-/ Zielgruppe		8-12		8-12			
☒ BesucherInnen / W.-Tag		6		15			

Name/Ort	OGS-AG						
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig	Beschreibung im Produktbericht					
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Öffnungszeit von - bis				15-17			
Alters-/ Zielgruppe				6-12			
☒ BesucherInnen / W.-Tag				32			

Name/Ort	Waldgruppe (14-tägig)						
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig	Beschreibung im Produktbericht					
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Öffnungszeit von - bis			15.30-18.30				
Alters-/ Zielgruppe			6-14				
☒ BesucherInnen / W.-Tag			15				

Name/Ort	Mädchengruppe (14-tägig)						
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig	Beschreibung im Produktbericht					
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Öffnungszeit von - bis			15-18				
Alters-/ Zielgruppe			12-20				
☒ BesucherInnen / W.-Tag			7				

Name/Ort	Jugendtreff Untereschbach						
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig	Beschreibung im Produktbericht					
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Öffnungszeit von - bis			17-20				
Alters-/ Zielgruppe			12-22				
BesucherInnen / W.-Tag			10				

Name/Ort	Mädchentanzen						
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig	Beschreibung im Produktbericht					
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Öffnungszeit von - bis	15-16.30						
Alters-/ Zielgruppe	6-14						
BesucherInnen / W.-Tag	6						

Name/Ort	Zirkusgruppe						
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig	Beschreibung im Produktbericht					
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Öffnungszeit von - bis	16.30-18						
Alters-/ Zielgruppe	6-14						
BesucherInnen / W.-Tag	6						

BesucherInnen der Offenen Treffs

Name/Ort	Jugendcafé
<p>Die Offene Kinder- und Jugendarbeit spricht einen Personenkreis an, der eher zu sozial benachteiligten Milieus gehört. Dies geschieht zwar nicht zwangsläufig, die Praxis zeigt aber, dass Offene Angebote meist von den Jugendlichen genutzt werden, die von anderen Anbietern (Vereinen, Feuerwehr etc.) nicht erreicht werden.</p> <p>Zur Besucherstruktur des Jugendcafés lässt sich sagen, dass eine feste Gruppe von ca. 20 - 30 Jugendlichen das Jugendheim besucht und hier einen Großteil ihrer Freizeit gemeinsam verbringt.</p> <p>Eine weitere Besuchergruppe besteht aus Jugendlichen, die unregelmäßig ins Jugendcafé kommen, den Mitarbeitern aber bekannt sind und auch regelmäßig an Projekten und Aktionen teilnehmen.</p> <p>Die dritte Gruppe sind Jugendliche, die unregelmäßig und sporadisch den Offenen Bereich besuchen. Sie sind zwar zum Teil den Mitarbeitern bekannt, haben aber offensichtlich nicht den Bedarf, die Beziehung zu intensivieren.</p>	

Name/Ort	U 12 Gruppen: Juniorclub, OGS-AG, Waldgruppe, Zirkusgruppe, Mädchentanzen
<p>Zu den Zielgruppen der Offenen Jugendarbeit zählen auch jüngere Kinder.</p> <p>In der Praxis zeigt sich jedoch, dass jüngere durch die älteren Besucher verdrängt werden und in der Folge der Einrichtung fern bleiben. Dadurch ergibt sich die Notwendigkeit eigener Öffnungszeiten für Kinder der unteren Altersgruppe. Die U 12 Gruppen stellen einen geschützten Raum für Kinder unter 12 Jahren dar, deren Besuch eine spätere Anbindung an das Haus nach sich ziehen soll.</p> <p>In den U12 Gruppen zeigt sich deutlich, dass die Kinder zwar aus eigenem Antrieb die Einrichtung besuchen, es aber dennoch in der Entscheidung der Eltern liegt, ob sie ihre Kinder in die OT „schicken“ oder nicht. Insofern kann der Besuch der U12 Gruppen als ein Vertrauensbeweis der Eltern stehen und spiegelt eine gewisse Akzeptanz gegenüber der Einrichtung wieder. Wichtig ist in diesem Zusammenhang der Elternkontakt bei der Bring- und Abholsituation.</p>	

Name/Ort	Ehrenamtler Treff
<p>Die ehrenamtlichen Jugendlichen zeigen ein großes Interesse an ihrer Arbeit, identifizieren sich in großem Umfang mit den Zielen und Aufgaben der Einrichtung und sind bereit, auch unangenehme Aufgaben zu übernehmen. Freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeit der Besucher sichert die Anbindung des Programms an die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Ehrenamtliche MitarbeiterInnen gelten lt. den Förderrichtlinien des Erzbistums Köln als Seismograph für die Passung des Programms zu den Zielgruppen und gelten somit als ein zentrales Qualitätsmerkmal.</p> <p>Die Ausbildung und die weitere Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter erfolgt in klar strukturierten und zeitlich definierten Schulungen bzw. Besprechungen und wird als eine Kernaufgabe des hauptberuflichen Personals gesehen.</p>	

Name/Ort	Jugendtreff Untereschbach
<p>Obgleich Untereschbach sehr zentral gelegen ist, gibt es für die Jugendlichen keine große Auswahl an Freizeitangeboten. Den größten Teil ihrer Freizeit verbringen sie mangels anderer Freizeitangebote an der Sülz oder auf dem Sportplatz im Ort. Hieraus resultieren regelmäßige Auseinandersetzungen mit Anwohnern, da es immer wieder zu Lärm- und Müllbelästigungen sowie leichten Formen von Vandalismus kommt.</p> <p>Die Jugendlichen haben keine Rückzugsmöglichkeit. Konflikte sind so unumgänglich. Grundsätzliches Ziel war zunächst die Bereitstellung einer Treffmöglichkeit, die Jugendlichen zur weitgehend selbstbestimmten Nutzung und zur Freizeitgestaltung zur Verfügung steht.</p> <p>Die Leitung des Treffs nun in den Händen der Ehrenamtler, um den älteren Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Verantwortung zu übernehmen und ihre Energie positiv umzusetzen. Regelmäßige Unterstützung durch die hauptamtlichen Mitarbeiter der KOT sind jedoch nach wie vor wichtig, um die aktuelle Situation zu reflektieren und neue Impulse setzen zu können.</p>	

Name/Ort	Mädchengruppe
<p>Insbesondere in dem Sozialraum, in dem die Einrichtung liegt und aus dem die Kinder und Jugendlichen kommen, besteht wenig soziale und räumliche Infrastruktur für Mädchen. Overath-Immekeppel ist ein ländlicher Sozialraum. Freizeitangebote, wie von der Freiwilligen Feuerwehr, dem Fußballverein etc., erfüllen selten die spezifischen Bedürfnisse der Mädchen und werden von der Zielgruppe weniger in Anspruch genommen bzw. bieten Mädchen dieser Alters- und Entwicklungsstufe wenig Raum für das Entdecken, Artikulieren und Ausprobieren der eigenen Bedürfnisse. Mit diesem Angebot soll diese bestehende Lücke in der Lebenswelt der Mädchen ein Stück geschlossen werden und Mädchen eigene Räume zur Verfügung gestellt werden, in denen sie auf dem Weg ihrer Identitätsentwicklung gestärkt werden.</p>	

Angaben zur Besucherstruktur

BesucherInnenzahlen 1				
Von den regelmäßig anwesenden BesucherInnen im offenen Treff/ Jugendcafé sind ca.				
absolut	%		absolut	%
36	20	06 bis 11 Jahre alt und davon weiblich	20	56
41	23	12 bis 14 Jahre alt und davon weiblich	16	39
58	32	15 bis 17 Jahre alt und davon weiblich	21	36
28	15	18 bis 21 Jahre alt und davon weiblich	5	18
15	8	22 bis 26 Jahre alt und davon weiblich	5	33
4	2	Unbekanntes Alter und davon weiblich	2	50

BesucherInnenzahlen 2		
Regelmäßig anwesende (Stamm)BesucherInnen ca.		
davon mit Bildungshintergrund	absolut	%
Grundschule	35	19
Hauptschule	38	21
Realschule	14	8
Gymnasium	10	5
Schulen mit Förderschwerpunkt	13	7
Ausbildung	29	16
Sonstige	16	9
Unbekannt	27	15

Von den regelmäßig anwesenden BesucherInnen im offenen Treff/ Jugendcafé sind ca.				
Absolut	%		Absolut	%
14	20	bis 11 Jahre alt und davon weiblich	7	50
38	55	12 bis 18 Jahre alt und davon weiblich	13	34
17	25	18 bis 27 Jahre alt und davon weiblich	4	23

Kurse/ Projekte (zeitlich begrenzt), **Gruppenangebote** (regelmäßig)

Angebot Form (z.B. Kurs...) / Inhalt	Alters-/ Zielgruppe	Häufigkeit / Umfang -wöchentlich / monatlich / jährlich - Gesamtstunden pro Jahr (ca.)	TeilnehmerInnen (ca.) absolut
Kochkurs Eat & Meet	Teilnehmer ab 12 Ehrenamtler	1x pro Woche 3Std	3
PKG-Projekt	Jahrgangsstufe 7 des PKG Overath	4x pro Jahr	15
JULEICA-Schulung	Stammbesucher ab 15	1x pro Jahr	7

Einzelveranstaltungen und Angebote in den Ferien (inkl. [Einzel-] Fahrten, falls außerhalb der Ferien, Freizeiten, Ferienspiele, Betreuungsangebote)

Zusätzlich zu den Angeboten und Öffnungszeiten bieten wir unterschiedliche Sonderveranstaltungen Einzelveranstaltungen und Ferienprogramme an.

Zu diesen Projekten liegen keine konkreten Produktbeschreibungen und Besucherzahlen vor. In der Regel orientieren sich diese Projekte an der Kernzielgruppe und den Stammbesuchern.

Angebot	Zielgruppe	TeilnehmerInnen (ca.) absolut
Aktion Saubermann	Besucherinnen ab 6 Jahre	6
Pfingstagesfahrt	Stammbesucher ab 14	5
Bowlingcup	Ehrenamtler der KOT	5
Übernachtung auf der Jugendfarm	Besucherinnen ab 8	2
Besuch des Cirque de Soleil	Ehrenamtler KOT	
Schmuckwerkstatt	Besucherinnen ab 6	
School's Out Übernachtung	Besucherinnen ab 6	12
Ehrenamtlerfest	Ehrenamtler der KOT	6
Kirchensonntag	Stammbesucher ab 8, Ehrenamtler	
Spielenacht	Stammbesucher ab 14	
Besuche anderer Jugendeinrichtungen	Stammbesucher ab 8	

Angebot	Umfang welche Ferien	Alters-/ Zielgruppe
Immekeppler Ferienspiele	Sommerferien, 1 Woche	Kinder zw. 6-14
Integratives Ferienangebot „Abenteuer Wald“	Sommerferien, 1 Woche	Kinder mit und ohne Behinderung ab 8
Zoobesuch	Sommerferien, Tagesfahrt	Kinder und Jugendliche ab 8
Kletterwald	Sommerferien, Tagesausflug	Kinder und Jugendliche zw. 10-18
Camp Altenberg	Sommerferien, 4 Tage	Ehrenamtler und Besucher ab 14
Ausflug auf den Reiterhof	Sommerferien, 2 Tage	Kinder zw.8 und 14
M.I.A. Mädchenprojekt	Sommer- und Herbstferien, je 2 Tage	Mädchen zw. 6 und 16, Ehrenamtlerinnen
Kinonacht	Oster- und Herbstferien, je 1 Nacht	Stammbesucher ab 14

Geschlechtsspezifische Angebote

Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für Mädchen	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für Jungen	ja	
	nein	x
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für Mädchen an	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für Jungen an	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für Mädchen	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für Jungen	ja	
	nein	x

Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule

Standort der Nachmittagsbetreuung	1.	Einrichtung der offen Kinder- u. Jugendarbeit			
	2.	Schule, und zwar:		Hauptschule	Realschule
				OGS	Gymnasium

Name/Ort	Schülerhilfe und OGS-AG						
Zeitraum im Jahr	ganzjährig						
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Öffnungszeiten von - bis		15-18		15-18			
Alters-/ Zielgruppe		8-16		6-14			
BesucherInnen / W.-Tag		4		35			
Bestand das stetige Angebot eines Mittagessens?	nein						

Elemente der Nachmittagsbetreuung	x	Hausaufgabenbetreuung	x	Entspannung	x	Spiel, Sport, Bewegung
	andere Elemente:					
Welche anderen Kooperationspartner beteiligen sich: (z.B. Sportvereine, Kultur, andere Jugendhilfeeinrichtungen)	1.	Jugendamt				
	2.	OGS Immekeppel				
	3.	RBN				
Sonstige Bemerkungen Im Jahr 2011 wurde die klassische Schülerhilfe/Hausaufgabenbetreuung wenig in Anspruch genommen, die OGS-AG ist sehr gut besucht und die Nachfrage steigt kontinuierlich.						

Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien

Intensive Mitarbeit von Ehrenamtlern mit Migrationshintergrund
Honorarkraft mit Migrationshintergrund für den Juniorclub/OGS-AG
Eingehen auf Feste mit nicht-christlichem Hintergrund

Mitbestimmung / Beteiligung

<p>Welche Formen der Mitbestimmung / Beteiligung von Kindern & Jugendlichen gibt es?</p> <p>Jugendleiter, Ehrenamtler, regelmäßige Vollversammlungen und Teambesprechungen. Der Ehrenamtlertreff stellt eine konkrete Beteiligungsform für Kindern und Jugendlichen dar. Die meisten Beteiligungsmodelle richten sich an die gesellschaftliche Elite: an gut ausgebildete Kinder und Jugendliche, die in der Lage sind, sich eloquent auszudrücken, sowie an die Kinder und Jugendliche, die bereits Erfahrungen mit Beteiligung (z.B. als Klassensprecher oder in der Schülerversammlung) gemacht haben, die sich frühzeitig für Politik interessieren oder sich in (Jung-)Parteien engagieren. Dadurch werden in vielen Beteiligungsformen „durchschnittliche“ Kinder und Jugendliche mit weniger spezifischen politischen Interessen und solche mit geringeren Deutschkenntnissen ausgeschlossen. Das Hauptaugenmerk muss also hier auf die Integration von Jugendlichen mit niedrigerem Bildungsniveau und mit Migrationshintergrund liegen.</p>
<p>In welchem Umfang nutzen Kinder & Jugendliche (NutzerInnen/ Ehrenamtliche) Mitgestaltungsmöglichkeiten?</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Öffnungszeiten • eigene Projekte • Äußern und Umsetzen von Wünschen und Vorschlägen

Schließzeiten (ab 1 Woche)

Zeitraum	23.12-4.1.	Grund	Weihnachtsferien
Zeitraum	3.3.-8.3.	Grund	Karneval
Zeitraum	21.11-30.11.	Grund	Urlaub

7.6.4 Methodisches Handeln

Jahresziele 2011

Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem bewirken?“	Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“
<ul style="list-style-type: none"> Jugendliche sollen zur Eigenverantwortung und Selbständigkeit befähigt werden. Die Besucher sollen aus der reinen Konsumhaltung in eine aktive und selbst produzierende Rolle gebracht werden. Jüngeren und neuen Besucher soll der Zugang in das Jugendcafé erleichtert werden. Jugendliche sollen ein Bewusstsein entwickeln, dass sie durch Fachkräfte und Dienste auf vertrauensvoller (ggf. auch anonymer) Basis konkrete und professionelle Hilfe in Anspruch nehmen können. 	<ul style="list-style-type: none"> Spezielle Angebote in denen sich die Besucher selbst einbringen können (auch für jüngere) Motivation zur ehrenamtlichen Mitarbeit und Unterstützung bei der Gestaltung des Angebots und der Einrichtung Die Kinder und deren Eltern sollen die Einrichtung als einen Ort kennen lernen, in dem Freizeitgestaltung und Angebote der unterschiedlichen Bereiche (Erlebnis, Gemeinschaft, Kultur und Bildung) möglich sind. Eingehen auf die Bedürfnisse jüngerer Besucher und deren Lebenswelt Regelmäßige Anwesenheit und Ansprechbarkeit der Pädagogen. Aufbau und Intensivierung der Beziehungsebene

Konzeption

Gibt es eine Konzeption?	ja	x	wenn ja, aus welchem Jahr	2002	
	nein				
Wie sind die Aktualisierungs-Überprüfungsintervalle?		½ jährlich		x	jährlich
Wann wurde diese zuletzt aktualisiert?	2010				

Kooperation

Der qualifizierte Austausch mit Fachpersonal anderer Einrichtungen oder Institutionen stellt eine Grundlage der Aktualisierung und Erweiterung der Fachkompetenz dar.

Aus oben genannten Gründen ist eine intensive Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit Overath (OJO) sinnvoll. In regelmäßigen Abständen findet in gemeinsamen Treffen ein Information- und Erfahrungsaustausch statt, Entwicklungen werden besprochen, Ideen eingebracht und Probleme in der bestehenden Arbeit aufgezeigt. Hierzu sollen mit Beginn der Arbeit strukturelle Grundlagen vereinbart werden.

Seit 2010 sind KOT und OJO in gemeinsamer Trägerschaft des Katholischen Kirchengemeindeverbands Overath. Seitdem wird die bestehende Kooperation noch vertieft,

um die Ressourcen der beiden Einrichtungen und ihrer Mitarbeiter bestmöglich zu nutzen, damit ein vielfältiges und umfassendes Angebot für Kinder und Jugendliche in Overath und Umgebung angeboten werden kann.

In der monatlichen gemeinsamen Teamsitzung werden gemeinschaftliche Projekte, Angebote und Öffnungszeiten koordiniert und geplant. Die Kooperation zeigte sich z.B. in gemeinsamen Fahrten (zweitägiger Besuch einer Jugendfarm, Zirkusbesuch) und vielfältigen und umfangreichen Ferienangeboten. Einige Angebote (M.I.A, Kletterwald, Reiterhof, Schmuckwerkstatt, Zoobesuch...) werden von Mitarbeitern beider Einrichtungen begleitet.

Eine gemeinsame Jugendleiteschulung für Besucher der OJO, der KOT und der dezentralen Treffs wird nach Bedarf gemeinsam durchgeführt. In den Osterferien 2011 fand in den Räumen des OJO Stammhauses eine gemeinsame Leiterschulung mit 18 Teilnehmerinnen aus allen Einrichtungen und Treffs statt. Unter der Leitung von Hardy Kohkemper und Kristina Böseke lernten die Jugendlichen vier Tage lang ihre Aufgaben, Rechte und Pflichten als Jugendleiter kennen und bekamen die Möglichkeit z.B. durch Rollenspiele problematische Situationen im Alltag eines Jugendleiters einschätzen zu lernen und adäquate Verhaltensweisen und Konfliktlösungsstrategien zu erlernen.

Neben der Vermittlung von Theorie und Praxis des Arbeitsfeldes dient eine gemeinsame Leiterschulung auch dem Austausch und dem Kontakt der Ehrenamtler untereinander. Dort lernen sich die Ehrenamtler der verschiedenen Einrichtungen und dezentralen Treffs besser kennen und identifizieren sich mit der Offenen Jugendarbeit in ganz Overath.

Ein gemeinsames Ehrenamtlerfest mit etwa 150 Besuchern ist ein Highlight jedes Jahres und erfreut sich großer Beliebtheit. Der Konkurrenz oder Rivalität zwischen verschiedenen Stadtteilen wird so durch die Stiftung einer gemeinsamen Identität entgegengewirkt bzw. vorgebeugt.

Im Jahr 2011 begann der Prozess der Erstellung eines gemeinsamen Konzepts der Offenen Jugendarbeit Overath dessen Ergebnis im Sommer 2012 fertiggestellt sein wird und im Jugendhilfeausschuss der Stadt Overath vorgestellt wird. Zudem kann das Konzept in den Einrichtungen jederzeit eingesehen werden. Ein gemeinsamer Jahresbericht wurde erstmals 2010 vorgelegt.

Vor allem in der präventiven Arbeit muss ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch stattfinden, um einen kontinuierlichen Standard zu halten. Vorrangig ist hier eine Zusammenarbeit mit den Institutionen zu suchen, die mit der gleichen Klientel arbeiten, wie auch die KOT Immekeppel.

Welches sind Ihre wichtigsten Kooperationspartner?		Worin konkret besteht die Kooperation?
1.	Fachdienst Prävention	Präventionsveranstaltungen, Präventionsprojekt Jungen
2.	Hauptschule Overath	Soziales Training
3.	Jugendberufshilfe der Caritas	Bewerbungshilfe
4.	Katholische Fachstelle	Fachlicher Austausch, Ausbildungsbörse
5.	Erzbistum Köln-Abteilung Jugendseelsorge	Fortbildungen, Veranstaltungen z.B. Camp Altenberg, „All Hallows Evening“
6.	OJO Overath	Fachlicher Austausch, gemeinsame Teambesprechungen, Ferienangebote, Veranstaltungen, Ausflüge s.o.
7.	OJO Odenthal	Fachlicher Austausch, gemeinsame

		Veranstaltungen
8.	Horizont Lindlar	Fachlicher Austausch, gemeinsame Veranstaltungen
9.	OGS Immekeppel	Fachlicher Austausch, gemeinsame Projekte, OGS-AG Kooperation
10	RBN	Gemeinsame Veranstaltungen und Projekte

7.6.5 Produktberichte

Produkt:	Fachbereich I – Einzelhilfe/Beratung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Michaela Hiltcher Sarah Wolff Kristina Böseke
Produktbezeichnung:	Einzelhilfe/Beratung
Produktmerkmale:	Einzelhilfe kann als eine der Kernaufgaben eines Jugendzentrums gesehen werden. Hier zeigt sich, ob die Beziehungsarbeit gelungen ist und ob Jugendliche erreicht werden. Die Bedürfnisse und Problemlagen der Hilfesuchenden müssen aufgegriffen, mittels pädagogischen Fachwissens beleuchtet und in konkrete Handlungsschritte umgesetzt werden. Im Vordergrund hierbei stehen Vertraulichkeit und Parteilichkeit zu der Klientel, da sich viele Jugendliche erst öffnen, wenn die Beziehung auf einer tragfähigen Vertrauensbasis beruht.
Zielgruppe:	Die Zielgruppe sind primär Stammbesucher, zu denen ein Vertrauensverhältnis besteht und die besondere Hilfen in Anspruch nehmen möchten. Pädagogische Einzelfallhilfe soll Jugendlichen gewährt werden, <ul style="list-style-type: none"> • die besonderer Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. • die nicht in der Lage sind spezifische Problemlagen und Konfliktsituationen selbst zu lösen.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Bei dieser klassischen Arbeitsform werden die jungen Menschen vor dem Hintergrund ihrer sozialen Lage und ihren eigenen Bedürfnissen, Wünschen, Einstellungen, Interessen und Ressourcen beraten und begleitet. Dazu zählen u.a. <ul style="list-style-type: none"> • Konkrete Hilfen und Beratungen für Jugendliche. • Unterstützung bei Schwierigkeiten mit Schule, Familie, Ausbildung, Freunden etc. • Sollte die Situation die Kompetenz oder den Auftrag überschreiten, wird den Hilfesuchenden adäquate Hilfe über Fachstellen, Beratungsstellen etc. vermittelt und deren Inanspruchnahme verfolgt.
vereinbarte Jahresziele	Intensivere Vernetzung mit Anbietern weiterer Hilfeformen, wie Jugendberufshilfe, Fachdienst Prävention, Jugendgerichtshilfe, Schulsozialarbeit, Katholische Fachstelle etc.

Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Kontinuierlicher Ausbau der Beziehungen zu den Besuchern. Kontaktpflege zu Schulen, Fachdiensten, Schulsozialarbeitern und anderen Einrichtungen der Jugendhilfe.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	<ul style="list-style-type: none"> Die Besucher nehmen die Form der Hilfe an und akzeptieren das Jugendheim als eine kompetente Anlaufstelle bei Problemen und Schwierigkeiten. Sie haben ein Bewusstsein entwickelt, hier die geeignete Hilfe zu finden.
Veranstaltungsort:	Bezüglich Form und Methode der Einzelhilfe besteht eine große Offenheit. Ort und Zeit richten sich nach den jeweiligen Maßnahmen und Hilfsangeboten.
Frequentierung:	Je nach Bedarfslage (manchmal reicht ein 5min. Gespräch, manchmal ist eine längere Betreuung und Begleitung notwendig) Die Jugendlichen äußern entweder selbst den Wunsch, Hilfe in Anspruch zu nehmen oder werden, beim Erkennen einer Problemlage, von den MitarbeiterInnen angesprochen.
pädagogische Bewertung:	<p>Aufgrund der großen Formenvielfalt, die sich immer an der Situation der Jugendlichen orientiert, zeigt sich eine hohe Flexibilität hinsichtlich der Ziele und Maßnahmen.</p> <p>Der überwiegende Teil der Problemlagen findet sich im interfamiliären Rahmen, in Peergruppen bezogenen Konflikten sowie bei der Unterstützung im schulischen Bereich und besonders bei Job- und Lehrstellensuche.</p> <p>Es zeigt sich, dass die Jugendlichen Vertrauen gefasst haben und mit ihren Sorgen und Nöten Hilfe suchen und einfordern; hieran wird deutlich, wie wichtig eine zuverlässige Vertrauensbasis in der Offenen Jugendarbeit ist.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel/Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Jugendliche sollen ein Bewusstsein entwickeln, dass sie durch Fachkräfte und Dienste auf vertrauensvoller (ggf. auch anonymer) Basis konkrete und professionelle Hilfe in Anspruch nehmen können. Es wird versucht die unterschiedlichen Problemlagen adäquat anzugehen und Lösungen zu finden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Alle MitarbeiterInnen der Einrichtung stehen bei Bedarf allen BesucherInnen für Einzelgespräche bzw. Beratungsgespräche zur Verfügung. Eine immer weitere Vernetzung zu den Anbietern der Hilfsangebote ist hier unerlässlich, um die Inanspruchnahme der jeweiligen Formen zu gewährleisten.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die Zahl der hilfeschuchenden Jugendlichen steigt ständig an. Auch Eltern und Lehrer suchen immer häufiger das Gespräch zu den Pädagogen und arbeiten gemeinsam an Lösungen.

Produkt:	Fachbereich I - Jugendcafé
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke Michaela Hiltcher
Produktbezeichnung:	Jugendcafé
Produktmerkmale:	Das Jugendcafé ist ein klassisches „OT-Angebot“ mit Cafébereich, Kicker, Billard, etc. Es wirken von vornherein Prinzipien wie Offenheit, Zwanglosigkeit, Ökumene und Partnerschaftlichkeit, sodass es keinerlei Beschränkungen bezüglich Nationalität, Konfession, Geschlecht, Kultur, Sozialstatus etc. gibt.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 13 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Das Jugendcafé stellt unterschiedliche und ausreichende Räume bereit, in denen sich junge Menschen treffen können, die sie sich kreativ aneignen und die sie gestalten können. • Das Jugendcafé bietet vielfältige Erfahrungsfelder, in denen die persönliche und soziale Kompetenz ausprobiert und erweitert werden kann. • Das Jugendcafé bildet die Grundlage zum Aufbau tragfähiger Beziehungen, auf der weitere Projekte, Aktionen und Maßnahmen etabliert werden können und die in erster Linie als Vertrauensbasis für Einzelhilfen dient.
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Intensivierung der Beziehungen und der Vertrauensebene. • Gewinnung neuer BesucherInnen
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> • Durch ständige Präsenz und Aufmerksamkeit erleben die Besucher die hauptamtlichen Pädagogen als Ansprechpartner und Vertrauenspersonen. • Durch kontinuierliche Öffnungszeiten und regelmäßige Themenschwerpunkte wurde ein breites Spektrum an Angeboten vorgehalten. • Ideen der Jugendlichen werden angegangen und gemeinsam umgesetzt.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	<ul style="list-style-type: none"> • Die Besucherzahlen steigen stetig an, Besucher aus dem unteren Alterssegment finden den Weg in das Jugendcafé. • Die Inanspruchnahme von Einzelhilfen steigt kontinuierlich an. • Viele Jugendliche haben den Wunsch, in das Ehrenamtlerteam aufgenommen zu werden.
Veranstaltungsort:	KOT Immekeppel Dienstag 17-21 Uhr Donnerstag 18-21 Uhr Freitag 15-22 Uhr
Frequentierung:	Bis zu 40 Jugendliche täglich
pädagogische Bewertung:	Das Jugendcafé ist der Kernpunkt unserer Arbeit und mit 14 Wochenstunden die Hauptöffnungszeit. Für viele Kinder und Jugendliche, die sich gerade vom Elternhaus ablösen, hat die Möglichkeit eines offenen Treffs einen hohen Stellenwert. Sie kommen oft ohne konkrete Vorstellung in die

	Einrichtung und möchten hier Gleichaltrige treffen, ohne durch Eltern, Geschwister oder Nachbarn reglementiert zu werden (z.B. laute Musik, spielen, toben, etc.). Die regelmäßigen Angebote werden gerne angenommen und bieten Abwechslung im „Alltag der Offenen Jugendarbeit“. Im Jugendcafé werden Ideen für Aktionen und Projekte geboren und deren Umsetzung angegangen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel/Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Jugendliche sollen zur Eigenverantwortung und Selbständigkeit befähigt werden. Wenn möglich, sollen die Besucher aus der reinen Konsumhaltung in eine aktive und selbst produzierende Rolle gebracht werden. Jüngeren und neuen Besucher soll der Zugang in das Jugendcafé erleichtert werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Spezielle Angebote in denen sich die Besucher selbst einbringen können (auch für jüngere Besucher). Regelmäßige Anwesenheit und Ansprechbarkeit der Pädagogen.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die steigenden Besucherzahlen und die hohe Motivation der Besucher können als Seismograph für die Passung des Programms zu den Zielgruppen verstanden werden. Die Zahl der Einzelhilfen, die sich aus dem Besucherstamm des Jugendcafés ergibt steigt ebenso ständig an und kann als Indikator für eine solide Vertrauensbasis gelten.

Produkt:	Fachbereich I - Mädchentreff
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Michaela Hiltcher Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Mädchengruppe
Produktmerkmale:	regelmäßiges geschlechtshomogenes Angebot mit aktions- und produktorientierten Angeboten.
Zielgruppe:	Mädchen ab 12 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Eine qualifizierte Arbeit mit Mädchen verlangt im Kinder- und Jugendalter auch geschlechtshomogene Gruppen die frei sind <ul style="list-style-type: none"> • von der ständigen Präsenz männlicher Werte, Normen, Erwartungen und Anforderungen. • von männlicher Beobachtung, In-Augenscheinnahme, Dominanz und ihrem Imponiergehabe. • von äußerem Anpassungs- und Leistungsdruck und der Konkurrenz der Jungen.
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Geschlechtshomogenen Raum bieten um Bedürfnisse und Interessen auszuleben und auszuprobieren • Erfahrung solidarischen Handelns • Aufdecken und Erleben individueller Fähigkeiten und Talente • Förderung des Ehrenamtes
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> • Festigung und Unterstützung der Bildung einer Besucherinnen Stammgruppe • Beziehungsaufbau und -stärkung zwischen Besucherinnen und Pädagogin • Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung
Wie/ anhand welcher	Mit regelmäßigen, unterschiedlichen aktions- und

Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	produktorientierten Angeboten wurde das Jahr inhaltlich gefüllt und den Besucherinnen ein verbindlicher, zuverlässiger Rahmen angeboten.
Veranstaltungsort:	KOT Immekeppel Jeden 2. Mittwoch, 15-18h, bzw. nach Absprache
Frequentierung:	7 Mädchen
pädagogische Bewertung:	Im Jahr 2011 wurde der Mädchentreff mit einer festen Stammgruppe wiedergeboren. Im Vordergrund stand dieses Jahr die Festigung der Beziehung zwischen den Besucherinnen und der pädagogischen Fachkraft. Dies wurde über die vielen aktions- und produktorientierten inhaltlichen Angeboten realisiert. Zu den inhaltlichen Angeboten gehörten Kreativangebote wie z.B. Gelkerzen herstellen, Fotosession, Kochen, Besuch des Cinedoms und andere Ausflüge nach Köln und vieles mehr. Diese Angebote förderten die individuellen und sozialen Fähig- und Fertigkeiten und erweiterten die Handlungskompetenzen durch Persönlichkeitsentwicklung.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel/Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Geschlechtshomogene, offene Gruppenangebote für Mädchen bieten ihnen die Möglichkeit Interessen und Bedürfnisse auszuprobieren und auszuleben ohne die ständige Präsenz männlicher Werte, Normen, Erwartungen und Anforderungen.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Die Einrichtung Mädchen zur Verfügung zu stellen, da der Anteil der weiblichen Besucher im offenen Bereich eher gering ist.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die Mädchen wurden bei vielen Angeboten selbst aktiv und es entstand der Rahmen für viele intensive Gespräche und persönliche Entwicklung in der Gruppe. Mehrere Mädchen nahmen an der Leiterschulung teil, um sich als Jugendleiterinnen zu engagieren.

Produkt:	Fachbereich I - EhrenamtlerInnen Treff
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff Kristina Böseke
Produktbezeichnung:	EhrenamtlerInnen Treff
Produktmerkmale:	Um die Mitbestimmungsmöglichkeit der Besucher möglichst intensiv gewährleisten zu können, ist eine Mitarbeit von Ehrenamtlern aus dem Stamm der Besucher unverzichtbar. Sie leisten einen wesentlichen Anteil der Arbeit und sollen das Haus verantwortlich mit tragen.
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche und junge Erwachsene im Alter ab 16 Jahren, die das Jugendheim regelmäßig besuchen und bereit sind aktiv in der KOT Immekeppel mitzuarbeiten • bereit sind Verantwortung zu übernehmen • zuverlässig und engagiert die Jugendarbeit mitgestalten möchten • bei Aktionen als Betreuer/-in mitarbeiten möchten • Interesse an der Jugendarbeit haben.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Übernahme von Verantwortung • Erlernen und Respektieren von demokratischen Strukturen • sinnvolle Freizeitgestaltung • Eigenverantwortung und Selbstbestimmung • Einhaltung von sozialen Spielregeln und Grenzen • das Team bei der Planung und Durchführung der Angebote unterstützen • eigene Öffnungszeiten und Gruppenangebote übernehmen • in einem Team zusammenarbeiten
vereinbarte Jahresziele	Offene Jugendarbeit soll Felder für ehrenamtliches Engagement offen halten, sowie Mitgestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche klar und eindeutig bestimmen. Jugendlichen soll es ermöglicht werden aus der Konsumentenhaltung in eine produzierende Rolle zu treten.
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Gewinnung neuer Ehrenamtler aus dem Stamm der BesucherInnen
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Die Besucher haben erkannt, dass nur durch ihr persönliches Engagement weitere Öffnungszeiten möglich sind und bestimmte Angebote sowie zusätzliche Projekte ohne ihre Mitarbeit nicht durchgeführt werden können.
Veranstaltungsort:	KOT Immekeppel Montag 18.00-20.00 nach Absprache
Frequentierung:	Zum Stamm der ehrenamtlich engagierten Jugendleiter zählen z.Zt. 15 Jugendliche. Darüber hinaus engagieren sich viele Jugendliche punktuell an den Aktivitäten des Jugendheims.
pädagogische Bewertung:	Die ehrenamtlichen Jugendlichen zeigen ein großes Interesse an ihrer Arbeit, identifizieren sich in großem Umfang mit den Zielen und Aufgaben der Einrichtung und sind bereit, auch unangenehme Aufgaben zu übernehmen. Auch wenn die Situation des primus inter

	<p>pari ein gewisses Konfliktpotential bereit hält und immer wieder Interventionen der Mitarbeiter nötig sind, zeigt sich doch auch, dass Jugendliche eine erhöhte Bereitschaft zeigen, Ratschläge, Warnungen und Zurechtweisungen von Gleichaltrigen zu erhalten und zu respektieren. Ein sehr wichtiger Motivationsfaktor für die EhrenamtlerInnen ist, dass ihnen ihre Arbeit Spaß macht; die Jugendlichen, übernehmen die Aufgaben ehrenamtlich und freiwillig. Dem soll entsprechend Rechnung getragen werden.</p>
Ausblick für das Produkt:	
<p>Wirkungsziel/Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“</p>	<p>Die Jugendlichen sollen lernen, dass sich Offene Jugendarbeit nicht auf das „Offen sein“ der Einrichtung beschränkt, sondern dass es auch vielfältiger Maßnahmen, Vor- und Nachbereitungen sowie einer Übernahme von Verantwortung bedarf. Durch die Mitverantwortlichkeit der JugendleiterInnen findet eine Peer-Education statt.</p>
<p>Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teambesprechungen und Vollversammlungen, in denen die Besucher Wünsche und Änderungen vorschlagen können. • Regelmäßige Jugendleiterschulungen
<p>Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“</p>	<p>Eine große Zahl an Besuchern engagiert sich über die reinen Angebote der Einrichtung hinaus und wirkt bei zahlreichen Projekten, Besprechungen, Aktionen und Veranstaltungen maßgeblich mit.</p>

Produkt:	Fachbereich II - Junior Club
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Junior Club
Produktmerkmale:	<p>Der Treff stellt einen geschützten Raum für Kinder unter 12 Jahren dar, dessen Besuch eine spätere Anbindung an das Haus nach sich ziehen soll.</p> <p>Die Kinder sollen ihren Freundeskreis über die Nachbarschaft, Schule und andere Institutionen hinaus erweitern und Anleitungen zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung erhalten.</p>
Zielgruppe:	Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<p>Zu den Zielgruppen der Offenen Jugendarbeit zählen auch jüngere Kinder. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass jüngere durch die älteren Besucher verdrängt werden und in der Folge der Einrichtung fern bleiben.</p> <p>Dadurch ergibt sich die Notwendigkeit eigener Öffnungszeiten für Kinder des unteren Alterssegments.</p>
vereinbarte Jahresziele	Die Kinder und deren Eltern sollen die Einrichtung als einen Ort kennen lernen, in dem Freizeitgestaltung und Angebote der unterschiedlichen Bereiche (Erlebnis, Gemeinschaft, Kultur und Bildung) möglich sind.
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<p>Zu den Öffnungszeiten des Junior Club ist die Einrichtung speziell für Kinder unter 12 Jahren geöffnet. Kernpunkte der Arbeit sind auch hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen von OT-typischen Spielgeräten

	<ul style="list-style-type: none"> • Anbieten besonderer Veranstaltungen (Kinoabend, Kochen, Ausflüge, Übernachtung...) • Erleben und Erlernen von Gemeinschaft • Kreativ- und Freizeitgestaltung
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Die Besucher im Einstiegsalter können sich frei entfalten und werden von einer zusätzlichen Honorarkraft betreut.
Veranstaltungsort:	KOT Immekeppel Dienstag und Donnerstag 15.00 – 18.00
Frequentierung:	Bis zu 20 Kinder
pädagogische Bewertung:	Es zeigt sich, dass auch die älteren Besucher die Anwesenheit der Jüngeren akzeptieren und teilweise, im Rahmen der ehrenamtlichen Mitarbeit bereit sind, sich gemeinsam mit den „Kleinere“ zu beschäftigen und Angebote wie Spielwettbewerbe, Bastelangebote, Waffelbacken etc. durchführen. Dem o.g. „Verdrängen durch die Größeren“ kann damit entgegengetreten werden und auch die älteren Besucher erlernen in diesem Angebot, Verantwortung in der Gemeinschaft zu übernehmen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel/Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Der Junior-Club gibt Kindern unter 12 Jahren die Möglichkeit einer Einstiegssituation mit unserer Einrichtung und deren Mitarbeitern; Schwellenängste sollen durch diesen Treff beseitigt werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Es finden regelmäßig themenbezogene Aktionen, wie Osterschmuck basteln, Halloweenparty, Weihnachtsfeier usw., statt. In den Schulferien werden spezielle Ferienprogramme und Tagesaktionen durchgeführt, an denen auch die Besucher anderer Angebote (OGS-AG, Waldgruppe) teilnehmen.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Durch die hohe Frequentierung zeigt sich, dass der Bedarf nach Freizeitangeboten für diese Altersklasse sehr hoch ist.

Produkt:	Fachbereich II - OGS - AG
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff Kristina Böseke
Produktbezeichnung:	OGS-AG
Produktmerkmale:	Produkt im Produkt; die Merkmale sind dieselben wie beim Juniorclub, nur sollen diese auch für Kinder der OGS gelten. Gleichzeitig soll die AG einen Ausgleich zum organisierten Ablauf in der OGS bieten.
Zielgruppe:	Feste Gruppe; OGS- Kinder ab 6 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Die Zielgruppe dieses Angebots sind die Kinder, die aufgrund der Übermittagsbetreuung in der OGS die Einrichtung im offenen Bereich nicht aufsuchen (können) und die so mit dem Haus, dem Personal vertraut gemacht werden sollen. Im offenen Konzept „mischen“ sie sich unter die Besucher des Juniorclubs und lernen die Abläufe und Möglichkeiten der Einrichtung als Unterstützung für die Zeit nach der Grundschule.
vereinbarte Jahresziele	Auch die Kinder der OGS und deren Eltern sollen die Einrichtung als einen Ort kennen lernen, in dem Freizeitgestaltung und Angebote der unterschiedlichen Bereiche (Erlebnis, Gemeinschaft, Kultur und Bildung) möglich sind. In Absprache mit der Leitung der OGS ist „Spiel und Spaß in der KOT“ konzipiert und in das AG- Angebot in der OGS Immekeppel übernommen worden. Die Kinder konnten sich freiwillig für die Teilnahme entscheiden. Inhalte sind: <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen von OT-typischen Spielgeräten, Bewegungsspiele • Anbieten besonderer Veranstaltungen (Kinoabend, Kochen, Ausflüge, Übernachtung...) • Erleben und Erlernen von Gemeinschaft • Kreativ- und Freizeitgestaltung, Entspannungsangebote
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Die Kooperation von OGS und KOT bringt folgende Synergieeffekte mit sich: Die KOT AG zieht neue Kinder an und erleichtert ihnen den Zugang zu der Einrichtung. Die KOT versteht sich dabei als Brückenbauer zwischen Schule und Freizeit und versucht die Lebenswelten der Kinder immer ganzheitlich in den Blick zu nehmen. Ebenso bereichert die KOT den schulischen Alltag indem ein Angebot gemacht wird, das außerhalb des Schulgebäudes stattfindet und Kontakt zu anderen pädagogischen Betreuern herstellt. Die SchülerInnen haben in der KOT die Möglichkeit eine Beziehung zu einer Vertrauensperson aufzubauen, die nicht unmittelbar im schulischen Umfeld angesiedelt ist und frei ist von jeglicher Benotungs- und Bewertungsfunktion. Der besondere Rahmen der Durchmischung von zwei Angebotsformen, dem Offenen Treff und einer AG, also eine feste Gruppenstruktur mit klaren Rahmenbedingungen (Anwesenheitspflicht, Aufsichtspflicht, Prinzip der Freiwilligkeit wird eingeschränkt) im Gegensatz zu der Offenheit und Ungebundenheit eines Offenen Treffs stellt sowohl eine große Herausforderung als auch eine große Chance dar. Den Kindern sollten die Rahmenbedingungen beider Angebotsformen erklärt

	werden und ihnen der Zugang zum Offenen Treff erleichtert werden, in dem sie feste Bezugspersonen in der KOT vorfinden die ihnen Hilfe und Unterstützung bei der Verselbstständigung geben (z.B. Achten auf Uhrzeiten, Erinnerungen an Termine).
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Die Teilnehmerzahl hat sich von 12 im ersten Halbjahr auf 28 im zweiten Halbjahr gesteigert. Kinder, die die OGS- AG besuchen, nehmen auch regelmäßig an Angeboten und Projekten der KOT teil (Ferienprogramm etc.). Die meisten Kinder besuchen donnerstags im Anschluss an die OGS-AG das OT-Angebot bis 18.00 Uhr.
Veranstaltungsort:	KOT Immekeppel Do 15.15-16.30
Frequentierung:	20-28 regelmäßige Teilnehmer, steigende Frequentierung
pädagogische Bewertung:	Es zeigt sich, dass auch die älteren Besucher die Anwesenheit der Jüngeren akzeptieren und teilweise, im Rahmen der ehrenamtlichen Mitarbeit, bereit sind, sich gemeinsam mit den „Kleineren“ zu beschäftigen und Angebote wie Spielewettbewerbe, Waffelbacken etc. durchführen. Die Durchmischung von OT- Angebot und OGS-AG ist sehr erfolgreich und bereichernd für die Besucher.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel/Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Auch die OGS- AG gibt Kindern im Grundschulalter die Möglichkeit einer Einstiegssituation mit unserer Einrichtung und deren Mitarbeitern; Schwellenängste sollen durch den Treff beseitigt werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Es finden regelmäßig themenbezogene Aktionen, wie Osterschmuck basteln, Halloweenparty, Weihnachtsfeier usw. statt. In den Schulferien werden spezielle Ferienprogramme und Tagesaktionen durchgeführt, an denen auch die Besucher der Waldgruppe, Zirkusgruppe und des Juniorclubs teilnehmen
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Durch die steigende Teilnehmerzahl und die Tatsache, dass mehr als die Hälfte der Kinder die Einrichtung über die AG- Laufzeit hinaus (bis 18.00h dürfen die Kinder im Juniorclub bleiben, die reguläre AG- Zeit endet um 16.30h) besuchen, lässt sich feststellen, dass das Angebot für die Kinder wichtig ist und sie in ihrer Lebenswelt erreicht. Auch die rege Teilnahme an Betreuungsangeboten und Projekten in z. B. den Ferien zeigt, dass das Angebot bei Kindern und deren Eltern auf fruchtbaren Boden fällt.

Produkt:	Fachbereich II - Waldgruppe
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Michaela Hiltcher Kristina Böseke Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Waldgruppe
Produktmerkmale:	Die Waldgruppe findet nicht in den Räumen der KOT Immekeppel statt, sondern wir verlassen für zwei Stunden alle vierzehn Tage die Einrichtung und legen das Hauptaugenmerk bei diesem Angebot auf

	die Spiel-, Erlebnis- und Bildungsmöglichkeiten, die die weitere Umgebung bereit hält.
Zielgruppe:	Feste Gruppe; Kinder ab 6 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln eines Bewusstseins zum verantwortungsvollen Umgang mit der Natur • Erfahren von biologisch –ökologischen Gesamtzusammenhängen durch: Sammeln, Suchen, Messen, Erkunden, Beobachten, Erforschen... • Raum für eigene Entdeckungen und Erkundungen bieten • eigenverantwortliches und eigeninitiatives Handeln innerhalb einer festen Gruppe ermöglichen
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahren und Erleben der jahreszeitlichen Veränderungen in der Natur. • Wasser im Sommer, Früchte und Pilze im Herbst, Eis und Schnee im Winter... • Durchführen einzelner Themenblöcke wie: Anlegen eines Gemüsebeetes, Herrichten von Teichen für Gelbbauchunken, Herstellen eines „Waldsofas“ als Lager und „Raum“ für die Gruppe, Nützlinge und Schädlinge, Erkundung der heimischen Flora und Fauna
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	In der Waldgruppe verlassen wir regelmäßig bei jedem Wetter die Einrichtung. Nur durch diese Kontinuität und Regelmäßigkeit können die angestrebten Ziele erreicht werden. Die Pädagogen bilden sich weiter und geben ihr Wissen und ihre Begeisterung weiter.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Es hat sich eine feste Gruppe herausgebildet, die mit hoher Motivation an den Aktionen teilnimmt. Die Gruppe wächst kontinuierlich.
Veranstaltungsort:	Mittwochs 15-17 Uhr (alle 14 Tage im Wechsel mit der Mädchengruppe); nähere Umgebung der KOT Immekeppel (Sülz, Freudental, FFH-Naturschutzgebiet „alter Steinbruch“...)
Frequentierung:	10 – 15 Kinder und Jugendliche
pädagogische Bewertung:	<p>Kinder haben meistens ausreichend Spielmaterial, daher liegt der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit bei diesem Angebot nicht mehr darin, Spielraum und Spielmaterial anzubieten, sondern ist als eine Ergänzung anzusehen, die den Kindern die Natur und die eigene Phantasie erschließt.</p> <p>Das Spielen in der freien Natur bietet hierfür eine gute Gelegenheit. In der Waldgruppe gleicht kein Tag dem anderen und immer wieder wird etwas Neues entdeckt und Veränderungen in der Umgebung festgestellt.</p> <p>Durch die Kooperation mit dem RBN konnte ein Artenschutzprojekt für Amphibien etabliert werden. Dieses Projekt ist langfristig angelegt.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel/Zielgruppe	Den Kindern soll die Natur erschlossen werden. Dadurch werden die eigene Phantasie gefördert und soziale

„Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Erfahrungsmöglichkeiten bereitgestellt.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Aufzeigen der Zusammenhänge in der Natur sowohl im jahreszeitlichen Rhythmus als auch im Zusammenhang der unterschiedlichen Tier- und Pflanzenarten untereinander.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Hohe Motivation der Besucher, regelmäßig das Angebot in Anspruch zu nehmen.

Produkt:	Fachbereich II - Mädchentanzen
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff Kristina Böseke
Produktbezeichnung:	Mädchentanzen
Produktmerkmale:	Regelmäßiges, geschlechtshomogenes Angebot, themengebunden (Tanz, Ausdruck und Bewegung)
Zielgruppe:	Mädchen von 6 - 12 Jahre
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechendes Angebot für Mädchen schaffen • individuelles Arbeiten in der Kleingruppe/ Förderung der Gruppendynamik • Förderung der Kreativität • Förderung des Körperbewusstseins
vereinbarte Jahresziele	Mädchen im Alter von 6- 12 Jahren sollen über das Angebot den Weg in die Einrichtung finden.
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Im Jahr 2009 haben wir in der Mädchenarbeit einen starken Einbruch erlebt. Das offene Angebot war den jüngeren Mädchen zu wenig, die älteren wollten lieber mit den Jungen zusammen sein. So wurde das Angebot initiiert, als zufällig im offenen Bereich der Wunsch geäußert wurde. Ein Termin war gefunden, das Produkt geboren. Im Jahr 2010 lief das Angebot so erfolgreich, dass es 2011 fortgeführt wurde.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Durch die Regelmäßigkeit ist eine feste Gruppe entstanden. Die Mädchen bringen viele eigene Ideen ein und sind mit Begeisterung bei der Sache.
Veranstaltungsort:	KOT Immekeppel Montags 15.00-16.30 Uhr
Frequentierung:	Regelmäßig 6 Besucherinnen
pädagogische Bewertung:	Die Mädchen sind mit Eifer bei der Sache und gestalten ihre Tänze weitgehend selbständig. Die Kreativität der Gruppe wird gefördert, ebenso das Körpergefühl, das für ein gesundes Selbstbewusstsein wichtig ist. Die Dynamik in der Gruppe fördert die sozialen Kompetenzen.

Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel/Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> • Mädchen sollen kreativ werden • Das Selbstbewusstsein soll gestärkt werden • Die Mädchen sollen sich als Gruppe verstehen, die gemeinsam etwas „schafft“ • Mädchen sollen sich entfalten können und die Einrichtung ungestört erleben dürfen
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Ideen der Mädchen durch Hauptamtler • KOT öffnet nur für Mädchentanzen • Gemeinsame Planung
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	<ul style="list-style-type: none"> • Die Mädchen kommen regelmäßig montags in die Einrichtung • Die Teilnehmer zeigen eine hohe Motivation • Positives Feedback von Eltern und Intensivierung des Kontakts

Produkt:	Fachbereich II - Zirkusgruppe
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff Kristina Böseke
Produktbezeichnung:	Zirkusgruppe
Produktmerkmale:	Erlebnispädagogisches, wöchentliches Angebot für Kinder von 6- 12 Jahren
Zielgruppe:	Das Angebot richtet sich in erster Linie an Kinder, die das Ferienprojekt Zapp Zarap miterlebt haben und sich wünschen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in den verschiedenen Bereichen auszubauen. Selbstverständlich ist das Angebot offen für alle zirkusinteressierte Kinder und junge Jugendlichen.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Selbstbewusstseins • Förderung der Kreativität • Förderung der Koordination und des Körpergefühls • Schaffung eines attraktiven Freizeitangebots für Kinder • Anbindung an die Einrichtung
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Im Jahr 2011 soll sich die Gruppe weiter festigen • Interessengruppen sollten gebildet und Nummern nach Neigung einstudiert werden • Kinder sollen über das Angebot an die Einrichtung gebunden werden
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Zunächst haben die Kinder alle Themenbereiche ausprobiert, anschließend entschieden, was ihnen besonders gefällt. Bestimmte Nummern wie Akrobatik oder Clowns wurden in der Großgruppe trainiert. Bei allen Nummern haben die Kinder den Hauptteil der Planung bestimmt und wurden durch die Hauptamtler unterstützt.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Die Kinder kommen und trainieren regelmäßig. Viele Kinder sind mutiger geworden und zeigen bestimmte Nummern ohne Schwierigkeiten.

Veranstaltungsort:	KOT Immekeppel Montags 16.30 – 18.00 Uhr
Frequentierung:	5-10 Kinder
pädagogische Bewertung:	Aufgrund der Vielfalt des Angebots findet jedes Kind eine Nummer, die zu ihm passt. Kinder haben schnell Erfolgserlebnisse und lernen, sich gegenseitig zu helfen und dem anderen zu vertrauen. Des Weiteren ist das Angebot hilfreich, die eigenen Grenzen spielerisch auszutesten und ggf. über sie hinaus zu gehen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel/Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppendynamik soll gestärkt werden • Die Kinder sollen durch Erfolgserlebnisse motiviert werden • Kinder sollen sich über das Angebot mit der Einrichtung qualifizieren und die Hauptamtler als Vertrauensperson annehmen • Eltern sollen die Einrichtung als verlässliches Betreuungsangebot wahrnehmen
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppe weiterhin motivieren • Impulse setzen • Nummern ausbauen • Teilnahme der Kinder an anderen Projekten der KOT anregen.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	<ul style="list-style-type: none"> • Einige Kinder kommen sogar noch nach der OGS selbständig in die KOT Immekeppel. • Kinder besuchen die Einrichtung regelmäßig • Kinder nehmen auch an anderen Angeboten und Projekten der KOT teil • Eltern suchen den Kontakt zu den Hauptamtlern der KOT

Produkt:	Fachbereich III - Treff Untereschbach
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff Michaela Hiltcher
Produktbezeichnung:	Jugendtreff Untereschbach
Produktmerkmale:	Diese Form der Jugendarbeit hat im besonderen zum Ziel, auch die Jugendlichen zu erreichen und anzusprechen, die die bestehenden einrichtungsbezogenen Angebote der KOT Immekeppel nicht in Anspruch nehmen, durch sie nur schwer erreicht werden oder in Ermangelung von anderen Möglichkeiten, die Straße als Aufenthaltsort nutzen.
Zielgruppe:	Jugendliche aus Untereschbach, die aufgrund mangelnder Freizeitmöglichkeiten im Ort ihre Freizeit auf dem Sportplatz, bzw. an der Sülz verbringen.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	In Untereschbach besteht ein erhöhter Bedarf an Jugendarbeit, da sich hier über längere Zeit eine Gruppe etabliert hat, die eine Rückzugsmöglichkeit sucht.
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetente Ansprechpartner im Sozialraum der Jugendlichen anbieten

	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Öffnungszeiten • Weiterführende Angebote und Aktionen
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	In Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Jugendlichen aus Untereschbach wurde ein Raum des ehemaligen Kindergartens als Jugendraum umgestaltet. Durch das regelmäßige Angebot soll sich der Jugendraum in Untereschbach als echte Alternative etablieren und die ehrenamtliche Gruppe als Team zusammenhalten und die Einbindung der Jugend in die Gemeinde gestärkt werden.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Leider war die Umsetzung der Ziele auch in diesem Jahr durch anhaltende Renovierungsarbeiten gehemmt. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen der KOT und der Gemeinde St. Marien zeigt aber, dass die Gruppe sich selbst durch Störungen nicht auseinander bringen lässt und an der Gestaltung „ihres“ Raumes und der eigenen Öffnungszeiten weiterhin großes Interesse hat. Seit Herbst 2011 steht der neugestaltete Raum den Jugendlichen wieder zur Verfügung und wird von ihnen genutzt.
Veranstaltungsort:	Jugendraum Untereschbach, Friedensweg 4 Mittwochs 17 – 20 Uhr
Frequentierung:	4-12 Jugendliche
pädagogische Bewertung:	Die Alternative zur mobilen Arbeit, der Treff in Untereschbach, hatte sich im Jahr 2008 mehr und mehr etabliert. Durch die anhaltenden Renovierungsarbeiten war in der ersten Jahreshälfte eine verlässliche Öffnung des Raumes nicht möglich. Die Jugendlichen haben sich jedoch bemüht, durch spezielle Aktionen z. B. in den Ferien den Raum für die Jugend in Untereschbach dennoch präsent zu halten und so einen Boden geschaffen, das Angebot ab Herbst 2011 wieder ganz neu aufleben zu lassen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel/Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Die jugendlichen Ehrenamtler schöpfen durch die ihnen zugetragene Verantwortung und die selbständige Gestaltung aus dem Angebot. Durch die Anbindung an die gemeindliche Arbeit wird den Jugendlichen zusätzlich ein hohes Maß an Verantwortung auf der einen Seite, aber auch Anerkennung auf der anderen Seite zugesprochen. Nur so ist es möglich, Jugendarbeit in Untereschbach zu integrieren und das Angebot des Ehrenamtlertreffs weiterzuführen.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Begleitung und Unterstützung der Ehrenamtler bei der Renovierung und Gestaltung ihres Jugendraums.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die ehrenamtlichen Jugendlichen zeigen ein hohes Maß an Eigenmotivation. Sie entwickeln selbständig Ideen, wie man den Treff attraktiv gestalten kann, um neue Besucher ins Haus zu holen, beraten sich mit der Gemeinde und sind an der Fertigstellung der Renovierungsarbeiten beteiligt.

Produkt:	Fachbereich IV - Immekeppeler Ferienspiele
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff Michaela Hiltcher Kristina Böseke
Produktbezeichnung:	Immekeppeler Ferienspiele
Produktmerkmale:	Die „Immekeppeler Ferienspiele“ sind ein, vom Lions Club Overath gesponsertes einwöchiges Ferienprojekt für Kinder in der Natur rund um die KOT Immekeppel.
Zielgruppe:	Kinder von 6- 12 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln eines Bewusstsein zum verantwortungsvollem Umgang mit der Natur • Erfahren von biologisch –ökologischen Gesamtzusammenhängen durch: Sammeln, Suchen, Messen, Erkunden, Beobachten, Erforschen... • Raum für eigene Entdeckungen und Erkundungen bieten • Finanziell niederschwelliges Ferienangebot für Kinder, die sonst vielleicht nicht in den Urlaub fahren können • SPASS
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Die Immekeppeler Ferienspiele konnten in diesem Jahr bereits zum vierten Mal stattfinden. Durch die hohe Nachfrage und die Veröffentlichung im Overather Ferienprogramm war das Projekt wieder einmal sehr rasch ausgebucht.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Überdurchschnittlich hohe Nachfrage
Veranstaltungsort:	KOT Immekeppel und Umgebung
Frequentierung:	27 Kinder
pädagogische Bewertung:	Immekeppeler Ferienspiele - Jeden Tag eine neue Überraschung lautet die Devise. Die Kinder lernen sich beim Spieletag kennen, beim Waldtag müssen sie durch Spinnennetze kriechen und sich voll und ganz dem anderen hingeben, beim Tiertag im Freilichtmuseum lernen sie viel über das Leben der Leute damals und beim Wassertag wird ausgiebig in der Sülz geplantscht. Wenn am Überraschungstag wieder über die große Plane gerutscht wird, ist Allen klar: Man braucht manchmal gar nicht weit zu fahren, um eine schöne Woche zu verbringen. Die Kinder erfahren, ihre direkte Umwelt als Spielplatz zu begreifen und dennoch verantwortungsvoll mit ihr umzugehen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel/Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Weiterhin mit diesem Produkt ein erschwingliches Ferienprojekt für Kinder schaffen, das Spaß macht und fernab von Materialismus den Kindern die Umwelt erschließt.
Handlungsziel / -schritte	Durch die regelmäßige Unterstützung des Lions Club Overath konnte das Projekt seit seiner Geburt jährlich durchgeführt werden und wird

„Was tue ich dafür?“	im Jahre 2012,ermöglicht durch eine noch höhere finanzielle Unterstützung durch den Lionsclub, in zwei Wochen in den Sommerferien durchgeführt, damit insgesamt etwa 50 bis 60 Kinder an den Immekeppeler Ferienspielen teilnehmen können.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Das Projekt ist von Anfang an sehr gut gelaufen. Eine zweite Woche wäre nötig, um den Bedarf wirklich abzudecken. Dies wird 2012 der Fall sein.

Produkt:	Fachbereich IV - Meet and Eat
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff Kristina Böseke Michaela Hiltscher
Produktbezeichnung:	Meet and Eat
Produktmerkmale:	Ein Großteil der Jugendlichen sind echte Koch-Muffel, bei denen gesunde Ernährung keinen hohen Stellenwert genießt. Die Nahrungsaufnahme dient in erster Linie der Stillung des Hungergefühls. Schnellimbisse sind zu beliebten (Essens-) Treffpunkten geworden, und viele „ungesunde“ Lebensmittel und Getränke liegen bei Jugendlichen hoch im Trend.Zwar wissen die Jugendlichen, dass Gemüse oder Obst wesentlich gesünder sind, trotzdem stehen Pommes, Burger, Snickers und Cola an der Spitze der Beliebtheitsskala.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren, nach vorheriger Anmeldung
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • das Erlernen einfacher hauswirtschaftlicher Tätigkeiten • das gemeinschaftliche Kochen, bei dem der Teamgedanke in Vordergrund steht • das gemeinsame Essen der Speisen an einem nett gedeckten Tisch im Jugendheim • das Aufräumen und Abwaschen der benutzten Gegenstände
Veranstaltungsort:	Küche des Jugendheim - freitags
Frequentierung:	5 Jugendliche
pädagogische Bewertung:	Die Kochgruppe wird von EhrenamtlerInnen angeleitet. Hierbei ist das gemeinsame Kochen, Essen und Aufräumen die Ausgangssituation für zahlreiche Gruppen und Teamerfahrungen, da gemeinsam etwas erarbeitet wird und das Ergebnis noch am selben Abend genossen und bewertet werden kann. Die Zubereitung einfacher und schneller Gerichte wird erlernt. Es werden neue Kontakte geknüpft und die Jugendlichen erleben, dass es Spaß macht für und mit anderen zu kochen.

Produkt:	Fachbereich IV –M.I.A.- Mädchen in Aktion
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke (KOT Immekeppel) Mira Burgmann (OJO Overath)
Produktbezeichnung:	M.I.A.- Mädchen in Aktion
Produktmerkmale:	Zweitägiges Mädchenferienangebot zum Entdecken der eigenen gestalterischen Fertigkeiten und zum Anregen der Kreativität für Mädchen. An den Mädchenaktionstagen „ M.I.A.“ werden den Mädchen verschiedene Workshops unterschiedlicher Genres angeboten. Vor der Angebotsauswahl werden die Mädchen von fachspezifischen Referentinnen kurz in das Thema eingeführt, um die Mädchen zu informieren und um Interessen zu wecken. Anschließend dürfen sich die Teilnehmerinnen die Angebote heraussuchen, die sie am meisten interessieren. In Kleingruppen haben die Mädchen je nach Interesse und Ausdauer zwei bis vier Stunden Zeit sich einem Angebot zu widmen und das Ergebnis am Ende des Tages zu präsentieren.
Zielgruppe:	Mädchen zwischen 8 und 13 Jahren.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Mit dem zweitägigen Ferienangebot „M.I.A. Mädchen in Aktion“ möchten wir 30 Mädchen unterschiedlichen Alters, sozialer und kultureller Herkunft, durch gemeinsames Erleben und in Aktion treten , näher zusammen bringen und ihnen auch über ihren Stadtteil hinaus Kontakte ermöglichen. Die geschlechtshomogene Gruppe lässt Raum zur Entdeckung eigener Fähigkeiten und Neigungen, lässt sie persönliche Ausdrucksformen finden und darstellen, bzw. Denkanstöße und praktische Anregungen erhalten.
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Die Aktivität in kleinen Gruppen unter Anleitung von fachspezifischen Referentinnen bietet den Mädchen, in einem geschlechtshomogenen Raum, die Möglichkeit Bedürfnisse und Interessen auszuleben und sich auszuprobieren ohne die ständige Präsenz männlicher Werte, Normen, Erwartungen und Anforderungen. Bei der Abschließenden Aufführung und Ausstellung können die Mädchen ihr Können unter Beweis stellen und ihren Eltern und Geschwistern präsentieren was „Mädchenpower“ heißt.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Seit das Projekt 2010 ins Leben gerufen wurde besteht eine große Nachfrage und es ist immer schnell „ausgebucht“. Diese Tatsache als auch die positive Rückmeldungen der Eltern und nicht zuletzt der Kinder bestätigt die Passgenauigkeit und Notwendigkeit dieses geschlechtsspezifischen Kooperationsangebots.
Veranstaltungsort:	Im Sommer in der OJO Overath, im Herbst in der KOT Immekeppel. Zwei Tage, von 9 -14 Uhr.
Frequentierung:	30-35 Mädchen aus dem gesamten Overather Stadtgebiet
pädagogische Bewertung:	Je nach Fachgebiet (Fotografie, Schmuckwerkstatt, Tanzworkshop...) vermitteln die Referenten fachspezifischen Informationen und Fertigkeiten und helfen den Mädchen mit erfahrungsorientierten Methoden bei der Auseinandersetzung mit dem Thema. Den Teilnehmerinnen wird ein Rahmen geboten, um sich mit unterschiedlichen kreativen Techniken auszuprobieren und

	<p>auszudrücken. Die Ergebnisse können auf der Bühne präsentiert werden oder z.B. Fotos über einen Beamer auf eine Leinwand projiziert werden. Dabei sollte in besonderem Maße auf die Wünsche und Möglichkeiten der Teilnehmerinnen eingegangen werden.</p>
--	--

Produkt:	Fachbereich IV –Abenteuer Wald
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff Kristina Böseke
Produktbezeichnung:	Abenteuer Wald- Ein integratives Ferienangebot
Produktmerkmale:	Bei diesem Projekt sollen Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam die Möglichkeit erhalten Naturerfahrungen zu machen und gemeinsam spielerisch den Wald erkunden.
Zielgruppe:	Kinder mit und ohne Behinderung zwischen 8 und 12 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<p>Hauptziel des Projekts:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Entwickeln eines Naturbezugs 2. Raum für eigene Entdeckungen und Erkundungen bieten 3. Eigenverantwortliches und eigeninitiatives Handeln innerhalb einer festen Gruppe ermöglichen 4. Durch gemeinsame Erkundungs- und Geländespiele und Aktivitäten Kinder mit und ohne Behinderung zusammen zu bringen. <p>Qualitative Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Regeln und Verantwortung in der Natur erkennen (behutsamer und verantwortungsbewusster Umgang mit der Natur) 2. Erfahren von biologisch ökologischen Gesamtzusammenhänge durch: Sammeln, Suchen, Messen, Erkunden, Beobachten, Erforschen... 3. Erleben und Erlernen von Gemeinschaft
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Ein integratives Projekt, das zudem im Wald stattfindet, bedarf großer personeller Ressourcen (erhöhter Bedarf an Pflege, Hilfen bei der Mobilität, Begegnung mit Frustration), Daher begleiten drei Pädagogen das Projekt, die sich an den Bedürfnissen der Kinder mit und ohne Behinderung orientieren und die Rahmenbedingungen schaffen, damit ein gemeinsames Naturabenteuer erlebt werden kann.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	In den letzten Jahren wurde das Projekt gut angenommen und viele der Kinder die letztes Jahr teilnahmen, haben sich bereits für dieses Jahr angemeldet.
Veranstaltungsort:	Nähere Umgebung der KOT Immekeppel (Sülz, Freudental, FFH-Naturschutzgebiet „alter Steinbruch“...), Uhrzeit: 10- 14 Uhr, eine Woche in den Sommerferien.
Frequentierung:	Es nahmen sechs Kinder mit Behinderung und sechs Kinder ohne Behinderung teil.
pädagogische Bewertung:	Kinder haben eigene Räume und ausreichend Spielmaterial; daher ist eine Ergänzung sinnvoll, die den Kindern(ob mit oder ohne Behinderung) die Natur erschließt, die eigene Phantasie fördert und

	<p>soziale Erfahrungsmöglichkeiten bereitstellt. Das gemeinsame Spielen in der Natur bietet hierfür eine gute Gelegenheit.</p> <p>Bei diesem Projekt sollen Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam die Möglichkeit erhalten Naturerfahrungen zu machen und gemeinsam spielerisch den Wald erkunden. Eine Folge dieser Entwicklung ist die Reduzierung sinnlicher und unmittelbarer Erfahrungen. Kindern fehlt es heute an Raum, der eigeninitiatives und eigenverantwortliches Handeln möglich macht. Sie benötigen Freiraum für eigene Entdeckung und Erkundungen; Nischen und Ecken, die sie auch einmal vor dem Zugriff durch die Erwachsenen bewahren, die sie selbst gestalten und entsprechend ihren Vorstellungen definieren können.</p> <p>Das Spielen im Freien bietet hierfür gute Gelegenheit.</p> <p>Der Wald bietet den Kindern unbegrenzte, oft auch ungeahnte, Spielmöglichkeiten. Dieses Spiel in der Natur und das unmittelbare Erleben der Jahreszeit fördert die Phantasie und Kreativität. Die körperlichen Aktivitäten fördern das Selbstwertgefühl der Kinder mit und ohne Behinderung und tragen zur Gesundheitsförderung bei. Die frische Luft und der Aufenthalt in der Natur bei jeder Wetterlage stärkt das Immunsystem der Kinder auf natürliche Weise.</p>
--	--